



Anleitung zu Quark License Administrator 4.01

©2006 Quark Inc. und Quark Media House Sàrl, Schweiz, für den Inhalt und die Darstellung dieses Materials. Alle Rechte vorbehalten.

©2000–2006 Quark Inc. und Quark Media House Sàrl, Schweiz, und seine Lizenzgeber hinsichtlich der Technologie. Alle Rechte vorbehalten.

Durch ein oder mehrere der folgenden US-Patente geschützt: 5,541,991; 5,680,619; 5,907,704; 6,005,560; 6,052,514; 6,081,262; 6,633,666; 6,947,959 B1; 6,940,518 B2. Weitere Patente sind angemeldet.

Die in diesem Dokument bereitgestellten Informationen können ohne Vorankündigung geändert werden und besitzen keinerlei bindende Wirkung für Quark Inc. und/oder Quark Media House Sàrl, Schweiz.

Quark Produkte und Materialien unterliegen dem Copyright und anderen Schutzbestimmungen für geistiges Eigentum in den USA und anderen Ländern. Die Verwendung oder Reproduktion solcher Produkte/Materialien ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Quark ist strengstens untersagt.

QUARK IST NICHT DER HERSTELLER VON DRITTANBIETER-SOFTWARE ODER ANDERER DRITTANBIETER-HARDWARE (HIERIN „DRITTANBIETERPRODUKTE“). SOLCHE DRITTANBIETERPRODUKTE WURDEN WEDER VON QUARK NOCH VON DEN MIT QUARK VERBUNDENEN UNTERNEHMEN ODER IHREN LIZENZGEBERN ERSTELLT, GEPRÜFT ODER GETESTET. (MIT QUARK VERBUNDENE UNTERNEHMEN SIND PERSONEN, GESCHÄFTSSTELLEN ODER FIRMEN, DIE QUARK KONTROLLIEREN ODER DIE VON QUARK KONTROLLIERT WERDEN BZW. DIE UNTER DER GEMEINSAMEN KONTROLLE VON QUARK ODER DEM GRÜNDERUNTERNEHMEN ODER DER MEHRHEIT DER AKTIONÄRE STEHEN, UNABHÄNGIG DAVON, OB DIESE BEREITS EXISTIEREN ODER IN DER ZUKUNFT EXISTIEREN WERDEN. DAZU ZÄHLEN ALLE PERSONEN, GESCHÄFTSSTELLEN ODER FIRMEN, DIE EINEN SOLCHEN STATUS MÖGLICHERWEISE IN DER ZUKUNFT ERHALTEN.) QUARK, DIE MIT QUARK VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND/ODER DEREN LIZENZGEBER ÜBERNEHMEN KEINERLEI GARANTIEN, WEDER AUSDRÜCKLICHE NOCH STILLSCHWEIGENDE, HINSICHTLICH DER QUARK PRODUKTE/DIENSTLEISTUNGEN UND/ODER DRITTANBIETERPRODUKTE/DIENSTLEISTUNGEN, IHRER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. QUARK, DIE MIT QUARK VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND/ODER DEREN LIZENZGEBER ÜBERNEHMEN KEINERLEI GARANTIEN HINSICHTLICH DER QUARK PRODUKTE/DIENSTLEISTUNGEN UND DER DRITTANBIETERPRODUKTE/DIENSTLEISTUNGEN. ALLE ANDEREN GARANTIEN, GANZ GLEICH OB AUSDRÜCKLICHE, STILLSCHWEIGENDE ODER KOLLATERALE GARANTIEN UND UNABHÄNGIG DAVON, OB DIESE VON DISTRIBUTOREN, EINZELHÄNDLERN, XTENSIONS DEVELOPERN ODER ANDEREN DRITTANBIETERN STAMMEN, WERDEN VON QUARK, DEN MIT QUARK VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND DEREN LIZENZGEBERN ABGELEHNT, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF GARANTIEN DER NICHTVERLETZUNG UND KOMPATIBILITÄT ODER GARANTIEN DAFÜR, DASS DIE SOFTWARE FEHLERFREI LÄUFT ODER DASS FEHLER KORRIGIERT WERDEN BZW. WERDEN KÖNNEN. DRITTANBIETER GEWÄHRLEISTEN MÖGLICHERWEISE BESCHRÄNKTE GARANTIEN AUF IHRE EIGENEN PRODUKTE/DIENSTLEISTUNGEN. DER BENUTZER MUSS SICH HINSICHTLICH DIESER GARANTIEN (FALLS VORHANDEN) DIREKT AN DIE DRITTANBIETER WENDEN. EINIGE GERICHTSBEZIRKE, BUNDESLÄNDER ODER PROVINZEN LASSEN EINGESCHRÄNKTE

GARANTIE NICHT ZU, SO DASS DIE OBIGE EINSCHRÄNKUNG AUF EINIGE BENUTZER MÖGLICHERWEISE NICHT ZUTRIFFT.

QUARK, DIE MIT QUARK VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND/ODER DEREN LIZENZGEBER KÖNNEN KEINESFALLS FÜR BESONDERE, INDIREKTE, NEBEN-, FOLGESCHÄDEN ODER SCHADENERSATZ MIT STRAFWIRKUNG, EIN- ABER NICHT AUSSCHLIESSLICH SCHADEN AUS ENTGANGENEM GEWINN, ENTGANGENER ZEIT, VERLUST VON KAPITAL, DATENVERLUST, HONORARAUSFÄLLEN ODER AUSLAGEN ALLER ART HAFTBAR GEMACHT WERDEN, DIE SICH AUS DER INSTALLATION ODER DER VERWENDUNG DER QUARK PRODUKTE/DIENSTLEISTUNGEN ERGEBEN, UNABHÄNGIG VON JEDLICHER HAFTUNGSLEHRE UND UNABHÄNGIG VON DER URSACHE. FALLS QUARK, DIE MIT QUARK VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND/ODER DEREN LIZENZGEBER, UNGEACHTET DES ZUVOR BESCHRIEBENEN, HINSICHTLICH DER QUARK PRODUKTE/DIENSTLEISTUNGEN ODER DER DRITTANBIETERPRODUKTE/DIENSTLEISTUNGEN FÜR HAFTBAR BEFUNDEN WERDEN, BESCHRÄNKT SICH DER HAFTUNGSBETRAG AUF DEN BETRAG, DER VOM BENUTZER FÜR DIE BETREFFENDE SOFTWARE/DIENSTLEISTUNGEN GEZAHLT WURDE (AUSGENOMMEN SIND DRITTANBIETERPRODUKTE/DIENSTLEISTUNGEN) ODER AUF DEN NACH GELTENDEM RECHT ZULÄSSIGEN MINDESTBETRAG JE NACHDEM, WELCHER BETRAG GERINGER IST. DIESE EINSCHRÄNKUNGEN GELTEN AUCH DANN, WENN QUARK, DIE MIT QUARK VERBUNDENEN UNTERNEHMEN, DEREN LIZENZGEBER UND/ODER VERTRÉTER ÜBER DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN INFORMIERT WURDEN. EINIGE GERICHTSBEZIRKE, BUNDESLÄNDER ODER PROVINZEN LASSEN DEN AUSSCHLUSS ODER DIE EINSCHRÄNKUNG VON NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN NICHT ZU, SO DASS DIESE EINSCHRÄNKUNG BZW. DIESER AUSSCHLUSS UNTER UMSTÄNDEN NICHT ZUTRIFFT. ALLE ANDEREN EINSCHRÄNKUNGEN UNTER GELTENDEM RECHT, EINSCHLIESSLICH DER VERJÄHRUNG, GELTEN AUCH WEITERHIN.

FÜR DEN FALL, DASS DIESE BESTIMMUNGEN UNTER GELTENDEM RECHT NICHT DURCHSETZBAR SIND ODER NICHT DURCHSETZBAR SEIN WERDEN, SIND DIE BESTIMMUNGEN SOWEIT WIE ERFORDERLICH ZU ÄNDERN ODER EINZUSCHRÄNKEN, BIS SIE DURCHGESETZT WERDEN KÖNNEN.

DIE VERWENDUNG DER QUARK PRODUKTE UNTERLIEGT DEN BESTIMMUNGEN DER ENDBENUTZER-LIZENZVEREINBARUNG ODER ANDEREN FÜR DIE JEWEILIGEN PRODUKTE/DIENSTLEISTUNGEN ZUTREFFENDEN VEREINBARUNGEN. IM FALLE EINES KONFLIKTS ZWISCHEN EINER SOLCHEN VEREINBARUNG UND DIESEN BESTIMMUNGEN, SOLL DIE JEWEILS ZUTREFFENDE VEREINBARUNG GELTEN.

Quark, QuarkXPress, Quark Digital Media System, Quark Publishing System, QuarkCopyDesk, QPS, QuarkDDS, XTensions und QuarkDMS sind Marken von Quark Inc. und aller betreffenden verbundenen Unternehmen, Reg. U.S. Pat. & Tm. Off. und in vielen anderen Ländern. Das Quark Logo ist eine Marke von Quark Inc. und aller betreffenden verbundenen Unternehmen.

Microsoft und Windows sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder in anderen Ländern.

Hinsichtlich der Apache Software, Copyright ©1999–2000 The Apache Software Foundation. Alle Rechte vorbehalten. Jede Apache Software, die mit dieser Software vertrieben wird, ist von der Apache Software Foundation (<http://www.apache.org/>) entwickelte Software. APACHE SOFTWARE WIRD IM IST-ZUSTAND BEREITGESTELLT OHNE JEGLICHE GEWÄHRLEISTUNG AUSDRÜCKLICHER ODER STILLSCHWEIGENDER GARANTIEN, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE MARKTFÄHIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. DIE APACHE SOFTWARE FOUNDATION ODER IHRE BEITRAGENDEN MITGLIEDER KÖNNEN KEINESFALLS FÜR DIREKTE, INDIREKTE, BESONDERE SCHÄDEN BZW. FÜR EXEMPLARISCHEN SCHADENERSATZ ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE BESCHAFFUNG ODER DEN ERSATZ VON WAREN ODER SERVICES, VERLUST DER VERWENDUNG, DATENVERLUST ODER PROFITVERLUST ODER GESCHÄFTSUNTERBRECHUNGEN) HAFTBAR GEMACHT WERDEN, DIE SICH AUS DER VERWENDUNG DER SOFTWARE ERGEBEN, AUCH DANN NICHT, WENN AUF SOLCHE SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE UND UNABHÄNGIG VON DER URSACHE ODER JEDLICHER HAFTUNGSTHEORIE, UND UNABHÄNGIG DAVON, OB SOLCHE SCHÄDEN AUF EINEM VERTRAG, AUF HAFTBARKEIT ODER UNERLAUBTEN HANDLUNGEN BASIEREN (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT ODER ANDERWEITIG).

Dieses Produkt enthält Code, der von RSA Data Security lizenziert wird.

Sun, Sun Microsystems, das Sun Logo, Solaris, alle auf Sun basierenden, Java und auf Java basierenden Marken sind Marken oder registrierte Marken von Sun Microsystems, Inc. in den USA und in anderen Ländern und werden unter Lizenz verwendet.

Hinsichtlich der Java-Com Bridge technology, Copyright ©1999–2001, Dan Adler, 315 E72 St. NY, NY, 10021, USA. Senden Sie eine E-Mail an: danadler@rcn.com. Alle Rechte vorbehalten.

Neuverteilung und Verwendung in Quellform und binärer Form, mit oder ohne Änderungen, sind zulässig, vorausgesetzt, folgende Bedingungen werden erfüllt:

1. Neuverteilungen des Quellcodes müssen den obigen Copyright-Vermerk, diese Liste mit Bedingungen und den folgenden Haftungsausschluss enthalten.
2. Neuverteilungen in binärer Form müssen den obigen Copyright-Vermerk, diese Liste mit Bedingungen und den folgenden Haftungsausschluss in der Dokumentation und/oder in anderen der Distribution beigefügten Materialien enthalten.
3. Neuverteilungen in beliebiger Form müssen Informationen darüber enthalten, wie der komplette Quellcode für die JACOB-Software erhältlich ist. Die Neuverteilung der JACOB-Software als Teil eines kommerziellen Produkts ist nicht zulässig, wenn dieses Produkt primär für Java-Entwickler gedacht ist. Solche Produkte schließen Folgendes ein, sind jedoch nicht darauf beschränkt: Dazu zählen unter anderem folgende Produkte: Java Virtual Machines, integrierte Entwicklungsumgebungen, Code-Bibliotheken und Produkte für Application Server. Die Lizenzierungsbedingungen für eine derartige Distribution sind beim Copyright-Besitzer erhältlich. DIESE SOFTWARE WIRD IM IST-ZUSTAND OHNE JEGLICHE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GARANTIEN BEREITGESTELLT, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF, STILLSCHWEIGENDE GARANTIEN DER MARKTFÄHIGKEIT UND GARANTIEN DER EIGNUNG FÜR BESTIMMTE ZWECKE, DIE NICHT GEWÄHRT WERDEN. DER COPYRIGHT-BESITZER KANN KEINESFALLS FÜR FOLGENDE SCHÄDEN HAFTBAR GEMACHT WERDEN: DIREKTE, INDIREKTE SCHÄDEN, BEILÄUFIGE SCHÄDEN, SONDERSCHÄDEN, EXEMPLARISCHE SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE

BESCHAFFUNG ODER DEN ERSATZ VON WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN), UNABHÄNGIG DAVON, WIE DIE SCHÄDEN VERURSACHT WURDEN UND UNGEACHTET JEDER HAFTUNGSTHEORIE, GANZ GLEICH OB DURCH VERTRAG, HAFTBARKEIT ODER UNERLAUBTE HANDLUNGEN (EINSCHLIESSLICH FAHR-LÄSSIGKEIT ODER ANDERWEITIG), DIE SICH AUS DIESER SOFTWARE ERGEBEN, AUCH DANN NICHT, WENN AUF SOLCHE MÖGLICHEN SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE.

Mac OS ist eine eingetragene Marke von Apple Computer, Inc. in den USA und anderen Ländern.

Hinsichtlich der omniORB Library, Copyright ©1996–1999 AT&T Laboratories Cambridge. Die omniORB Library ist freie Software; Sie können sie verteilen und/oder ändern unter den Bedingungen der GNU Lesser General Public License wie durch die Free Software Foundation veröffentlicht; entweder Version 2.1 der Lizenz oder (nach Ihrer Wahl) irgendeine spätere Version. Diese Library wird in der Annahme verteilt, dass sie sich als nützlich erweist, jedoch OHNE JEDLICHE GARANTIE und auch ohne die stillschweigende Garantie der MARKTFÄHIGKEIT oder der EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. Weitere Details finden Sie in der GNU Lesser General Public License. Sie sollten eine Kopie der GNU Lesser General Public License mit dieser Library erhalten haben; wenn das nicht der Fall ist, wenden Sie sich an die Free Software Foundation, Inc., 59 Temple Place – Suite 330, Boston, MA 02111-1307.

Hinsichtlich der Microsoft Technology, ©1988–2005 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Hinsichtlich der OpenORB Library, Copyright ©1999–2001 Intalio, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Die Verteilung und Verwendung der OpenORB-Software und der zugehörigen Dokumentation („Software“), modifiziert oder unverändert, sind genehmigt, solange folgende Bedingungen erfüllt werden: 1. Neuverteilungen des Quellcodes müssen den obigen Copyright-Vermerk und rechtliche Hinweise enthalten. Neuverteilungen müssen außerdem eine Kopie dieses Dokuments enthalten. 2. Neuverteilungen in binärer Form müssen den obigen Copyright-Vermerk, diese Liste mit Bedingungen und den folgenden Haftungsausschluss in der Dokumentation und/oder anderen der Distribution beigefügten Materialien enthalten. 3. Der Name „ExoLab“ darf nicht verwendet werden, um Produkte, die aus dieser Software abgeleitet sind, ohne vorherige schriftliche Genehmigung der ExoLab Group zu beschreiben oder damit zu werben. Für eine schriftliche Genehmigung kontaktieren Sie bitte info@exolab.org. 4. Produkte, die aus dieser Software abgeleitet sind, dürfen ohne schriftliche Genehmigung von ExoLab weder mit „ExoLab“ bezeichnet werden noch darf „ExoLab“ in ihren Namen erscheinen. Group. Exolab ist eine eingetragene Marke von ExoLab Group. 5. Anfallende Gebühren sind an ExoLab Group zu entrichten (<http://www.exolab.org>).

DIESE SOFTWARE WIRD VON INTALIO, INC. UND IHREN BEITRAGENDEN MITGLIEDERN IM IST-ZUSTAND UND OHNE JEDLICHE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GARANTIEN BEREITGESTELLT, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF, STILLSCHWEIGENDE GARANTIEN DER MARKTFÄHIGKEIT UND GARANTIEN DER EIGNUNG FÜR BESTIMMTE ZWECKE, DIE NICHT GEWÄHRT WERDEN. INTALIO, INC. ODER DEREN BEITRAGENDE MITGLIEDER KÖNNEN KEINESFALLS FÜR FOLGENDE SCHÄDEN HAFTBAR GEMACHT WERDEN: DIREKTE, INDIREKTE SCHÄDEN, BEILÄUFIGE SCHÄDEN, SONDRERSCHÄDEN, EXEMPLARISCHE SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH, JEDOCH

NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE BESCHAFFUNG ODER DEN ERSATZ VON WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN), UNABHÄNGIG DAVON, WIE DIE SCHÄDEN VERURSACHT WURDEN UND UNGEACHTET JEDER HAFTUNGSTHEORIE, GANZ GLEICH OB DURCH VERTRAG, HAFTBARKEIT ODER UNERLAUBTE HANDLUNGEN (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT ODER ANDERWEITIG), DIE SICH AUS DIESER SOFTWARE ERGEBEN, AUCH DANN NICHT, WENN AUF SOLCHE MÖGLICHEN SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE.

Alle anderen Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Besitzer.

Einleitung

Über dieses Handbuch	xii
Was wir bei Ihnen voraussetzen	xii
Konventionen	xii

1 Erste Schritte mit Quark License Administrator

Quark License Administrator – Grundlagen	2
QLA Server	2
Quark License Administrator Clients	2
QLA Control Panel	2
Zum Verständnis von Lizenzarten	3
Runcount-Pool	3
Nodelock-Liste	3
Nodelock-Pool	3
Pool für Zusatzlizenzen	3
Erweiterte Lizenzen	4
Fernlizenzen	4
Lizenzverwendungsdaten an Quark senden	5
Lizenzierung von XTensions-Modulen	5
Nach der Installation von Quark License Administrator	5
Quark License Administrator ServerKomponente starten	6
QLA Server starten, wenn er als Dienst läuft	6
Starten des Backup-Servers	7
Lizenzinformationen	7
Quark License Administrator aufrufen	8
Einloggen im QLA Control Panel	8
Passwort ändern	9
Vom QLA Control Panel Abmelden	9

Herunterfahren der Quark License Administrator Server-komponenten	10
Herunterfahren, wenn der Server als Dienst betrieben wird	10
Zum Verständnis der Notlizenzfunktion für Quark-Anwendungen	11
Verwendung der QLA Server-Schnittstelle	12
Serverstatus (Bereich)	13
Serverdetails (Bereich)	13
Server anhalten (Schaltfläche)	13
Aktualisieren (Schaltfläche)	13
Verwenden der QLA Control Panel-Benutzerschnittstelle	13
Menüs	14
Register	16

2 Quark License Administrator-Einstellungen

Anzeige der Lizenzdateiinformation und Zuweisungen	20
Anzeige der Admin-Hierarchie	20
Anzeige der Lizenzdateiinformation	21
Anzeige der mit QuarkXPress verbundenen XTensions	22
Verwenden des Registers Benutzerparameter	23
LizenzKonfiguration (Bereich)	23
Lizenzcodes (Dialogbox)	24
Site-Informationen (Bereich)	25
Quark License Administrator konfigurieren	26
Server-Konfiguration (Bereich)	27
Konfiguration für Erweitertes Auschecken (Bereich)	27

E-Mail-Benachrichtigungen konfigurieren	28
Lizenzverwendungsbenachrichtigung (Bereich)	29
Serverstatus-Benachrichtigung (Bereich)	29
Benachrichtigung über Ablauf der Lizenzdatei (Bereich)	30
Anwendungsablaufbenachrichtigung aktivieren (Bereich)	30
3 Lizenzen verwalten	
Mehrere Administratoren überwachen	31
Lokale Administratoren erstellen	32
Lokale Administratoren bearbeiten	34
Lokale Administratoren löschen	34
Vergessene Passwörter wiederherstellen	35
Lizenzen zuweisen	35
Verwenden des Runcount Pool	35
Nodelock-Liste oder Nodelock-Pool erstellen	36
Nodelock-Liste oder Nodelock-Pool bearbeiten	38
Nodelock-Liste oder Nodelock-Pool löschen	38
Arbeiten mit FernLizenzdateien	39
Fernlizenzdatei erzeugen	39
FernLizenzdateien für zukünftige Verwendung erzeugen	43
Fernlizenzdateien modifizieren	43
Mit erweiterten Lizenzen arbeiten	45
Erweiterte Lizenzen für QuarkXPress auschecken	46
Erweiterte Lizenz für QuarkXPress einchecken	46
Informationen zu erweiterten Pool-Lizenzen anzeigen	47
Runcount mit Hilfe des Pools für Zusatzlizenzen erhöhen	48
Konfiguration einer Zusatzlizenz	49

Auscheckstatus der Lizenz anzeigen	50
Lizenzaktivitäten über das Systemprotokoll überwachen	51
Aktivität des Quark License Administrator überwachen	51
Systemprotokoll aufrufen	53
4 Benachrichtigungen und Warnungen	
Der Primärserver ist nicht verfügbar	55
Der Primärserver ist verfügbar	55
Der Backup-Server ist nicht verfügbar	55
Der Backup-Server ist verfügbar	56
Die Lizenzverwendung erreicht einen vordefinierten Prozentsatz des gesamten Runcount	56
Die Remote-Auscheck-Lizenzen erreichen eine vordefinierte Anzahl von Tagen der zugewiesenen Dauer	56
Time-bombed-Lizenz läuft bald ab	56
Lizenzdatei hat vordefinierte Anzahl von Tagen der zugewiesenen Dauer erreicht	56
Anhang A: Fehlersuche	
Probleme und Abhilfe	57
Festplattendefekt im Server	57
Ein von Quark lizenziertes Produkt wurde neu installiert	57
Geänderte Port-nummern	57
Systemprotokoll für die Fehlersuche	58
Fehlermeldungen	58
Ereignisse	64
Warnmeldungen	72

Anhang B: Aktivitäten nach der Installation

Notlizenzdateien verwenden	75
Kontaktdatenändern	76
Vergessene Passwörter wiederherstellen	78
Neue lizenzdateien herunterladen	78
Servernamen oder portnummer ändern	80

Glossar

Einleitung

Bevor Sie anfangen, nehmen Sie sich die Zeit, dieses Kapitel anzusehen, damit Sie verstehen, wie das Handbuch strukturiert ist und wie Sie am meisten davon profitieren können.

ÜBER DIESES HANDBUCH

Sie müssen die *Quark License Administrator Anleitung* nicht von der ersten bis zur letzten Seite durchlesen. Stattdessen verwenden Sie dieses Handbuch, um schnell Informationen nachzuschlagen, herauszufinden, was Sie wissen müssen, und mit Ihrer Arbeit fortzufahren. Verwenden Sie das ausführliche Inhaltsverzeichnis am Anfang des Handbuchs für die schnelle Informationssuche.

WAS WIR BEI IHNEN VORAUSSETZEN

Beim Schreiben dieses Buchs setzen wir voraus, dass Sie im Umgang mit einem Computer vertraut sind und insbesondere wissen

- wie man eine Anwendung startet.
- wie man Dateien öffnet, sichert und schließt.
- wie man Menüs, Dialogboxen und Fenster verwendet.
- wie man in einer Netzwerkumgebung arbeitet.
- wie man die Maus, Tastenbefehle und Modifiertasten einsetzt.

Weitere Informationen zu diesen Themen finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Computer oder in anderen Quellen.

KONVENTIONEN

Unterschiedliche Konventionen (Stile) in diesem Handbuch heben Informationen hervor, die Ihnen dabei helfen, schnell das zu finden, was Sie benötigen.

FETTSCHRIFT

Die Namen aller Dialogboxen, Felder und weiterer Steuerelemente sind fett gedruckt. Zum Beispiel: „Markieren Sie **Registrierung und Download einer Lizenzdatei** im Bildschirm **Registrierungsinformationen**, um QLA Server zu registrieren und Ihre Lizenzdatei von Quark herunterzuladen.“

QUERVERWEISE UND PFEILE

In Funktionsbeschreibungen verdeutlichen eingeschobene Querverweise den Zugang zu diesen Funktionen. Sie werden oft Pfeile (→) sehen, die den Menüpfad zu einer Funktion aufzeigen. Zum Beispiel: „Zum Ermitteln des DNS-Namens oder der IP-Adresse wählen Sie **Start → Control Panel → Network.**“

SYMBOLE

In den einzelnen Schritten dieser Anleitung werden anstelle von Textnamen für grafische Elemente in der Benutzeroberfläche bevorzugt die Symbole der Schaltflächen oder der Werkzeuge verwendet, die Sie zur Ausführung von Aktionen auswählen müssen. Zum Beispiel , um den Runcount zu ändern, den Sie dem lokalen Administrator zuweisen.

HINWEISE



Hinweise umfassen zusätzliche Informationen zu speziellen Funktionen oder Konzepten. Sie können ebenso Vorschläge zur Verbesserung Ihres Workflows oder zur effizienteren Durchführung einzelner Schritte, enthalten.

PLATTFORMÜBERGREIFENDE KONVENTIONEN

Diese Anleitung behandelt alle Plattformen, für die Quark® License Administrator (QLA) verfügbar ist; einige Begriffe werden den Anwendern unterschiedlicher Betriebssysteme geläufiger sein. So heißt zum Beispiel das Menü „Ablage“ (Mac OS®) unter Windows® „Datei“.

Wenn die verschiedenen Betriebssysteme unterschiedliche Tastaturbefehle erfordern, verwendet diese Anleitung die folgenden Konventionen: „Drücken Sie Option (Mac OS) oder Alt (Windows).“

Kapitel 1: Erste Schritte mit Quark License Administrator

Eine Lizenz ist die Erlaubnis, für Ihre Firma erworbene Software zu benutzen. Wenn Sie fünf oder mehr Exemplare einer Quark Anwendung erworben haben, vereinfacht die der Anwendung beiliegende Quark License Administrator Software (QLA) die Installation und Verwaltung der Software auf mehreren Computern. Zudem können die Komplexitäten des Lizenzmanagements flexibler gestaltet werden, indem Sie (oder Ihr Superadministrator) mehrere lokale Administratoren erstellen und eine Lizenz einem einzelnen Computer, einer Person oder einer kompletten Gruppe zuweisen. Sie können sogar einem Anwender erlauben, eine Lizenz auszuchecken und für eine vorgegebene Zeit vom Netzwerk abgekoppelt zu bleiben. Darüber hinaus können Sie Freiberufler, Auftragnehmer und ortsferne Mitarbeiter, die außerhalb des Firmengebäudes mit Fernlizenzdateien arbeiten, aufnehmen und ihnen erlauben, Quark-Anwendungen auf Remote-Sites zu verwenden.

Wenn Sie die QLA Software installiert und die Lizenzdatei heruntergeladen haben, können Sie sich bei QLA Control Panel anmelden und die Lizenzberechtigung der Anwender konfigurieren. Nach dem Start von QLA Server können Sie die QLA Control Panel-Software benutzen, um sich von Ihrem Server oder jedem beliebigen Client-Computer aus anzumelden.

Die Systemadministration von QLA ist hierarchisch aufgebaut, mit dem Superadministrator an der Spitze, lokalen Administratoren unter dem Superadministrator und Sub-Administratoren unter den lokalen Administratoren. In Kapitel 3 „Lizenzen verwalten“ finden Sie weitere Informationen über diese Hierarchie.

QUARK LICENSE ADMINISTRATOR – GRUNDLAGEN

Das QLA-System besteht aus drei Hauptkomponenten: dem QLA Server, den Client-Computern und dem QLA Control Panel. Zusammen bieten diese Komponenten alles, was Sie zur Verwaltung der Lizenzen Ihrer Quark-Produkte benötigen.

QLA ist für Systemadministratoren entwickelt worden. Um diese Software benutzen zu können, müssen Sie Administrator-Privilegien besitzen, die Sie zur Veränderung von Systemparametern berechtigen und Sie sollten die Möglichkeit haben, Software in einem Netzwerk zu installieren.

QLA SERVER

QLA Server ist die Software-Komponente, die Lizenzen an die Clients von Quark-Anwendungen ausgibt. Nachdem Sie QLA Server installiert haben, müssen Sie Ihre Lizenzdatei von der Quark-Website herunterladen. Der Server kann ein beliebiger Computer in Ihrem Netzwerk sein, der die Mindest-Systemanforderungen erfüllt. Weitere Informationen über Mindestsystemanforderungen und detaillierte Anleitungen zur Installation von QLA finden Sie in der Datei „Installation Instructions.pdf“ auf der QLA CD-ROM. Der Server überwacht die Lizenzverwendung im Netzwerk und erteilt Lizenzen an die Client-Computer.

QUARK LICENSE ADMINISTRATOR CLIENTS

QLA-Clients sind Computer, auf denen Quark-Anwendungen installiert sind. Auf Ihren Client-Computern installieren Sie zum Beispiel QuarkXPress®, Quark® Digital Media System®, Quark Publishing System® Classic Edition, Quark® Data Integration Toolkit oder Quark Dynamic Document Server® (QuarkDDS®). Wenn ein Anwender versucht, eine Quark-Anwendung auf einem Client-Computer zu starten, sendet der Client eine Anfrage an den QLA Server. Der Server prüft, ob Lizenzen verfügbar sind. Wenn das der Fall ist, erteilt der Server eine Lizenz und der Client-Computer startet die Quark-Anwendung. Wenn keine Lizenzen frei sind, erteilt der Server keine Lizenz und der Client-Computer kann die Quark-Anwendung nicht starten.

QLA CONTROL PANEL

Sie können das QLA Control Panel auf dem QLA Server oder auf einem beliebigen Client-Computer installieren. Verwenden Sie das QLA Control Panel zu Erstellung und Aktualisierung von Lizenzdateien für Freiberufler, Auftragnehmer und andere ortsferne Anwender, zur Anlage von lokalen Administratoren, zur Anzeige der Log-Datei und um Berichte über die Lizenzverwendung zu generieren.

ZUM VERSTÄNDNIS VON LIZENZARTEN

Sie können drei unterschiedliche Arten von QLA-Lizenzen vergeben: Runcount-Pool, Nodelock-Liste oder Nodelock-Pool. Außerdem können Sie Zusatzlizenzen anfordern oder erweiterte Lizenzen je nach Bedarf auschecken.

RUNCOUNT-POOL

Standardmäßig handelt es sich beim *Runcount-Pool* um die Gesamtanzahl aller Lizenzen, die Sie für Ihre Quark-Anwendung erworben haben. Wenn Sie Lizenzen anderen Listen oder Pools zuordnen, werden diese aus dem Runcount-Pool entfernt. Lizenzen aus dem Runcount-Pool werden nach dem Prinzip „wer zuerst kommt, mahlt zuerst“ an Anwender oder Computer vergeben, die nicht Nodelock-Listen oder Nodelock-Pools zugewiesen sind.

NODELOCK-LISTE

Mithilfe der *Nodelock-Liste* werden Lizenzen an bestimmte Anwender und Computer vergeben. Eine Nodelock-Liste definiert eine Eins-zu-Eins-Beziehung zwischen den Anwendern oder Computern auf der Liste und der Zahl der Lizenzen, die der Liste zugewiesen sind. Wenn Ihre fünf Anwender zum Beispiel fünf Lizenzen benötigen, sorgt die Nodelock-Liste dafür, dass immer eine Lizenz verfügbar ist, wenn ein Mitglied der Gruppe eine benötigt. Wenn Sie Lizenzen in eine Nodelock-Liste aufnehmen, werden diese Lizenzen für die Mitglieder der Liste reserviert und sind dann nicht für den allgemeinen Runcount-Pool oder einen Nodelock-Pool verfügbar.

NODELOCK-POOL

Bei einem *Nodelock-Pool* handelt es sich um eine Anwender- bzw. Computergruppe, die sich eine festgelegte Anzahl Lizenzen teilt. Typischerweise übersteigt die Anzahl der Pool-Mitglieder die Anzahl der dem Pool zugewiesenen Lizenzen. Ein Nodelock-Pool ist dann sinnvoll, wenn es Anwender oder Computer gibt, die die Anwendung nicht ständig benötigen. In einer solchen Konfiguration besteht eine gute Chance für diese Anwender, eine Lizenz zu erhalten, zusätzlich sind einige Lizenzen noch für den allgemeinen Runcount-Pool oder eine Nodelock-Liste verfügbar. Wenn Sie Lizenzen einem Nodelock-Pool zuweisen, sind diese Lizenzen immer für die Mitglieder des Pools reserviert. Für den Rest der Anwender in Ihrem Netzwerk sind sie dann nicht verfügbar.

POOL FÜR ZUSATZLIZENZEN

Einige Quark-Kunden können *Zusatzlizenzen* nach Bedarf erwerben. Wenn Sie mehr Lizenzen brauchen als Sie gekauft haben und für das Bestellen weiterer Lizenzen keine Zeit haben, können Sie mit Zusatzlizenzen Ihren Runcount-Pool vergrößern. Zusatzlizenzen sind temporär; sie sind nur für eine befristete von Quark festgelegte Dauer gültig.

Die Verfügbarkeit von Zusatzlizenzen ist von einem Prozentsatz Ihrer Gesamtzahl von Lizenzen abhängig. Nicht jeder Kunde ist für einen Pool für Zusatzlizenzen qualifiziert. Für weitere Hinweise zur Berechtigung und zu den Richtlinien für die Verwendung des Pools für Zusatzlizenzen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter von Quark.

ERWEITERTE LIZENZEN

Verwenden Sie die Möglichkeit der Erweiterten Lizenzen, um eine Lizenz für eine festgelegte Dauer ohne eine Verbindung zum QLA Server zu benutzen. Wenn ein Anwender eine Lizenz auscheckt, wird sie von QLA vorübergehend aus dem verfügbaren Lizenzpool entfernt. Anwender (Computer) von erweiterten Lizenzen können mit Ausnahme des Zusatzpools allen Listen oder Pools angehören. Wenn ein Anwender oder ein Computer eine erweiterte Lizenz anfordert, entfernt QLA die Lizenz aus dem entsprechenden Pool und fügt sie dem erweiterten Pool für die Dauer hinzu, mit der sie ausgecheckt ist.

Der erweiterte Pool ist besonders nützlich, wenn Anwender eine Quark-Anwendung auf einem Computer ausführen müssen, der für einige Zeit aus dem Netzwerk entfernt werden muss. Zum Beispiel kann ein Anwender ein Notebook verwenden, um eine Lizenz auszuchecken und dann das Notebook aus dem Netzwerk entfernen, um es ortsfern zu betreiben.

Anwender können den erweiterten Pool auch verwenden, wenn sie sich nicht jedes Mal beim Aufruf ihrer Quark-Anwendung am QLA Server anmelden möchten. Sie können beispielsweise ein einmonatiges Auscheckintervall festlegen. Anwender können dann einen Monat lang die Anwendung starten, ohne sich mit dem QLA Server zu verbinden.



Erweiterte Lizenzen sind nicht erhältlich für QuarkDMS, QuarkDDS und QPS® Classic Edition.

FERNLIZENZDATEIEN

Verwenden Sie die Fernlizenzdatei, um Anwendern die Möglichkeit zu geben, Quark-Anwendungen ortsfern zu starten, ohne jemals mit dem QLA Server Verbindung aufnehmen zu müssen. Fernlizenzdateien eignen sich besonders gut für Freiberufler, Auftragnehmer und andere ortsferne Anwender, die nicht täglich ins Büro kommen können.

Die Fernlizenzdatei wird individuell mit allen benötigten Daten versehen, z. B. mit der IP-Adresse, der physikalische Adresse des Anwender-Computers und dem Ablaufdatum der Lizenzdatei. Wenn diese Datei ortsfern benutzt wird, suchen Quark-Anwendungen nicht nach dem QLA Server, da die Datei bereits sämtliche relevanten, zum Start der Anwendung benötigten Daten beinhaltet.

Durch die Generierung einer Fernlizenzdatei entfernen Sie vorübergehend die Runcount-Lizenz aus dem verfügbaren Lizenzpool. Ebenso wie beim Auschecken der erweiterten Lizenz ist eine Fernlizenzdatei für eine festgelegte Dauer ausgefertigt. Wenn die Fernlizenzdatei abläuft, wird die Anwendung auf dem Computer des Anwenders nicht mehr gestartet und der QLA Server checkt die Runcount-Lizenz automatisch wieder ein.

Sie können Fernlizenzen für künftige Verwendung generieren, indem Sie ein zukünftiges Start- und Enddatum festlegen. Wenn Sie eine Fernlizenzdatei für eine spätere Verwendung generieren, entfernen Sie die Runcount-Lizenz für die angegebene Dauer aus dem verfügbaren Lizenzpool.

LIZENZVERWENDUNGSDATEN AN QUARK SENDEN

Der QLA Server überwacht automatisch die Lizenzverwendung im Netzwerk und speichert diese Daten in einer verschlüsselten Datei.

Die Verwendung kann von einem Quark-Vertreter während eines Besuchs vor Ort eingesehen werden. Quark-Vertreter prüfen nicht Ihre persönlichen Dateien sondern kopieren die verschlüsselte Datei mit den Lizenzverwendungsdaten. Diese Datei ist in Ihrem System gespeichert. Sie enthält neben dem Datum und der Seriennummer der Quark-Anwendung Informationen über die Lizenzverwendung.

LIZENZIERUNG VON XTENSIONS-MODULEN

Neben der Überwachung von QuarkXPress- und QuarkCopyDesk®-Lizenzen kontrolliert QLA Server die Lizenzen von XTensions®-Modulen, die mit QuarkXPress verbunden sind. Dadurch ist eine effiziente und zentrale Verwaltung Ihrer gesamten Lizenzen möglich.



QLA Server verwaltet nur Lizenzen von Xtensions-Modulen die mit QuarkXPress verbunden sind. Diese Funktionalität erstreckt sich nicht auf Lizenzen für QuarkCopyDesk.

NACH DER INSTALLATION VON QUARK LICENSE ADMINISTRATOR

Nach der erfolgreichen Installation von QLA kann es vorkommen, dass Sie die Notlizenzdatei benötigen, die Kontaktinformation ändern, ein verlorenes Passwort wiederherstellen oder die Lizenzdatei noch einmal herunterladen müssen.

Weitere Hinweise zu Maßnahmen nach der Installation finden Sie im „Anhang B“ weiter unten in dieser Anleitung.

QUARK LICENSE ADMINISTRATOR SERVERKOMPONENTE STARTEN

Um QLA Server unter Mac OS oder Windows zu starten, doppelklicken Sie auf die Datei „QLAServer“ (Mac OS) oder die Datei „QLAServer.exe“ (Windows) im Ordner „Server“ in Ihrem QLA-Programmordner. Unter Solaris™ öffnen Sie das Konsolenfenster (`cd Quark_License_Administrator/Server`), geben `./QLAServer` in die Eingabezeile ein und drücken die Eingabetaste.

Unter Mac OS oder Windows können Sie auch auf das Symbol auf dem Desktop doppelklicken, das automatisch bei der Installation der Software generiert wurde.



Um den Backup-Server zum ersten Mal starten zu können, muss zuerst der Primärserver gestartet werden. Andernfalls synchronisieren sich die Server nicht, und Sie können sich nicht auf dem Backup-Server einloggen.

Nur für Mac OS: Vor dem Start des QLA Servers setzen Sie im Control Panel **Energie sparen** des Servers die Einstellung **Ruhemodus** auf Nie (🍏 → **Systemeinstellungen** → **Energie sparen**). Wenn Ihr Computer den Batterie sparenden Ruhemodus annimmt, kann QLA Server keine Lizenzen vergeben und Sie müssen den Server neu starten.

QLA SERVER STARTEN, WENN ER ALS DIENST LÄUFT

Sie können QLA Server als Dienst starten, so dass sie ihn nicht jedes Mal beim Booten des Computers manuell starten müssen.

UNTER MAC OS

Sie können QLA Server als automatischen Dienst ausführen, der bei jedem Neustart Ihres Servers automatisch losläuft.

UNTER WINDOWS

Sie können QLA Server so konfigurieren, dass er entweder als automatischer oder manueller Dienst startet. Wenn Sie QLA Server für die automatische Ausführung konfigurieren, startet er jedes Mal nach einem Neustart Ihres Servers automatisch. Konfigurieren Sie QLA Server als manuellen Dienst, müssen Sie ihn jedes Mal nach einem Neustart des Servers manuell aufrufen.



Bevor Sie QLA Server starten, setzen Sie in den **Energieoptionen** die Werte für **Standby** und **Festplatten ausschalten** auf Nie (**Start** → **Einstellungen** → **Systemsteuerung** → **Energieoptionen**). Wenn Ihr Computer einen der oben genannten Zustände annimmt, kann QLA Server keine Lizenzen vergeben und Sie müssen den Server neu starten.

Wenn Sie den Server als Dienst starten, wählen Sie **Start** → **Einstellungen** → **Systemsteuerung** → **Verwaltung** → **Dienste**. Wählen Sie **Quark License Administrator** und klicken Sie auf **Start**.

Unter Windows Server 2003 wählen Sie **Start → Einstellungen → Systemsteuerung → Verwaltung → Dienste**.

Alternativ dazu klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Arbeitsplatz** auf dem Desktop und wählen Sie **Verwalten → Computerverwaltung → Dienste und Anwendungen → Dienste**.

UNTER SOLARIS

Sie können QLA Server als automatischen Dienst ausführen, der bei jedem Neustart Ihres Servers automatisch losläuft. Um QLA Server ohne Neustart des Computers manuell als Dienst zu starten, loggen Sie sich als Root-User ein und führen folgenden Befehl aus:

```
/etc/rc2.d/s12linkQLAServer
```

Diese Aktion führt automatisch Dateien im Verzeichnis „rc3.d“ aus und startet damit den Server.



Sie können den Dienst unter Mac OS und Solaris aktivieren oder deaktivieren. Um den Dienst beim Neustart des Computers zu deaktivieren, klicken Sie doppelt auf die Datei „disableQLAService“ im Ordner „Server“. Um ihn zu aktivieren klicken Sie doppelt auf die Datei „enableQLAService“ im Ordner „Server“.

STARTEN DES BACKUP-SERVERS

Bei der Installation von QLA müssen Sie einen Backup-Server angeben. Ihr Primärserver sendet regelmäßig ein Heartbeat-Signal an den Backup-Server. Sollte der Primärserver aufhören Heartbeat-Signale zu senden, startet der Backup-Server automatisch und überwacht die Lizenzverwendung, bis der Primärserver wieder verfügbar ist.

Nachdem der Primärserver die Verbindung mit dem Backup-Server wiederhergestellt hat, beginnt der Primärserver erneut mit der Überwachung der Lizenzverwendung. Zu diesem Zeitpunkt vergibt der Backup-Server keine weiteren Lizenzen. QLA verbindet automatisch die Logdateien und Konfigurationsdaten für beide Server und stellt somit eine fortlaufende Aufzeichnung der Lizenzverwendung sicher.



Wenn Primär- und Backup-Server länger als drei Tage nicht miteinander verbunden sind, stoppt der Backup-Server die Vergabe von Lizenzen solange, bis der Primärserver wieder in das Netzwerk eingebunden wurde.

LIZENZINFORMATIONEN

Wenn Sie QLA Server starten, werden Informationen über Ihre lizenzierten Quark-Produkte angezeigt. Diese Informationen sind im QLA Control Panel verfügbar.

QUARK LICENSE ADMINISTRATOR AUFRUFEN

Sie müssen zuerst das QLA Control Panel installieren, um Zugriff auf QLA zu haben. Weitere Informationen zur Installation des QLA Control Panel finden Sie in der Datei „Installation Instructions.pdf“ auf der QLA CD-ROM.



Wenn QLA Control Panel auf mehreren Computern ausgeführt wird, können Änderungen an der Lizenzkonfiguration in QLA Control Panel auf mehreren Computern vorgenommen werden.

EINLOGGEN IM QLA CONTROL PANEL

MAC OS

Zum Einloggen:

- 1 Öffnen Sie den Ordner „Client“ im Ordner „Quark_License_Administrator“ auf der Festplatte Ihres Computer und klicken Sie danach doppelt auf die Datei „QLAClient“. Alternativ dazu können Sie auch auf die Verknüpfung zu „QLAClient“, die bei der Installation der Software auf dem Desktop erstellt wurde, doppelklicken. Die Dialogbox **QLA Control Panel Anmeldung** wird angezeigt.



Die Dialogbox **QLA Control Panel Anmeldung**

- 2 Geben Sie Ihren QLA **Benutzernamen** ein. Dieser Name ist derjenige, den Sie bei der Installation von QLA Server eingegeben haben (oder der Name, der von Ihrem Superadministrator festgelegt wurde, wenn Sie lokaler Administrator sind).
- 3 Geben Sie Ihr **Passwort** ein.
- 4 Klicken Sie auf **OK**. Die Dialogbox **QLA Control Panel Anmeldung** wird angezeigt.

WINDOWS

Zum Einloggen:

- 1 Wählen Sie **Start → Programme → Quark License Administrator → QLA Client** oder klicken Sie doppelt auf die Verknüpfung zu „QLA Client“, die bei der Installation der Software auf dem Desktop abgelegt wurde. Die Dialogbox **QLA Control Panel Anmeldung** wird angezeigt.

- 2 Geben Sie Ihren QLA **Benutzernamen** ein. Dieser Name ist derjenige, den Sie bei der Installation von QLA Server eingegeben haben (oder der Name, der von Ihrem Superadministrator festgelegt wurde, wenn Sie lokaler Administrator sind).
- 3 Geben Sie Ihr **Passwort** ein.
- 4 Klicken Sie auf **OK**. Die Dialogbox **QLA Control Panel Anmeldung** wird angezeigt.

PASSWORT ÄNDERN

Um Ihr Passwort zu ändern

- 1 Wählen Sie **Start → Programme → Quark License Administrator → QLA Client** oder klicken Sie doppelt auf die Verknüpfung zu „QLA Client“, die bei der Installation der Software auf dem Desktop abgelegt wurde. Die Dialogbox **QLA Control Panel Anmeldung** wird angezeigt.
- 2 Geben Sie Ihren QLA **Benutzernamen** ein.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ändern Sie das Passwort**. Die Dialogbox **Ändern Sie das Passwort** wird aufgerufen.

Die Dialogbox **Ändern Sie das Passwort**.

- 4 Geben Sie Ihr **Altes Passwort** ein.
- 5 Geben Sie Ihr **Neues Passwort** ein.
- 6 Geben Sie Ihr neues Passwort noch einmal in das Feld **Bestätigen Sie das Passwort** ein.
- 7 Klicken Sie auf **OK**.

VOM QLA CONTROL PANEL ABMELDEN

Klicken Sie auf **System → Beenden** in der Dialogbox **QLA Control Panel**, um sich abzumelden.

HERUNTERFAHREN DER QUARK LICENSE ADMINISTRATOR SERVER-KOMPONENTEN

Zum Herunterfahren des QLA Servers rufen Sie das Server-Fenster auf und klicken Sie auf **Server anhalten**. Diese Aktion fährt den Server und verbundene Anwendungen vollständig herunter.

HERUNTERFAHREN, WENN DER SERVER ALS DIENST BETRIEBEN WIRD

UNTER MAC OS

Wenn Sie unter Mac OS den Server als Dienst ausführen, starten Sie das Script „stopQLAService“, das Sie im Ordner „Server“ finden.

UNTER WINDOWS

Wenn Sie den Server als Dienst unter Windows XP ausführen, wählen Sie **Start → Einstellungen → Systemsteuerung → Verwaltung → Dienste → Quark License Administrator → Beenden** aus, um den Dienst anzuhalten.

Wenn Sie den Server als Dienst unter Windows 2000 ausführen, wählen Sie **Start → Einstellungen → Systemsteuerung → Verwaltung → Dienste → Quark License Administrator → Beenden** aus, um den Dienst anzuhalten.

Unter Windows Server 2003 wählen Sie **Start → Einstellungen → Systemsteuerung → Verwaltung → Dienste**.

Alternativ dazu klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **Arbeitsplatz** auf dem Desktop und wählen Sie **Verwalten → Computerverwaltung → Dienste und Anwendungen → Dienste**.



Sie können den Dienst für eine automatische oder manuelle Ausführung konfigurieren.

UNTER SOLARIS

Wenn Sie unter Solaris den Server als Dienst ausführen, starten Sie das Script „stopQLAService“, das Sie im Ordner „Server“ finden.



Um sicherzustellen, dass Client-Aktivitäten den Download-Prozess der Lizenzdatei nicht stören, empfehlen Quark-Mitarbeiter, dass Sie immer, wenn Sie eine neue Lizenzdatei herunterladen, im Server-Fenster auf **Server anhalten** klicken, um die Server-Komponente anzuhalten.

ZUM VERSTÄNDNIS DER NOTLIZENZFUNKTION FÜR QUARK-ANWENDUNGEN

Wenn sowohl Ihr QLA-Primärserver als auch Ihr Backup-Server nicht erreichbar sind oder wenn Ihr gesamtes Netzwerk ausfallen sollte, können Sie mit der Notlizenzfunktion (EKL – Emergency Key Launch) temporär Exemplare Ihrer Quark-Anwendungen auf Ihren Client-Computern starten. Diese Möglichkeit verschafft Ihnen Zeit, Ihr Netzwerk oder Ihren Server wieder zum Laufen zu bringen.

Wenn Primär- und Backup-Server nicht erreichbar sind während Sie versuchen, eine Quark-Anwendung zu starten, bietet die Software an, EKL zum Starten der Anwendung zu verwenden. Sie haben nicht weniger als 120 Stunden Zeit, EKL zum Ausführen von Quark-Anwendungen ohne Server zu verwenden. Wenn die Quark-Anwendung unter Verwendung von EKL länger als 120 Stunden nicht mit dem QLA Server verbunden ist, können Sie die Anwendung auf Client-Computern nicht mehr starten.

Nachdem die Quark-Anwendung wieder mit dem QLA Server verbunden ist, wird die EKL zurückgesetzt und Sie haben erneut die Möglichkeit, die Anwendung maximal 120 Stunden mit EKL zu benutzen. Die Zeitspanne, in der Sie die EKL-Funktionalität nutzen (1 bis 120 Stunden), muss Ihren IT-Mitarbeitern eine angemessene Zeit einräumen, die Probleme zu beheben, die dazu führen, dass die Quark-Anwendung nicht mit einem QLA Server Verbindung aufnehmen kann.



Die EKL-Funktion wird nur aktiviert, wenn Ihre Quark-Anwendung mindestens einmal nach der Installation von QLA erfolgreich mit dem QLA Server verbunden wurde.

Die Begrenzung der EKL-Dauer wurde entwickelt, um Ihre Firma vor Softwarepiraten zu schützen. Um sicherzustellen, dass Sie auf diese Funktionalität im Notfall Zugriff haben, sollten Sie eine Unternehmensrichtlinie für die Verwendung von EKL definieren.

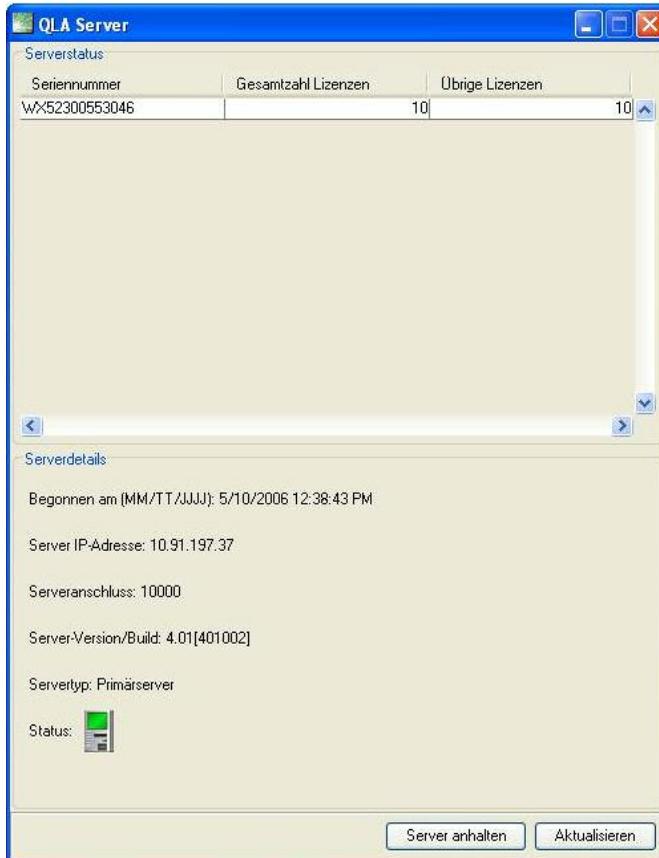


Diese Funktionalität ist nur in QuarkXPress 6.x. und QuarkCopyDesk verfügbar.

VERWENDUNG DER QLA SERVER-SCHNITTSTELLE

QLA Server ist die Software-Komponente, die den Quark Anwendungs-Clients Lizenzen erteilt.

Zum Starten von QLA Server klicken Sie doppelt auf das Desktopsymbol, das bei der Installation der Software generiert wurde. Das Fenster **QLA Server** wird angezeigt.



QLA Server

Dieses Fenster enthält folgende Komponenten:

- den Bereich **Serverstatus**
- den Bereich **Serverdetails**
- die Schaltfläche **Server anhalten**
- die Schaltfläche **Aktualisieren**

SERVERSTATUS (BEREICH)

Dieser Bereich enthält folgende Komponenten:

- **Seriennummer** zeigt die registrierten Seriennummern für jede Anwendung an.
- **Gesamtzahl Lizenzen** zeigt die Anzahl Lizenzen (Runcount) an, die Sie für jede Anwendung in der Liste erworben haben.
- **Übrige Lizenzen** zeigt die Anzahl Lizenzen an, nachdem das System Lizenzen an lokale Administratoren vergeben hat, die ihrerseits Pools und Listen erstellen und Lizenzen für ihre Anwender reservieren. Die Anzahl verwendeter Lizenzen umfasst die Anzahl von Anwendern ausgecheckter Lizenzen und die Anzahl aktuell benutzter erweiterter Check-Outs.

SERVERDETAILS (BEREICH)

Der Bereich **Serverdetails** zeigt QLA Serverdetails, wie das Startdatum und die Startzeit des QLA Servers, die IP-Adresse und den Serveranschluss des Computers, auf dem er ausgeführt wird und ob es sich um den Primär- oder Backup-Server handelt. Das Symbol  zeigt an, dass QLA Server läuft. Die grüne Farbe bedeutet, dass QLA Server auf dem Primärserver ausgeführt wird; gelb zeigt an, dass QLA Server auf dem Backup-Server läuft.

SERVER ANHALTEN (SCHALTFLÄCHE)

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Server anhalten**, um QLA Server anzuhalten.

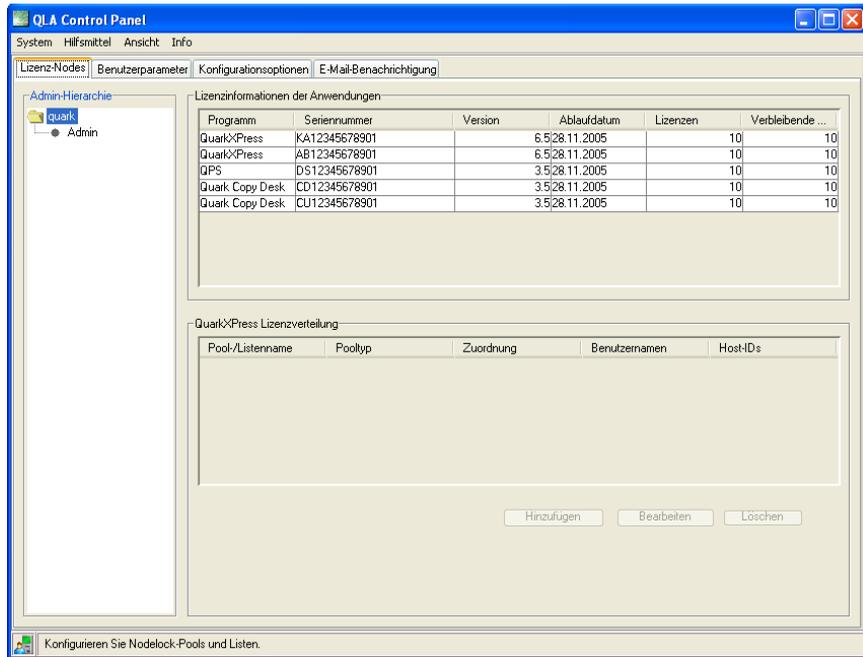
AKTUALISIEREN (SCHALTFLÄCHE)

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktualisieren**, um die Daten in QLA Server zu aktualisieren.

VERWENDEN DER QLA CONTROL PANEL-BENUTZERSCHNITTSTELLE

Verwenden Sie das QLA Control Panel zum Erstellen und Aktualisieren von Lizenzdateien für Freiberufler, Auftragnehmer und andere ortsferne Mitarbeiter, erstellen Sie lokale Administratoren, prüfen Sie die Log-Datei, erstellen Sie Nodelock-Pools und –Listen, ändern Sie die Konfigurationsparameter, richten Sie E-Mail-Benachrichtigungen ein und nehmen Sie weitere E-Mail-bezogene Einstellungen vor und betrachten Sie die Daten zu lizenzierten mit QuarkXPress 7.0 verbundenen Erweiterungen zusammen mit den Auscheckstatus.

Zum Einloggen in der QLA Control Panel-Software klicken Sie doppelt auf das Desktopsymbol, das bei der Installation der Software generiert wurde. Die Dialogbox **QLA Control Panel** wird angezeigt.



Die Dialogbox **QLA Control Panel**

Das QLA Control Panel enthält Menüs und Register.

MENÜS

Das QLA Control Panel bietet leichten Zugang zu Menüs und deren Befehlen in einem einzigen Fenster. Klicken Sie auf das entsprechende Menü, um verschiedenen Aktionen auszuführen.

DAS MENÜ SYSTEM

Verwenden Sie das Menü **System** zum Aktualisieren der Daten in der Dialogbox QLA Control Panel oder zum Beenden der Anwendung.

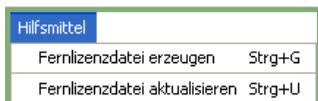


Das Menü **System**

- **Aktualisieren:** Wählen Sie **Aktualisieren**, um die Daten im QLA Control Panel auf den neuesten Stand zu bringen.
- **Beenden:** Wählen Sie **Beenden** zum Schließen des QLA Control Panels.

DAS MENÜ HILFSMITTEL

Verwenden Sie das Menü **Hilfsmittel** zum Generieren einer Fernlizenzdatei für freiberuflich tätige Anwender. Außerdem können Sie in diesem Menü bei Bedarf die Fernlizenzdatei aktualisieren.



Das Menü **Hilfsmittel**

- **Fernlizenzdatei erzeugen:** Wählen Sie **Fernlizenzdatei erzeugen**, um eine Fernlizenzdatei für freiberuflich tätige Anwender zu generieren.
- **Fernlizenzdatei aktualisieren:** Wählen Sie **Fernlizenzdatei aktualisieren**, um die Daten in einer Fernlizenzdatei auf den neuesten Stand zu bringen.

DAS MENÜ ANSICHT

Verwenden Sie das Menü **Ansicht** zur Anzeige von Informationen zu XTensions-Modulen, Notfallschlüssel und Systemprotokollen, zur Einstellung von Protokolloptionen und zum erweiterten oder zukünftigen Auscheckstatus verfügbarer Lizenzen.



Das Menü **Ansicht**

- **Informationen zur XTensions Software:** Wählen Sie **Informationen zur XTensions Software** zur Anzeige Ihrer Xtensions-Module und der mit ihnen verbundenen Lizenzen.
- **Notfallschlüsselprotokoll:** Wählen Sie **Notfallschlüsselprotokoll**, um das Notfallschlüsselprotokoll für die ausgewählten Anwendungslizenzen aufzurufen.
- **Systemprotokoll:** Wählen Sie **Systemprotokoll** zur Anzeige von Informationen über die Lizenzverwendung der Quark-Anwendungen, die QLA verwenden.
- **Protokolloptionen:** Wählen Sie **Protokolloptionen** zur Definition der von QLA zu überwachenden Aktivitäten.
- **Status Erweitert:** Wählen Sie **Status Erweitert** zur Anzeige des erweiterten Auscheckstatus von Quark-Anwendungen.
- **Auscheckstatus:** Wählen Sie **Auscheckstatus** zur Anzeige des Auscheckstatus von Quark-Anwendungen.
- **Zukünftiger erweiterter Status:** Wählen Sie **Zukünftiger erweiterter Status** zur Anzeige der zukünftig ausgecheckten Lizenzen.

DAS MENÜ INFO

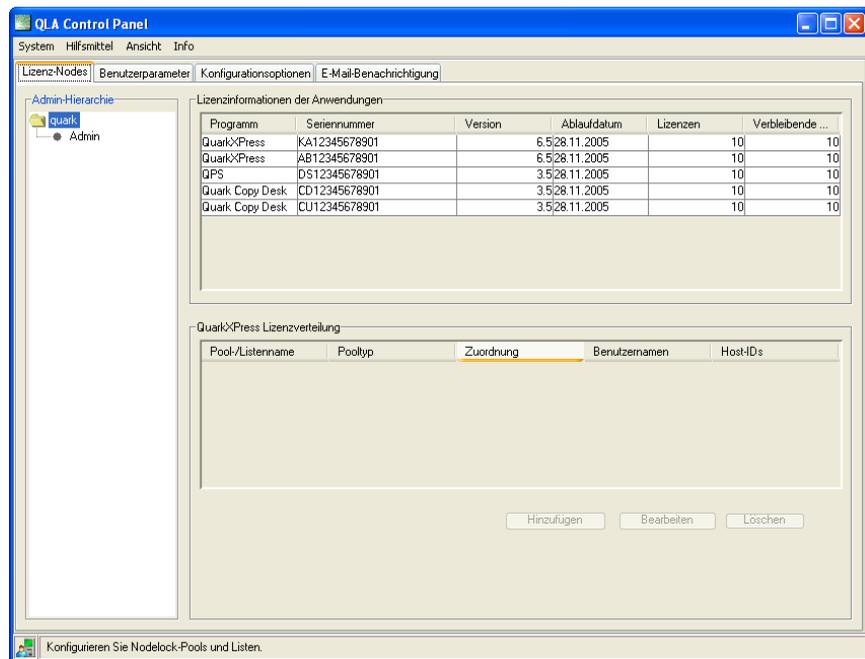
Mit dem Menü **Info** können Sie Informationen zu der aktuellen Version von QLA Control Panel anzeigen.

REGISTER

Die Register im QLA Control Panel bieten verschiedene Optionen zur Erstellung von Administratoren, Pools oder Listen und zur Definition von E-Mail-Benachrichtigungen.

DAS REGISTER LIZENZ-NODES

Klicken Sie auf das Register **Lizenz-Nodes**, um lokale Administratoren zu erstellen, Informationen über unterschiedliche Lizenzen anzuzeigen und Pools und Listen von Anwendern anzulegen.



Das Register **Lizenz-Nodes**

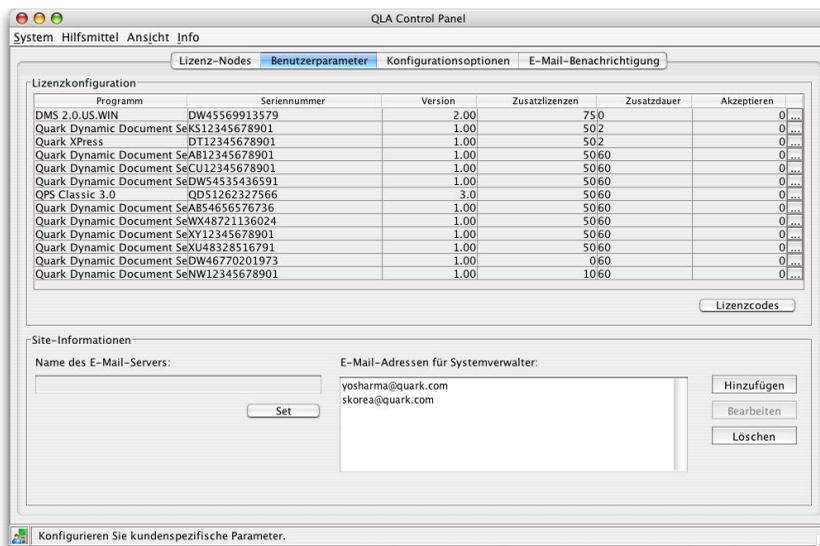
Das Register **Lizenz-Nodes** besteht aus den folgenden Elementen:

- **Admin-Hierarchie** (Bereich): Zeigt die Anwenderhierarchie, z. B. mit Super-administrator und lokalen Administratoren, an. Sie können in diesem Bereich Admin-Anwender anlegen, bearbeiten oder löschen.
- **Lizenzinformationen der Anwendungen** (Bereich): Listet Informationen über Ihre lizenzierten Quark-Produkte auf.

- **Lizenzverteilung** (Bereich): Stellt die Zuweisung von Lizenzen an verschiedene Anwender auf der Basis bedarfsgerechter Pools und Listen dar.
- **Hinzufügen** (Schaltfläche): Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um einen Nodelock-Pool oder eine Nodelock-Liste zu erstellen.
- **Bearbeiten** (Schaltfläche): Klicken Sie auf **Bearbeiten**, um einen Nodelock-Pool oder eine Nodelock-Liste zu bearbeiten.
- **Löschen** (Schaltfläche): Klicken Sie auf **Löschen**, um einen Nodelock-Pool oder eine Nodelock-Liste zu löschen.

DAS REGISTER BENUTZERPARAMETER

Klicken Sie auf das Register **Benutzerparameter**, um die verfügbaren Zusatzlizenzen anzuzeigen und sie für die Nutzung zu akzeptieren, um die Lizenzcodes für die ausgewählte Anwendung aufzulisten, um den E-Mail-Server zu definieren und um mehrere E-Mail-Adressen für den Systemadministrator hinzuzufügen, zu bearbeiten oder zu löschen.



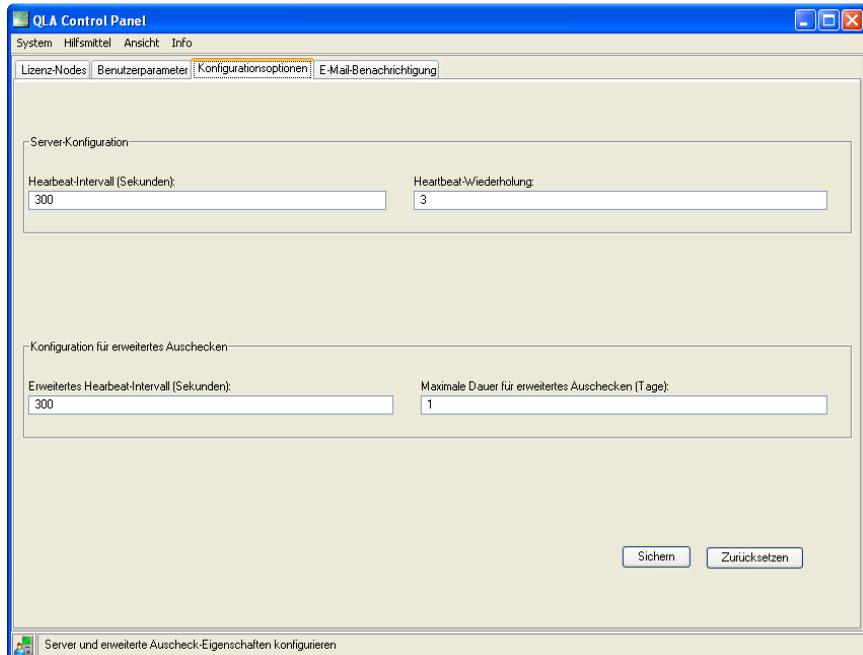
Das Register **Benutzerparameter**

Das Register **Benutzerparameter** besteht aus den folgenden Elementen:

- **Lizenzkonfiguration** (Bereich): Zeigt Informationen zu Ihren Zusatzlizenzen an. Sie können in diesem Bereich eine Zusatzlizenz für die Nutzung akzeptieren. Zur Anzeige der mit der markierten Anwendung verbundenen Lizenzcodes klicken Sie auf **Lizenzcodes**.
- **Site-Informationen** (Bereich): Geben Sie in diesem Bereich den **Namen des E-Mail-Servers** und die **E-Mail-Adressen für Systemverwalter** ein. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, **Bearbeiten** oder **Löschen**, um E-Mail-Adressen hinzuzufügen, zu bearbeiten oder zu löschen.

DAS REGISTER KONFIGURATIONSOPTIONEN

Klicken Sie auf das Register **Konfigurationsoptionen**, um die Heartbeat-Einstellungen für den QLA Server vorzunehmen und die Konfigurationswerte für das erweiterte Auszuchecken einzugeben.



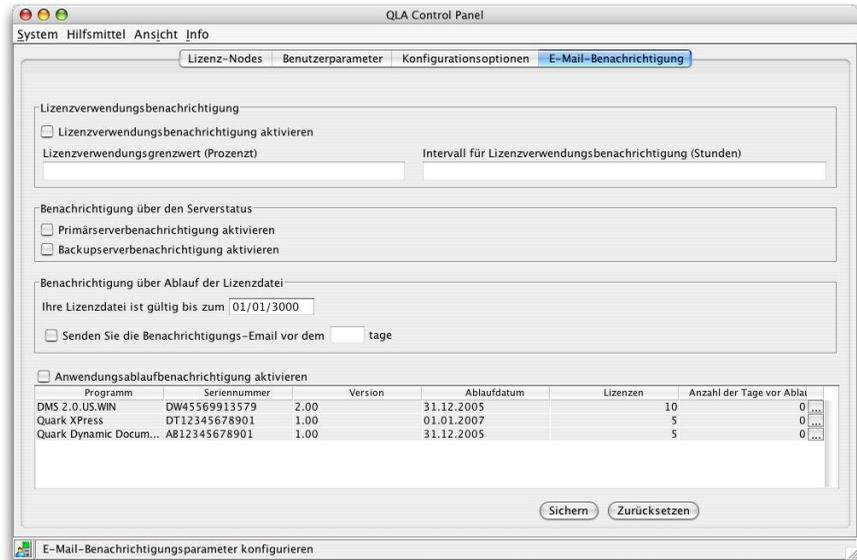
Das Register **Konfigurationsoptionen**

Das Register **Konfigurationsoptionen** besteht aus den folgenden Elementen:

- **Server-Konfiguration** (Bereich): In diesem Bereich stellen Sie die Werte für das **Heartbeat-Intervall (Sekunde)** und die **Heartbeat-Wiederholung** ein.
- **Konfiguration für Erweitertes Auszuchecken** (Bereich): Geben Sie in diesem Bereich die Werte für das **Erweiterte Heartbeat-Intervall (Sekunden)** und die **Maximale Dauer für erweitertes Auszuchecken (Tage)** ein.
- **Sichern** (Schaltfläche): Klicken Sie auf **Sichern**, um die Änderungen zu speichern.
- **Zurücksetzen** (Schaltfläche): Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um die Eingaben in den Feldern zu löschen.

DAS REGISTER E-MAIL-BENACHRICHTIGUNG

Klicken Sie auf das Register **E-Mail-Benachrichtigung**, um festzulegen, wann E-Mail-Benachrichtigungen für QLA Server geschickt werden, um die Lizenzverwendung zu definieren und den Ablauf von Lizenzdateien zu konfigurieren.



Das Register **E-Mail-Benachrichtigung**

Das Register **E-Mail-Benachrichtigung** besteht aus den folgenden Elementen:

- **Lizenzverwendungsbenachrichtigung** (Bereich): In diesem Bereich können Sie die **Lizenzverwendungsbenachrichtigung aktivieren** und die Werte für den **Lizenzverwendungsgrenzwert (Prozent)** und das **Intervall für Lizenzverwendungsbenachrichtigung (Stunden)** eingeben.
- **Benachrichtigung über den Serverstatus** (Bereich): In diesem Bereich aktivieren Sie Primär- und Backup-Serverbenachrichtigungen.
- **Benachrichtigung über Ablauf der Lizenzdatei** (Bereich): In diesem Bereich konfigurieren Sie das System für das Versenden einer E-Mail-Benachrichtigung eine festgelegte Anzahl von Tagen vor dem Ablaufdatum der Lizenz.
- **Anwendungsablaufbenachrichtigung aktivieren** (Bereich): In diesem Bereich können Sie die **Anwendungsablaufbenachrichtigung aktivieren** und Informationen über die Quark-Anwendungen anzeigen.
- **Sichern** (Schaltfläche): Klicken Sie auf **Sichern**, um die Änderungen zu speichern.
- **Zurücksetzen** (Schaltfläche): Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um die Eingaben in den Feldern zu löschen.

Kapitel 2: Quark License Administrator-Einstellungen

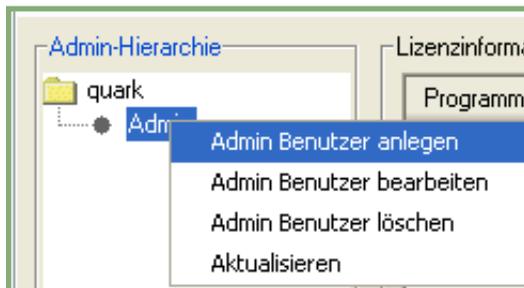
Das QLA Control Panel umfasst die Benutzerschnittstelle für QLA. Bei der Anmeldung wird die Dialogbox **QLA Control Panel** automatisch aufgerufen, um Ihnen Zugriff auf alle Lizenzaktivitäten zu ermöglichen.

ANZEIGE DER LIZENZDATEIINFORMATION UND ZUWEISUNGEN

Das Register **Lizenz-Nodes** in der Dialogbox **QLA Control Panel** umfasst drei Bereiche: den Bereich **Admin-Hierarchie**, den Bereich **Lizenzinformationen der Anwendungen** und den Bereich **Lizenzverteilung**. Der Bereich **Admin-Hierarchie** zeigt die Anwenderhierarchie, z. B. mit Superadministrator und lokalen Administratoren an. Im Bereich **Lizenzinformationen der Anwendungen** werden Informationen über Ihre lizenzierten Quark-Produkte angezeigt. Im Bereich **Lizenzverteilung** definieren Sie, wie Lizenzen nach bedarfsgerecht erteilt werden.

ANZEIGE DER ADMIN-HIERARCHIE

Verwenden Sie den Bereich **Admin-Hierarchie** zur Anzeige des Super-Administrators, der Liste der lokalen Administratoren und der Liste der lokalen Subadministratoren.



Der Bereich **Admin-Hierarchie**

Weitere Informationen über lokale Administratoren erhalten Sie im Abschnitt „Mehrere Administratoren überwachen“ in Kapitel 3, „Lizenzen verwalten“.

Zeigen Sie den kompletten Bereich **Admin-Hierarchie** an und loggen Sie sich in QLA mit dem Benutzernamen und dem Passwort ein, die Sie bei der

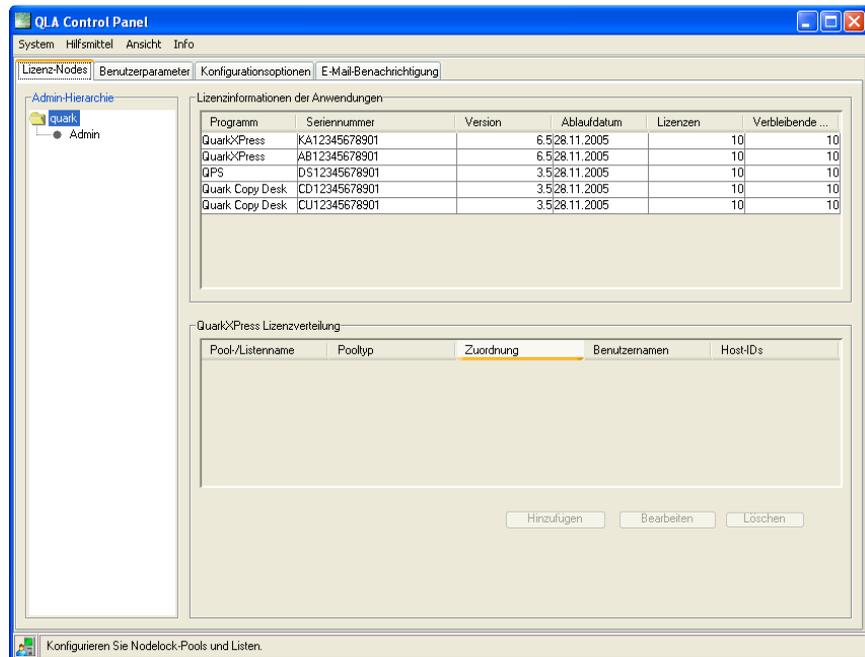
Installation von QLA Server angegeben haben. Klicken Sie auf das Register **Lizenz-Nodes** in der Dialogbox **QLA Control Panel**, um den Bereich **Admin-Hierarchie** anzuzeigen, der folgende Informationen enthält:

- über den Super-Administrator (an der Spitze der Liste)
- über die lokalen Administratoren (unter dem Super-Administrator platziert und durch Erweiterungsschaltflächen oder Knotenpunkte gekennzeichnet)

ANZEIGE DER LIZENZDATEIINFORMATION

Verwenden Sie den Bereich **Lizenzinformationen der Anwendungen** zur Anzeige der Liste von Quark-Anwendungen, die Sie mit QLA verwalten.

Der Bereich **Lizenzinformationen der Anwendungen** wird rechts oben im Register **Lizenz-Nodes** angezeigt.



Das Register **Lizenz-Nodes**

Dieser Bereich enthält folgende Spalten:

- **Programm** listet die von QLA verwalteten Quark-Anwendungen auf.
- **Seriennummer** zeigt die registrierten Seriennummern für jede Anwendung an.
- **Version** zeigt die Versionsnummern für jede Anwendung an.
- **Ablaufdatum** zeigt das Ablaufdatum der lizenzierten Seriennummer an. Wenn das Wort „Perpetual“ in der Spalte **Ablaufdatum** steht, ist diese Seriennummer unbegrenzt gültig.

- **Lizenzen** zeigt die Anzahl Lizenzen (Runcount) an, die Sie für jede Anwendung in der Liste erworben haben.
- **Verbleibende Lizenzen** zeigt die Anzahl Lizenzen an, die übrig bleiben, nachdem das System Lizenzen an lokale Administratoren vergeben hat, die ihrerseits Pools und Listen erstellen und Lizenzen für ihre Anwender reservieren.

ANZEIGE DER LIZENZZUWEISUNGEN

Bei Auswahl einer Anwendung im Bereich **Lizenzinformationen der Anwendungen** zeigt der Bereich **Lizenzverteilung** Informationen darüber an, wie die Lizenzen für die jeweiligen Anwendungen verteilt werden. In diesem Bereich werden die Informationen unter folgenden Spalten aufgelistet:

- **Pool-/Listenname** zeigt den Namen an, den Sie dem Pool oder der Liste zugeordnet haben.
- **Pooltyp** zeigt an, ob die Gruppe ein Nodelock-Pool oder eine Nodelock-Liste ist.
- **Zuordnung** zeigt an, wie viele der gesamten Runcount-Lizenzen in der Gruppe enthalten sind.
- **Benutzernamen** zeigt den Namen von Anwendern im Pool oder in der Liste durch Semikolon getrennt an.
- **Host-IDs** zeigt die physikalische Hardware-Adresse des Computer im Pool oder in der Liste an.



Die Spalte **Benutzernamen** enthält die Namen von Anwendern, wie sie beim einloggen in deren Computer angegeben wurden.

ANZEIGE DER MIT QUARKXPRESS VERBUNDENEN XTENSIONS

Verwenden Sie das Untermenü **XTension Information** im Menü **Ansicht** zur Anzeige von Informationen über Lizenzen von XTensions-Modulen, die mit QuarkXPress verbunden sind.

Wählen Sie **Ansicht → XTension Information**, um die Dialogbox **XTension Information** aufzurufen.



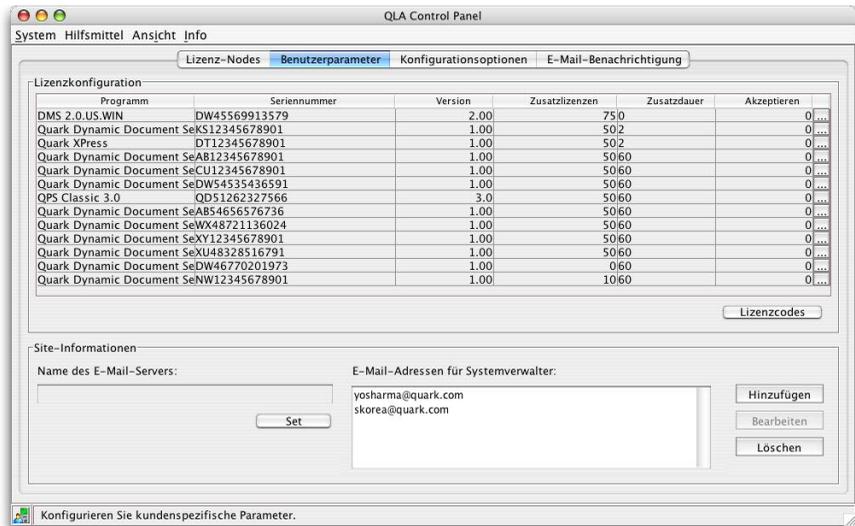
Die Dialogbox **XTension Information**

Diese Dialogbox enthält folgende Spalten:

- **XTensions** zeigt den Namen des XTensions-Moduls an.
- **Version** zeigt die Version des XTensions-Moduls an.
- **Seriennummer** zeigt die Seriennummer des XTensions-Moduls an.
- **XTDeveloper** zeigt den Namen des Entwicklers des Xtensions-Moduls an.
- **Gesamt-Runcount** zeigt die gesamte Anzahl Lizenzen des XTensions-Moduls an.
- **Verbleibender Runcount** zeigt die Anzahl verbleibender Lizenzen an.

VERWENDEN DES REGISTERS BENUTZERPARAMETER

Mithilfe des Registers **Benutzerparameter** der Dialogbox **QLA Control Panel** stellen Sie Informationen über die Konfiguration der zu jeder Anwendung vorhandenen Zusatzlizenzen und den E-Mail-Servernamen dar.



Das Register **Benutzerparameter** in der Dialogbox **QLA Control Panel**

Dieses Register enthält die Bereiche **Lizenzkonfiguration** und **Site-Informationen**.

LIZENZKONFIGURATION (BEREICH)

Im Bereich **Lizenzkonfiguration** werden Informationen darüber angezeigt, ob Sie die Berechtigung für Zusatzlizenzen besitzen. Dieser Bereich enthält folgende Spalten:

- **Programm** listet die von QLA verwalteten Quark-Anwendungen auf.
- **Seriennummer** zeigt die registrierten Seriennummern für jede Anwendung an.

- **Version** zeigt die Versionsnummern für jede Anwendung an.
- **Zusatzlizenzen** zeigt die Gesamtzahl für jede Anwendung verfügbarer Zusatzlizenzen an. Weitere Informationen über Zusatzlizenzen finden Sie im Abschnitt „Runcount mithilfe des Pools für Zusatzlizenzen erhöhen“ in Kapitel 3 „Lizenzen verwalten“.
- **Zusatz Dauer** zeigt die Dauer, mit der eine Zusatzlizenz nach dem Auschecken aktiv bleibt, an.
- **Akzeptieren** zeigt die Anzahl der verfügbaren Zusatzlizenzen an. Dieser Wert setzt den Wert für Zusatzlizenzen im Register **Lizenz-Nodes** außer Kraft. Sie können diesen Wert dazu verwenden, die Zahl der benutzten zusätzlichen Lizenzen zu begrenzen.

Klicken Sie auf **Lizenzcodes**, um die Dialogbox **Lizenzcodes** aufzurufen. Mithilfe dieser Dialogbox können Sie Informationen zu Lizenzcodes anzeigen, die für die markierte Anwendung konfiguriert wurden.

ZUM VERSTÄNDNIS VON LIZENZCODES

Lizenzcodes sind anwendungsspezifische, in der Lizenzdatei gespeicherte Daten. Die Informationen können bereits in der Lizenzdatei enthalten sein, wenn Sie sie herunterladen, oder sie werden von einer Anwendung wie beispielsweise QuarkXPress, QuarkDDS oder Quark Digital Media Server hinzugefügt, wenn Sie QLA ausführen.

Wenn ein Benutzer eine Lizenz auscheckt, werden die Werte dieser Lizenzcodes von der Anwendung überprüft und dazu verwendet, die Funktionen der Anwendung dementsprechend zu konfigurieren. So fügt zum Beispiel Quark Digital Media Server einen Lizenzcode hinzu, der die maximale Anzahl an Datenbankverbindungen pro Anwender festlegt. Bei jeder Verbindung, die ein Benutzer herstellt, wird von Quark Digital Media Server der Wert des Lizenzcodes überprüft. Wenn der Anwender die maximale Anzahl Verbindungen überschreitet, gibt Quark Digital Media Server eine Warnung aus.



Wenn die von Ihnen markierte Anwendung keine mit ihrer Seriennummer verbundene Lizenzcodes besitzt, wird eine Warnmeldung angezeigt. Klicken Sie auf **OK**, um die Warnung zu schließen.

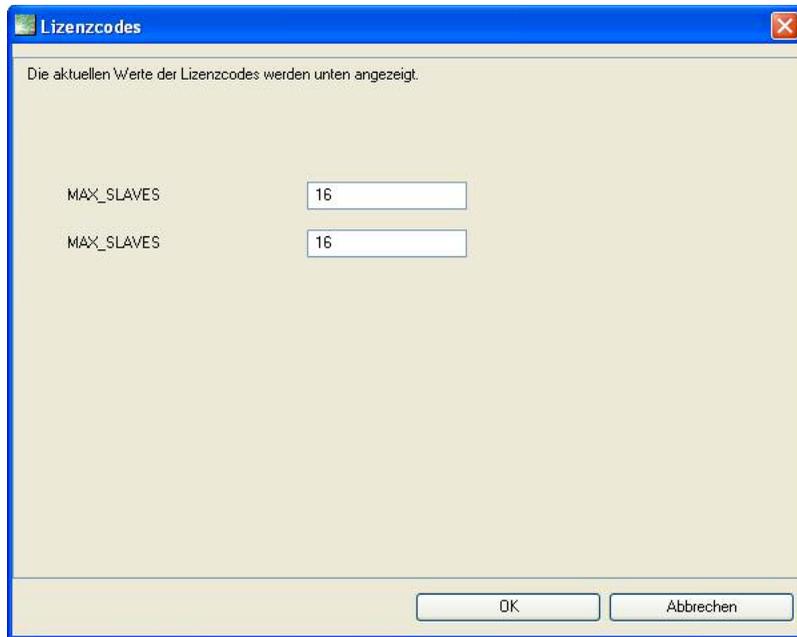
LIZENZCODES (DIALOGBOX)

Mithilfe der Dialogbox **Lizenzcodes** (Register **Benutzerparameter**) können Sie Informationen zu den Lizenzcodes der ausgewählten Anwendung anzeigen. Anwendungen unterscheiden sich in ihren Lizenzanforderungen und Benutzerkonfigurationen, was bedeutet, dass die Dialogbox je nachdem, welche Anwendung Sie mit QLA überwachen, verschiedene Informationen anzeigen kann.

Die von Quark in der Lizenzdatei gelieferten Werte können nicht bearbeitet werden. Es ist jedoch möglich, diejenigen Werte der Lizenzcodes zu ändern, die bei der Ausführung der Anwendung eingestellt werden.

So ändern Sie die zulässige Anzahl der Datenbankverbindungen pro Benutzer in der Dialogbox **Lizenzcodes**:

- 1 Wählen Sie eine Anwendung im Register **Benutzerparameter** und klicken Sie auf **Lizenzcodes**. Es wird die Dialogbox **Lizenzcodes** angezeigt.
- 2 Wählen Sie das zu bearbeitende Feld aus. Wenn eine Bearbeitung möglich ist, ändern Sie den Wert und klicken Sie auf **OK**.



Lizenzcodes (Dialogbox)

Die Anwendung akzeptiert je nach Art der Änderung den neuen Wert oder sie akzeptiert ihn nicht.

SITE-INFORMATIONEN (BEREICH)

Mithilfe des Bereichs **Site-Informationen** (Register **Benutzerparameter**) legen Sie den Namen des E-Mail-Servers fest, über den Sie mit Quark kommunizieren. Dieser Server muss ein gültiger SMTP-Server sein. Zum Wechseln des Servers geben Sie einen neuen Servernamen in das Feld **Name des E-Mail-Servers** ein und klicken danach auf **Set**.

Der Bereich **Site-Informationen** zeigt außerdem die E-Mail-Adressen der Systemadministratoren.

E-MAIL-ADRESSEN HINZUFÜGEN

So fügen Sie der Liste eine Adresse hinzu:

- 1 Klicken Sie auf **Hinzufügen** im Bereich **Site-Informationen**. Die Dialogbox **E-Mail-Adresse hinzufügen** wird angezeigt.
- 2 Geben Sie die Adresse in das Feld **E-Mail-Adresse** ein und klicken Sie auf **OK**.
Die Adresse wird dem Feld **E-Mail-Adressen für Systemverwalter** im Bereich **Site-Informationen** hinzugefügt.



Trennen Sie die E-Mail-Adresseinträge durch Semikolon, um mehrere E-Mail-Einträge in der Dialogbox **E-Mail-Adresse hinzufügen** aufzunehmen.

E-MAIL-ADRESSE BEARBEITEN

Zum Bearbeiten von E-Mail-Adressen gehen Sie folgendermaßen vor:

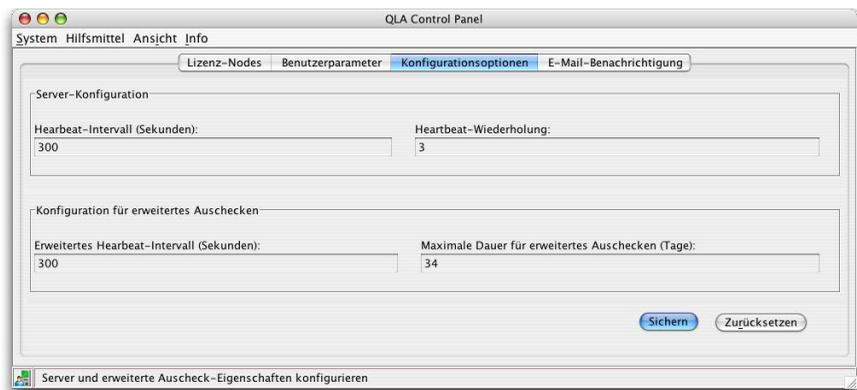
- 1 Wählen Sie die Adresse im Bereich **Site-Informationen** und klicken Sie auf **Bearbeiten**, um die Dialogbox **E-Mail-Adresse bearbeiten** aufzurufen.
- 2 Bearbeiten Sie die Adresse und klicken Sie danach auf **OK**.

E-MAIL-ADRESSE LÖSCHEN

Zum Löschen einer vorhandenen E-Mail-Adresse wählen Sie die Adresse im Bereich **Site-Information** aus, klicken Sie auf **Löschen** und danach auf **OK**.

■ QUARK LICENSE ADMINISTRATOR KONFIGURIEREN

Verwenden Sie das Register **Konfigurationsoptionen** in der Dialogbox **QLA Control Panel**, um festzulegen, wie der Server die Lizenzen überwachen soll.



Das Register **Konfigurationsoptionen**

Dieses Register umfasst die Bereiche **Server-Konfiguration** und **Konfiguration für erweitertes Auschecken**.

SERVER-KONFIGURATION (BEREICH)

Quark Anwendungen, die von QLA verwaltet werden, fragen den Server periodisch ab, um sicherzustellen, dass die Verbindung intakt ist. Weil diese Abfrage periodisch stattfindet und dabei die Funktionsfähigkeit der Anwendung ermittelt wird, wird dieser Vorgang als Heartbeat bezeichnet. Im Bereich **Server-Konfiguration** definieren Sie das Heartbeat-Intervall.

Nehmen Sie die Einstellungen für den Heartbeat vor:

- 1 Geben Sie die Anzahl Sekunden zwischen jeder Abfrage im Feld **Heartbeat-Intervall (Sekunden)** ein.

Wenn die Quark-Anwendung keine erfolgreiche Verbindung zum Server herstellen kann, versucht sie es automatisch erneut.

- 2 Im Feld **Heartbeat-Wiederholung** geben Sie an, wie oft der Client versuchen soll, die Verbindung herzustellen, bevor eine Fehlermeldung ausgegeben wird und der Vorgang gescheitert ist.

Wenn Ihr Heartbeat-Intervall (Sekunden) beispielsweise 3600 (eine Stunde) und die Anzahl Heartbeat-Wiederholungen 10 beträgt, wartet das System 10 Stunden, bevor ein Fehler gemeldet wird. Wenn der Client beim oder vor dem 10. Mal eine Verbindung mit dem Server herstellen kann, werden ausstehende Lizenzen wiederhergestellt. Wenn keine Verbindung möglich ist, werden alle zugeordneten Lizenzen eingecheckt.



Denken Sie daran, dass der Wert für das Heartbeat-Intervall (Sekunden) die Anzahl Sekunden zwischen den Versuchen des Clients darstellt, den Server zu erreichen. Kurze Intervalle haben den Vorteil, dass ein Verbindungsfehler zwischen Server und Client schnell erkannt wird. Sie können die Last auf dem Netzwerk jedoch stark erhöhen, wenn das Intervall zu kurz ist. Lange Intervalle bedeuten weniger Netzwerklast. Der Server kann jedoch möglicherweise versäumen, die Abwesenheit des Client zu registrieren. Sie sollten die Installation passend zu den Anforderungen Ihres Umfeldes planen. Wenn die Verbindung zwischen Clients und Server unterbrochen wird, wird der Heartbeat dazu verwendet, die Verbindung zu den Clients wiederherzustellen, die zum Zeitpunkt des Verbindungsabbruchs Lizenzen verwendeten. Bis der Server Heartbeats von allen Clients mit ausgecheckten Lizenzen erhält, bleiben die Lizenzen im Wiederherstellungspool. Wenn der Server keinen Heartbeat von einem Client empfängt, der zuvor mit dem Server verbunden war, werden die Lizenzen dieses Clients in dessen planmäßigen Pool bzw. in dessen planmäßige Liste eingecheckt.

KONFIGURATION FÜR ERWEITERTES AUSCHECKEN (BEREICH)

Erweiterte Lizenzen sind für Benutzer gedacht, die temporär an einem Computer arbeiten, der nicht mit einem Netzwerk verbunden ist (z. B. ein Laptop). Im Bereich **Konfiguration für erweitertes Auschecken** definieren Sie die Einstellungen für erweiterte Lizenzen.

So werden die Einstellungen für erweiterte Lizenzen festgelegt:

- 1 Geben Sie die Anzahl Sekunden zwischen jeder Abfrage im Feld **Heartbeat-Intervall (Sekunden)** ein.
- 2 Im Feld **Maximale Dauer für erweitertes Auschecken (Tage)** geben Sie die maximale Zahl Tage ein, die Anwender eine erweiterte Lizenz auschecken können.

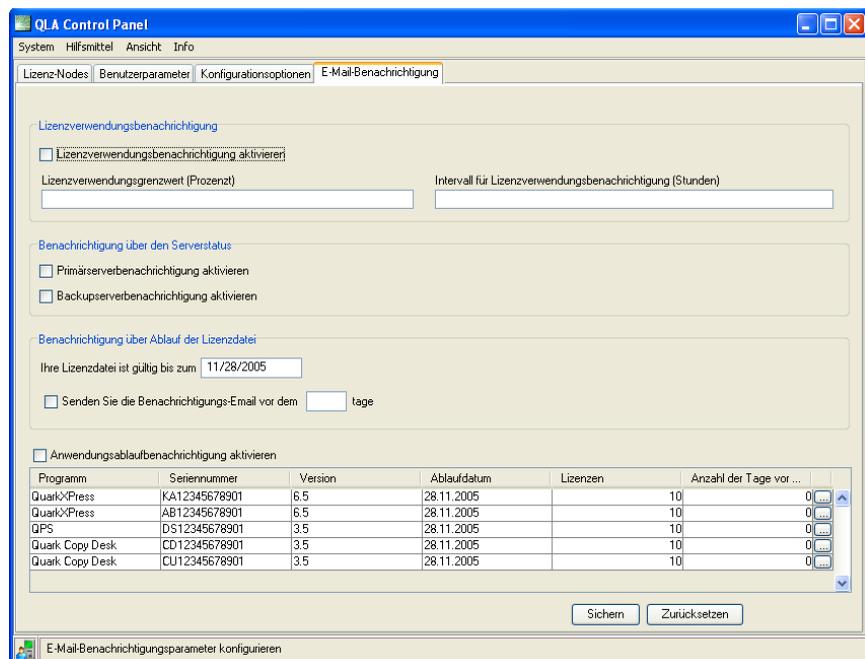
Weitere Informationen zu erweiterten Lizenzen finden Sie im Abschnitt „Mit erweiterten Lizenzen arbeiten“ in Kapitel 3 „Lizenzen verwalten“.



Erweiterte Lizenzen sind nur für QuarkXPress und QuarkCopyDesk erhältlich.

E-MAIL-BENACHRICHTIGUNGEN KONFIGURIEREN

Mithilfe des Registers **E-Mail-Benachrichtigung** der Dialogbox **QLA Control Panel** konfigurieren Sie periodische Benachrichtigungen für Systemadministrationen und Anwender.



Das Register **E-Mail-Benachrichtigung**

Dieses Register umfasst die Bereiche **Lizenzverwendungsbenachrichtigung**, **Benachrichtigung über den Serverstatus**, **Benachrichtigung über Ablauf der Lizenzdatei** und **Anwendungsablaufbenachrichtigung aktivieren**.

LIZENZVERWENDUNGSBENACHRICHTIGUNG (BEREICH)

Sie müssen die aktuell verwendeten Lizenzen ebenso im Auge behalten wie die ungenutzten. Dadurch behalten Sie jederzeit den Überblick über die Verfügbarkeit von Lizenzen, und Situationen, in denen Anwendern keine Lizenzen erteilt werden können, werden vermieden. Zur Vereinfachung dieser Überwachung können Sie die Lizenzverwendungsbenachrichtigungen, die an Sie (den QLA-Administrator) geschickt werden, im Bereich **Lizenzverwendungsbenachrichtigung** konfigurieren.

So werden die Lizenzverwendungsbenachrichtigungen konfiguriert:

- 1 Markieren Sie **Lizenzverwendungsbenachrichtigung aktivieren**.
- 2 Geben Sie einen Wert zwischen 0 und 100 in das Feld **Lizenzverwendungsgrenzwert (Prozent)** ein. Dieser Wert ist der Prozentsatz der Lizenzverwendung, bei dem eine Benachrichtigung an Sie verschickt wird.
- 3 Geben Sie einen Wert zwischen 0 und 100 in das Feld **Intervall für Lizenzverwendungsbenachrichtigung (Stunden)** ein. Dieser Wert bezeichnet die Anzahl Stunden zwischen den an Sie verschickten Benachrichtigungen.

SERVERSTATUS-BENACHRICHTIGUNG (BEREICH)

Wenn Sie sowohl Primär- als auch Backup-Server installiert haben, können Sie im Bereich **Benachrichtigung über den Serverstatus** das QLA Control Panel so konfigurieren, dass es eine Benachrichtigung generiert, wenn einer der Server nicht erreichbar ist.

Lizenzverwendungsbenachrichtigung

Lizenzverwendungsbenachrichtigung aktivieren

Lizenzverwendungsgrenzwert (Prozent) Intervall für Lizenzverwendungsbenachrichtigung (Stunden)

Benachrichtigung über den Serverstatus

Primärserverbenachrichtigung aktivieren

Backupserverbenachrichtigung aktivieren

Benachrichtigung über Ablauf der Lizenzdatei

Ihre Lizenzdatei ist gültig bis zum

Senden Sie die Benachrichtigungs-E-Mail vor dem tage

Anwendungsablaufbenachrichtigung aktivieren

Programm	Seriennummer	Version	Ablaufdatum	Lizenzen	Anzahl der Tage vor Ablauf
QuarkXPress	KA12345678901	6.5	28.11.2005	10	0
QuarkXPress	AB12345678901	6.5	28.11.2005	10	0
QPS	DS12345678901	3.5	28.11.2005	10	0
Quark Copy Desk	CD12345678901	3.5	28.11.2005	10	0
Quark Copy Desk	CU12345678901	3.5	28.11.2005	10	0

Benachrichtigung über den Serverstatus (Bereich)

Markieren Sie eine oder beide der folgenden Optionen:

- Markieren Sie **Primärserverbenachrichtigung aktivieren**, damit das Control Panel eine Benachrichtigung generieren kann, wenn der Primärserver nicht erreichbar ist.
- Markieren Sie **Backupserverbenachrichtigung aktivieren**, damit das Control Panel eine Benachrichtigung generieren kann, wenn der Backupserver nicht erreichbar ist.

BENACHRICHTIGUNG ÜBER ABLAUF DER LIZENZDATEI (BEREICH)

Wenn Anwender eine zeitlich begrenzte Lizenzdatei (die kurz vor dem Ablauf steht) verwenden, benutzen Sie die Anzahl Tage im Bereich **Benachrichtigung über Ablauf der Lizenzdatei**, um ihnen Benachrichtigungen über den Ablauf der Lizenzdatei zu schicken, bevor dieser eingetreten ist.

Markieren Sie **Senden Sie die Benachrichtigungs-E-Mail vor dem ... Tage**, dann geben Sie die Anzahl Tage vor dem Ablaufdatum ein, zu denen der Anwender dann eine Benachrichtigung erhält.

ANWENDUNGSABLAUFBENACHRICHTIGUNG AKTIVIEREN (BEREICH)

Wenn mehrere Anwender Exemplare von zeitlich begrenzten Quark-Anwendungen benutzen, konfigurieren Sie im Bereich **Anwendungsablaufbenachrichtigung aktivieren** das QLA Control Panel dementsprechend, dass eine Benachrichtigung bezüglich des Ablaufs der Exemplare generiert wird.

- **Anwendungsablaufbenachrichtigung aktivieren.**
- Geben Sie in das Feld **Anzahl der Tage vor ...** die Zahl der Tage vor Ablaufdatum des Exemplars ein, zu dem eine Benachrichtigung verschickt werden muss.

Weitere Informationen über unterschiedliche Benachrichtigungen und vom System generierten Warnmeldungen finden Sie in Kapitel 4 "Benachrichtigungen und Warnungen".



Das System generiert diese Benachrichtigungen und Warnungen nur, wenn Sie den Namen Ihres E-Mail-Servers im Feld **Name des E-Mail-Servers** im Register **Benutzerparameter** des QLA Control Panel eingeben.

Kapitel 3: Lizenzen verwalten

Nachdem Sie sich mit dem QLA Control Panel vertraut gemacht und Ihre Systemeinstellungen konfiguriert haben, können Sie damit beginnen, die Lizenzzuweisungsparameter für Ihr System zu definieren. Sie können lokale Administratoren anlegen, Anwender und Computer den unterschiedlichen Lizenzpools zuweisen und Informationen über die Lizenzverwendung im Hause, die erweiterte Lizenzverwendung und die Verwendung von Zusatzlizenzen anzeigen.

MEHRERE ADMINISTRATOREN ÜBERWACHEN

Das Konzept, mehrere Administratoren einzusetzen, ermöglicht eine anspruchsvollere Lizenzverwaltung zwischen den unterschiedlichen Abteilungen in Ihrem Unternehmen. Mehrere Administratoren sind besonders geeignet in Umgebungen, in denen Unternehmen ihre Ressourcen auf mehrere Abteilungen aufteilen, die Verwendung der Ressourcen jedoch keinem festgelegten Plan folgt. In solchen Umgebungen, kann es vorkommen, dass einige Abteilungen zu wenig Ressourcen besitzen, während andere mehr als nötig haben. Zur Vermeidung dieses Problems können Unternehmen ihre gesamten Ressourcen auf lokale Administratoren aufteilen, die unterschiedliche Abteilungen leiten. Lokale Administratoren werden vom Superadministrator kontrolliert. In dieser Konstellation hat jeder Administrator einer Abteilung ausreichende Kenntnis der Ressourcen, die seiner Abteilung zugeordnet sind. Das trägt dazu bei, dass das System als Ganzes möglichst reibungslos läuft. Diese Aufteilung von Ressourcen ermöglicht zudem die Schaffung eines dezentralisierten Lizenzverwaltungssystems, in dem lokale Administratoren Anwendern in deren jeweiligen Gruppen nach Bedarf Lizenzen erteilen.

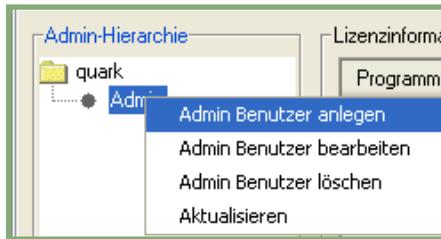
Die Systemadministration ist hierarchisch aufgebaut mit dem Superadministrator an der Spitze, lokalen Administratoren unter dem Superadministrator und Sub-Administratoren unter den lokalen Administratoren. Der Superadministrator kann mehrere lokale Administratoren einsetzen und ihnen Lizenzen erteilen. Die lokalen Administratoren verwalten die Lizenzen für die in der Hierarchie eine Stufe niedrigeren Anwender. Lokale Administratoren können zudem lokale Unteradministratoren für ihre Domäne erstellen und diesen Lizenzen für die Verteilung zuweisen. Sie können diese Lizenzen jedoch nur aus dem Kontingent verteilen, das ihnen der Superadministrator zugewiesen hat.

LOKALE ADMINISTRATOREN ERSTELLEN

Im QLA Control Panel kann ein Superadministrator – eine Bezeichnung, die während der Installation von QLA Server spezifiziert wurde – mehrere lokale Administratoren erstellen. Nur der Superadministrator kann lokale Administratoren erstellen.

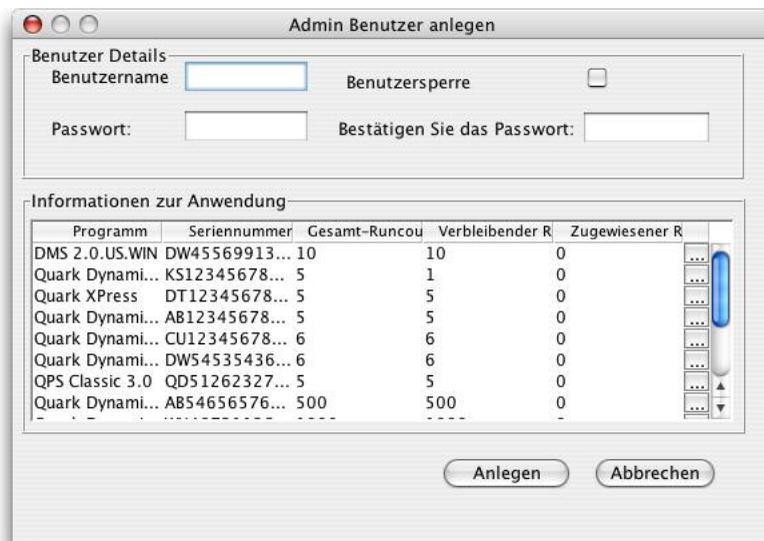
So erstellen Sie einen lokalen Administrator:

- 1 Im Bereich **Admin-Hierarchie** (Dialogbox **QLA Control Panel** → Register **Lizenz-Nodes**) klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Superadministrator.



Der Bereich **Admin-Hierarchie**

- 2 Wählen Sie **Admin Benutzer anlegen** im Kontextmenü. Die Dialogbox **Admin Benutzer anlegen** wird angezeigt.



Die Dialogbox **Admin Benutzer anlegen**

- 3 Geben Sie den Namen des lokalen Administrators im Feld **Benutzername** ein.

- 4 Markieren Sie **Benutzersperre**, um die Konfigurationen des lokalen Administrators zu schützen.



Um den lokalen Administratoren die volle Selbstverwaltung zu übertragen, wenn sie den Anwendern in ihren Gruppen Runcounts zuweisen, markieren Sie **Benutzersperre**. Diese Option schützt ihre Einstellungen und stellt sicher, dass Sie nicht aus Versehen ihre Möglichkeit löschen, Runcounts zuzuweisen, Pools und Listen erstellen, bearbeiten und löschen und Subadministratoren innerhalb ihrer Gruppen anlegen und bearbeiten. Unter speziellen Umständen können Sie lokale Administratoren löschen. Beim Sperren oder Entsperren eines lokalen Administrators werden alle Unteradministratoren unter diesem lokalen Administrator automatisch gesperrt oder entsperrt.

- 5 Geben Sie das Passwort des lokalen Administrators in das Feld **Passwort** ein.
- 6 Geben Sie das Passwort in das Feld **Bestätigen Sie das Passwort** ein, um das von Ihnen vergebene Passwort zu bestätigen.

Der Bereich **Informationen zur Anwendung** zeigt die Anwendungs- und Verwendungsinformationen der Quark-Produktlizenzen an.

- **Programm:** zeigt den Namen der Anwendung an.
- **Seriennummer:** zeigt die Lizenz-Seriennummer der Anwendung an.
- **Gesamt-Runcount:** zeigt den für die Seriennummer verfügbaren Runcount.
- **Verbleibender Runcount:** zeigt den Runcount, den Sie den lokalen Administratoren zuweisen können.
- **Zugewiesener Runcount:** zeigt den Runcount, den Sie einem lokalen Administrator zugeteilt haben. Standardmäßig beträgt die Anzahl der zugewiesenen Runcounts Null. Um den Runcount zu ändern, den Sie dem lokalen Administrator zuweisen, klicken Sie auf .



Um die Lizenzen der neuen Anwendung jedem von Ihnen erstellten lokalen Administrator zuzuweisen, klicken Sie auf . Sie können Runcounts für jede Anwendung zuteilen, für die Sie verfügbare Lizenz-Runcounts besitzen.

- 7 Klicken Sie auf **Anlegen**.



Lokale Administratoren können ihrerseits den Control Panel Client starten und sich mit ihren Benutzernamen und Passwörtern anmelden, um die zugewiesenen Lizenzen weiter zu verwalten. Nach dem erfolgreichen Einloggen können sie die Sub-Administratoren (falls vorhanden) in ihren Domänen sehen. Die Lizenzdatei enthält die Anzahl der Lizenzen, die den lokalen Administratoren gehören.

LOKALE ADMINISTRATOREN BEARBEITEN

Sowohl der Superadministrator als auch lokale Administratoren können abhängig von Ihrer Systemkonfiguration lokale Einstellungen der Verwaltung bearbeiten.

So bearbeiten Sie einen lokalen Administrator:

- 1 Im Bereich **Admin-Hierarchie** (Dialogbox **QLA Control Panel** → Register **Lizenz-Nodes**) klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den lokalen Administrator.
- 2 Wählen Sie **Admin Benutzer bearbeiten** im Kontextmenü. Die Dialogbox **Admin Benutzer bearbeiten** wird angezeigt.
- 3 Markieren Sie **Benutzersperre**, um zu verhindern, dass der Superadministrator Ihre Daten ändert.



Durch die Auswahl von **Benutzersperre** wird verhindert, dass der Superadministrator Änderungen an Ihren Einstellungen vornimmt. Für Sie als lokaler Administrator bedeutet die Auswahl von **Benutzersperre** für Ihr Konto, dass Ihr Superadministrator davon abgehalten wird, den Runcount, der unterschiedlichen Seriennummern zugewiesen ist, zu ändern und Ihre Pools und Listen zu ändern und Subadministratoren innerhalb Ihrer Domain (Ihr Konto und die Konten Ihrer Subadministratoren) anzulegen oder zu bearbeiten. Der Superadministrator kann jedoch, ungeachtet dessen, ob Sie die **Benutzersperre** aktiviert haben, Ihr Konto löschen. Wenn die **Benutzersperre** deaktiviert wird, kann der Superadministrator wieder Änderungen an Ihrem Konto vornehmen.

- 4 Im Bereich **Informationen zur Anwendung** klicken Sie auf , um die Informationen in der Spalte **Zugewiesener Runcount** der markierten Quark-Anwendung zu ändern.

Wiederholen Sie Schritt 4 solange, bis Sie alle nötigen Änderungen an den Runcount-Werten der Quark-Anwendungen vorgenommen haben.

- 5 Klicken Sie auf **Sichern**.

LOKALE ADMINISTRATOREN LÖSCHEN

Der Super Administrator kann einen lokalen Administrator löschen, wenn keine Lizenzen aus der Domäne des lokalen Administrators ausgecheckt wurden.

So löschen Sie einen lokalen Administrator:

- 1 Im Bereich **Admin-Hierarchie** (Dialogbox **QLA Control Panel** → Register **Lizenz-Nodes**) markieren Sie den zu löschenden lokalen Administrator.
- 2 Wählen Sie **Admin Benutzer löschen** im Kontextmenü. Die Dialogbox **Löschen bestätigen** wird aufgerufen.
- 3 Klicken Sie auf **OK**.

VERGESSENE PASSWÖRTER WIEDERHERSTELLEN

Lokale Administratoren und Subadministratoren können ihre vergessenen Passwörter unter Verwendung des Passworts des QLA-Administrators (Masterpasswort) wiederherstellen.

So stellen Sie ein Passwort wieder her:

- 1** Loggen Sie sich im QLA Control Panel Client ein, indem Sie den Benutzernamen des lokalen Administrators und das QLA-Administrator-Passwort eingeben.
- 2** Klicken Sie auf **Passwort ändern**, um das Passwort für das Konto wieder herzustellen.
- 3** Geben Sie Ihren **Benutzernamen** ein.
- 4** Geben Sie im Feld **Altes Passwort** das alte Passwort des QLA-Administrator ein.
- 5** Geben Sie Ihr **Neues Passwort** ein.
- 6** bestätigen Sie das neue Passwort im Feld **Bestätigen Sie das Passwort**.
- 7** Klicken Sie auf **OK**.

LIZENZEN ZUWEISEN

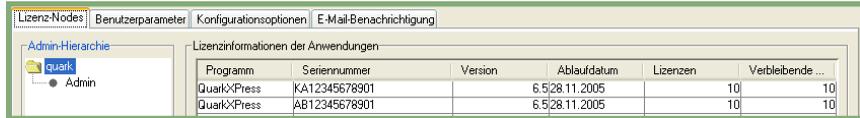
QLA bietet Ihnen Flexibilität bei der Zuteilung von Lizenzen an Anwender. Lizenzen können für einen bestimmten Anwender oder Computer erteilt werden. Sie können auch Einzellizenzen oder mehrere Lizenzen einer Gruppe zuteilen. Weitere Informationen über die Lizenztypen, die zugeteilt werden können, finden Sie im Abschnitt „Zum Verständnis von Lizenzarten“ im Kapitel „Einführung“ dieser Anleitung.

VERWENDEN DES RUNCOUNT POOL

Beim Kauf Ihrer Quark-Anwendung fordern Sie eine bestimmte Anzahl Lizenzen an, den so genannten Runcount.

Standardmäßig handelt es sich beim Runcount-Pool um die Gesamtanzahl aller Lizenzen, die Sie für Ihre Quark Anwendung erworben haben. Wenn Sie sich als lokaler Administrator anmelden, beschreibt der Runcount-Pool die Anzahl der Lizenzen, die Ihnen von Ihrem Super Administrator zugewiesen wurden. Wenn Sie Lizenzen anderen Listen oder Pools zuordnen, werden diese aus dem Runcount-Pool entfernt. Lizenzen aus dem Runcount-Pool werden der Reihenfolge nach an die ersten Benutzer oder Computer vergeben, die keiner Nodelock-Liste oder keinem Nodelock-Pool angehören.

Sie können die Zahl der Lizenzen (den Runcount), die Sie für Ihre Quark-Anwendungen erworben haben oder die Zahl der Lizenzen anzeigen, die Ihnen der Superadministrator in der Spalte **Lizenzen** (Register **Lizenz-Nodes**) der Dialogbox **QLA Control Panel** zugewiesen hat.



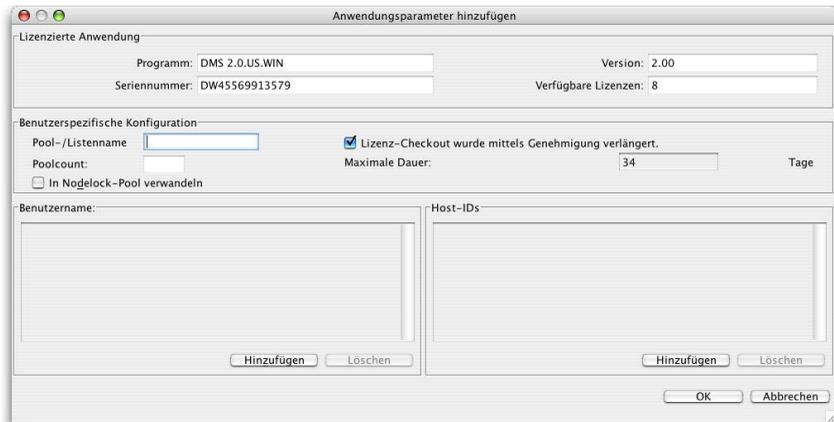
Der Bereich **Lizenzinformationen der Anwendungen** im Register **Lizenz-Nodes**

NODELOCK-LISTE ODER NODELOCK-POOL ERSTELLEN

Eine Nodelock-Liste ist eine Registrierung spezieller Anwender oder Computer. Diese Liste weist eine Eins-zu-Eins-Verbindung zwischen der Zahl der Anwender oder Computer in der Liste und der der Liste zugeordneten Zahl an Lizenzen zu. Bei einem Nodelock-Pool handelt es sich um eine Benutzer- bzw. Computergruppe, die eine bestimmte Anzahl Lizenzen gemeinsam verwenden. Dies bedeutet, dass der Pool mehr Mitglieder als Lizenzen beinhalten kann.

Mithilfe der Dialogbox **QLA Control Panel** können Sie ganz leicht eine Nodelock-Liste oder einen Nodelock-Pool erstellen:

- 1 Im Register **Lizenz-Nodes** (Dialogbox **QLA Control Panel**) markieren Sie die Quark-Anwendung für die neue Nodelock-Liste oder den neuen Nodelock-Pool.
- 2 Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Die Dialogbox **Anwendungsparameter hinzufügen** wird aufgerufen.



Die Dialogbox **Anwendungsparameter hinzufügen**.



Sie können einen Anwender nicht löschen, wenn dieser Anwender eine Lizenz ausgecheckt hat.

Prüfen Sie im Bereich **Lizenzierte Anwendung**, um sicherzustellen, dass Sie die richtige Anwendung im Register **Lizenz-Nodes** der Dialogbox **QLA Control Panel** ausgewählt haben.

- 3 Geben Sie einen Namen für den Pool oder die Liste in das Feld **Pool-/Listenname** im Bereich **Benutzerspezifische Konfiguration** ein.
- 4 Markieren Sie **In Nodelock-Pool verwandeln**, um einen Nodelock-Pool zu erstellen. Wenn Sie diese Option nicht markieren, erstellt QLA eine Nodelock-Liste.
- 5 Geben Sie die Zahl der Lizenzen, die dem Pool zugeordnet werden sollen, in das Feld **Poolcount** ein.
- 6 Markieren Sie **Lizenz-Checkout wurde mittels Genehmigung verlängert**, um Anwendern und Computern zu ermöglichen, erweiterte Lizenzen im Pool oder in der Liste auszuchecken. Wenn **Lizenz-Checkout wurde mittels Genehmigung verlängert** markiert ist, wird das Feld **Maximale Dauer** verfügbar. Geben Sie die maximale Zahl Tage an, die ein Anwender oder Computer eine erweiterte Lizenz auschecken kann.
- 7 Klicken Sie auf **Hinzufügen** in den Bereichen **Benutzername** oder **Host-IDs**, um die Dialogbox **Benutzernamen hinzufügen** bzw. **Host-ID hinzufügen** anzuzeigen. Geben Sie die Namen eines Anwenders oder die IP-Adresse des Computers ein, auf dem die Anwendung läuft. Klicken Sie danach auf **OK**.



Die Dialogboxen **Host-ID hinzufügen** und **Benutzernamen hinzufügen**

Geben Sie weitere Benutzernamen und Host-IDs ein, bis Sie der Liste oder dem Pool alle möglichen Anwender hinzugefügt haben. Klicken Sie danach auf **OK**.



Wenn Sie einen Anwender einer Nodelock-Liste oder einem Nodelock-Pool hinzufügen, muss der Name, den Sie in der Dialogbox **Benutzernamen hinzufügen** eintragen, dem Namen entsprechen, mit dem der Anwender sich am Computer anmeldet. Unter Mac OS ist dieser Name der Computernamen wie in der Systemeinstellung **Sharing** festgelegt wurde. Unter Windows ist dieser Name der Benutzername, der für das Netzwerk angegeben wurde.

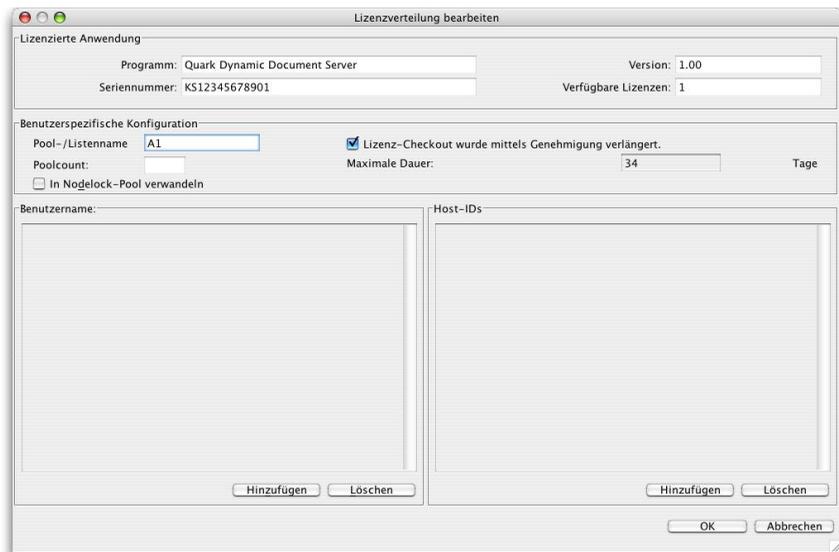
Wenn die Schaltfläche **Hinzufügen** nicht verfügbar ist, stehen im Runcount-Pool keine Lizenzen mehr zur Verfügung.

Um einen Pool für einen lokalen Administrator zu erstellen, wählen Sie den lokalen Administrator im **Admin-Hierarchie**-Baum aus. Wählen Sie die Seriennummer aus und erstellen Sie dann den Pool oder die Liste.

NODELOCK-LISTE ODER NODELOCK-POOL BEARBEITEN

Nachdem Sie eine Nodelock-Liste oder einen Nodelock-Pool erstellt haben, können Sie die Mitgliederliste bearbeiten. Sie können eine Liste in einen Pool und einen Pool in eine Liste umwandeln:

- 1 Im Bereich **Lizenzinformationen der Anwendungen** (Dialogbox **QLA Control Panel** → Register **Lizenz-Nodes**) markieren Sie die Anwendung, deren Nodelock-Liste oder -Pool bearbeitet werden soll. Daraufhin wird der Bereich **Lizenzverteilung** für die Anwendung aktiviert.
- 2 Im Bereich **Lizenzverteilung** wählen Sie die Liste oder den Pool aus und klicken dann auf **Bearbeiten**. Die Dialogbox **Lizenzverteilung bearbeiten** wird angezeigt. Die Dialogbox **Lizenzverteilung bearbeiten** wird auch angezeigt, wenn Sie auf die Liste bzw. den Pool doppelklicken.



Dialogbox **Lizenzverteilung bearbeiten**

- 3 Nehmen Sie entsprechende Änderungen vor und klicken Sie auf **OK**.

NODELOCK-LISTE ODER NODELOCK-POOL LÖSCHEN

So löschen Sie ganz schnell eine Nodelock-Liste oder einen Nodelock-Pool aus Ihrer Lizenzkonfiguration:

- 1 Im Bereich **Lizenzinformationen der Anwendungen** (Dialogbox **QLA Control Panel** → Register **Lizenz-Nodes**) markieren Sie die Anwendung, deren Nodelock-Liste oder -Pool gelöscht werden soll. Daraufhin wird der Bereich **Lizenzverteilung** für die Anwendung aktiviert.
- 2 Im Bereich **Lizenzverteilung** markieren Sie die zu löschende Liste oder den Pool in der Spalte **Pool-/Listename** und klicken Sie dann auf **Löschen**.



Falls ein Mitglied der markierten Liste oder des markierten Pools eine Lizenz ausgedeckt hat, ist die Schaltfläche **Löschen** nicht aktiv.

Um einen Pool eines lokalen Administrators zu löschen, markieren Sie den lokalen Administrator im Bereich **Admin-Hierarchie**. Wählen Sie die Seriennummer aus dem Pool oder der Liste aus und löschen Sie diese anschließend.

ARBEITEN MIT FERNLIZENZDATEIEN

Verwenden Sie QLA, um Quark-Anwendungen an beliebigen ortsfernen Computern auszuführen, die Fernlizenzdateien benutzen. Die Erteilung von Lizenzen dieses Typs ist besonders hilfreich, wenn Anwender keine Verbindung zum Netzwerk herstellen können – zum Beispiel Freiberufler, Auftragnehmer oder Mitarbeiter auf Geschäftsreise. In solchen Fällen können Sie diesen Benutzern anwenderspezifische Lizenzdateien für eine bestimmte Zeitspanne bereitstellen. Die Fernlizenzdatei wird individuell mit allen Daten versehen, die zur Ausführung der Anwendung benötigt werden, einschließlich der IP-Adresse, der physikalischen Adresse des Anwender-Computers und des Ablaufdatums der Lizenzdatei. Wenn Sie diese Datei ortsfern benutzen, suchen Quark-Anwendungen nicht nach dem QLA Server, da die Fernlizenzdatei bereits alle relevanten Daten enthält.

FERNLIZENZDATEI ERZEUGEN

So generieren Sie eine Fernlizenzdatei:

- 1 Wählen Sie **Hilfsmittel** → **Fernlizenzdatei erzeugen**. Die Dialogbox **Fernlizenzdatei erzeugen** wird angezeigt.

Die Dialogbox **Fernlizenzdatei erzeugen**

2 Im Drop-Down-Menü **Seriennummer wählen** (Bereich **Informationen zur Anwendung**) wählen Sie die Seriennummer der Anwendung aus, für die Sie die Fernlizenzdatei erzeugen möchten.

3 Wählen Sie den zur Seriennummer gehörenden **Anwendungsnamen** und die **Version**.

Das Feld **Dateiname** zeigt den Namen der Fernlizenzdatei an, die Sie erzeugen. Dieser Name wird entsprechend der Optionen erzeugt, die Sie in den Feldern **Anwendungsname** und **Version** ausgewählt haben.

4 Im Feld **Tag** geben Sie die Anzahl Tage ein, für die Sie die Fernlizenzdatei ausgeben. Nach dieser Zeitspanne läuft die Fernlizenzdatei ab und der Runcount wird automatisch wieder eingecheckt.



Sie können keine Anzahl Tage eingeben, die die maximale in den folgenden Bereichen festgelegte Dauer übersteigt:

- **Konfigurationsoptionen:** wenn der Anwender dem globalen Runcount-Pool angehört.
- **Pool- oder Listenkonfiguration:** wenn der Anwender zu diesem Pool oder dieser Liste gehört.

5 In das Feld **Host-ID** (Bereich **Benutzer Details**) geben Sie die Mac-Adresse oder die physikalische Adresse des ortsfernen Computers (zum Beispiel 000802439X12) oder die aus 16 Zeichen bestehende Firewire-Adresse ein.



Zur Ermittlung der physikalischen Adresse, wählen Sie  → **Systemeinstellungen** (Mac OS) oder führen Sie den Befehl `ipconfig/all` (Windows) aus.

Fernlizenzdateien können nur auf dem Computer ausgeführt werden, dessen Details in der Datei definiert wurden.

6 Geben Sie den Namen des ortsfernen Computers in das Feld **Benutzername** ein.

7 Geben Sie das Startdatum für den ortsfernen Computer (MM/TT/JJJJ) in das Feld **Startdatum** ein oder benutzen Sie die Kalenderfunktion dafür.

Das Systemdatum des Anwendercomputers definiert das Datum, an dem der Anwender mit der Nutzung der Fernlizenzdatei beginnen wird. Der Countdown für die verbleibende Zeit vor Ablauf der Fernlizenzdatei beginnt ab diesem Datum.



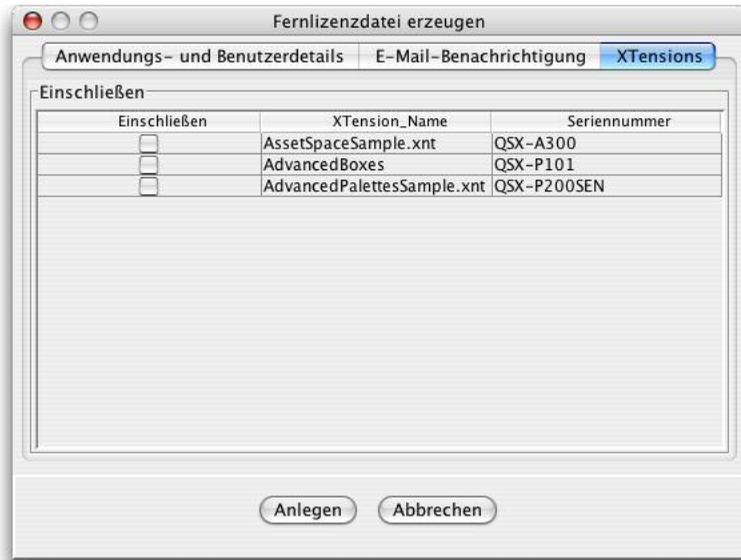
Wenn Sie die Systemzeit während der Verwendung einer Fernlizenzdatei ändern, kann das zu einem sofortigen Ablauf der Fernlizenzdatei führen, auch wenn die zugewiesene Dauer noch nicht erreicht wurde. Darüber hinaus versieht QLA die Datei beim Versuch, sie vor dem in der Fernlizenz angegebenen Datum zu verwenden, mit einer Kennung für eine mögliche Manipulation.

- 8 Klicken Sie auf das Register **E-Mail-Benachrichtigung**. Markieren Sie **Benachrichtigung vor Ablauf generieren**, um eine Benachrichtigung an den Anwender bezüglich der verbleibenden Zeit vor Ablauf der Lizenz zu generieren.

The screenshot shows a dialog box titled 'Fernlizenzdatei erzeugen' with three tabs: 'Anwendungs- und Benutzerdetails', 'E-Mail-Benachrichtigung', and 'XTensions'. The 'E-Mail-Benachrichtigung' tab is active. Inside the dialog, under the heading 'Benachrichtigungsdetails', there is a checkbox labeled 'Benachrichtigung vor Ablaufdatum generieren.' which is currently unchecked. Below this checkbox are two text input fields: 'E-Mail-ID' and 'Anzahl der Tage vor Ablauf'. At the bottom of the dialog, there are two buttons: 'Anlegen' and 'Abbrechen'.

Das Register **E-Mail-Benachrichtigung** in der Dialogbox **Fernlizenzdatei erzeugen**

- 9 Geben Sie die E-Mail-Adresse des Anwenders, an den die Benachrichtigung gesendet werden soll, in das Feld **E-Mail-ID** ein.
- 10 Geben Sie in das Feld **Anzahl der Tage vor Ablauf** die Anzahl der Tage vor Ablauf der Lizenz ein, die QLA für eine Benachrichtigung benötigt.
- 11 Klicken Sie auf das Register **XTensions**. Markieren Sie die Optionsfelder **Einschließen** der entsprechenden XTensions-Module, um deren Daten in die Fernlizenzdatei aufzunehmen.



Das Register **XTensions** in der Dialogbox **Fernlizenzdatei erzeugen**

- 12 Klicken Sie auf **Erstellen**, um die Fernlizenzdatei an dem angegebenen Speicherort zu erstellen. Die Dialogbox **Öffnen** wird angezeigt. Geben Sie den Pfad ein oder suchen Sie den gewünschten Ordner auf, um die Fernlizenzdatei zu speichern.



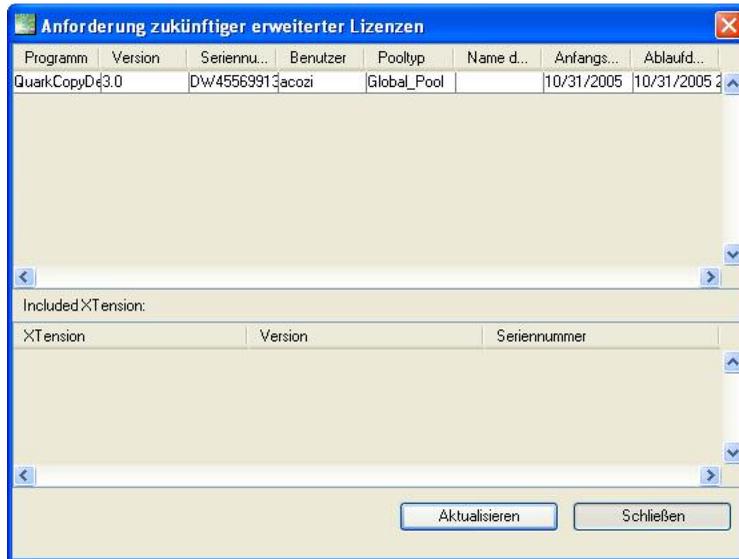
Der lokale Administrator muss die erzeugte Lizenzdatei nun an den Benutzer der Quark-Anwendung per E-Mail schicken. Der Anwender muss dann die Datei in das Installationsverzeichnis der Anwendung kopieren, bevor er die Anwendung startet.

Auf dem Server werden ausgecheckte Tage als Kalendertage angegeben. Wenn eine erweiterte Lizenz abläuft, checkt sie der Server um 00:01 Uhr am Ablaufdatum ein. Beispiel: Wenn das Ablaufdatum 2. Juni lautet, wird die Lizenz am 2. Juni um 00:01 Uhr in den Runcount-Pool eingecheckt. Auf der Clientseite werden Auschecktage jedoch in 24-Stunden-Fristen gemessen. Wenn die Lizenz am 1. Juni um 16:00 Uhr für die Dauer von einem Tag ausgecheckt wurde, checkt sie der Server am 2. Juni um 00:01 Uhr wieder in den Runcount-Pool ein. Die Lizenz kann jedoch auf dem Remote-Computer noch bis zum 2. Juni um 16:00 Uhr benutzt werden, wenn sie der Anwender nicht manuell vor dieser Zeit eincheckt.

Wenn ein Anwender eine Lizenz über die in der Fernlizenzdatei angegebene Dauer hinaus benutzen muss, können Sie die Lizenzdatei auffrischen oder eine weitere Datei erstellen.

FERNLIZENZDATEIEN FÜR ZUKÜNFTIGE VERWENDUNG ERZEUGEN

Sie können Lizenzdateien für zukünftige Verwendung erzeugen, indem Sie ein in der Zukunft liegendes Datum als Startdatum und Enddatum spezifizieren. In der Dialogbox **Anforderung zukünftiger erweiterter Lizenzen** (**Ansicht** → **Zukünftiger erweiterter Status**) finden Sie eine Übersicht der Lizenzen, die von Anwendern in der Zukunft ausgecheckt werden können.



Die Dialogbox **Anforderung zukünftiger erweiterter Lizenzen**

Sobald ein Anwender eine für zukünftige Verwendung ausgecheckte Lizenz am angegebenen Datum benutzt, werden die Daten in die Dialogbox **Ausgecheckte erweiterte Lizenzen** (**Ansicht** → **Status Erweitert**) verschoben. Sie werden nicht länger in der Dialogbox **Anforderung zukünftiger erweiterter Lizenzen** (**Ansicht** → **Zukünftiger erweiterter Status**) angezeigt.

Um eine Lizenzdatei für die Verwendung in der Zukunft zu erzeugen, geben Sie ein zukünftiges Start- und Enddatum mithilfe der Kalendersteuerung in der Dialogbox **Fernlizenzdatei erzeugen** (**Hilfsmittel** → **Fernlizenzdatei erzeugen**) ein.

FERNLIZENZDATEIEN MODIFIZIEREN

Sie können eine Fernlizenzdatei auch modifizieren – Wenn beispielsweise ein Freiberufler mehr Zeit zur Fertigstellung eines Projekts benötigt oder wenn Informationen zu XTensions-Modulen hinzugefügt werden sollen – ohne eine Verbindung mit dem QLA Server herzustellen. Um die vorhandene Dauer einer Lizenz zu verlängern, können Sie dieselbe Lizenzdatei modifizieren anstelle eine neue Datei zu erzeugen.

So modifizieren Sie eine Fernlizenzdatei:

- 1 Wählen Sie **Hilfsmittel** → **Fernlizenzdatei aktualisieren**. Die Dialogbox **Fernlizenzdatei aktualisieren** wird angezeigt.



Die Dialogbox **Fernlizenzdatei aktualisieren**

- 2 Suchen Sie im Feld **Fernlizenzdatei** (Bereich **Position der Fernlizenzdatei**) die Fernlizenzdatei auf. Die Daten der Fernlizenzdatei werden in den relevanten Feldern angezeigt.
- 3 Ändern Sie die Anzahl Tage für die die Fernlizenzdatei ausgegeben werden soll im Feld **Tage**.
- 4 Klicken Sie auf das Register **XTensions**. Markieren Sie die Optionsfelder **Einschließen** der entsprechenden XTensions-Module, um deren Daten in die Fernlizenzdatei aufzunehmen.



Um eine durch eine Fernlizenzdatei ausgecheckte Datei einzuchecken, muss der Anwender eine Verbindung zum QLA Server-Netzwerk herstellen. Das restliche Verfahren ähnelt dem Einchecken einer erweiterten Lizenz.

Eine Fernlizenzdatei kann nur vor dem Ablaufdatum aktualisiert werden. Außerdem benötigt der QLA Server die Lizenzinformation. Um das zu verifizieren überprüfen Sie den Eintrag in **Ansicht** → **Status Erweitert** oder **Ansicht** → **Zukünftiger erweiterter Status**.

MIT ERWEITERTEN LIZENZEN ARBEITEN

Verwenden Sie den Pool mit erweiterten Lizenzen für den Fall, dass ein Computer, auf dem eine lizenzierte Quark-Anwendung ausgeführt wird oder ein mit QuarkXPress verbundenes XTensions-Modul benutzt wird, für eine gewisse Zeit aus dem Netzwerk entfernt werden muss. Sie können Ihren Anwendern auch die Erlaubnis erteilen, eine erweiterte Lizenz auszuchecken, damit sie sich nicht jedes Mal, wenn sie ihre Quark-Anwendungen laufen lassen, mit dem QLA Server verbinden müssen. Um Anwendern das Auschecken von XTensions-Module zu erlauben, müssen sie in den „XTension“-Ordner von QuarkXPress geladen werden.

Anwender oder Computer, die erweiterte Lizenzen verwenden, können Mitglieder jeder beliebigen Liste oder jedes beliebigen Pools sein (mit Ausnahme des Pools von Zusatzlizenzen), solange die Liste oder der Pool die Verwendung erweiterter Lizenzen erlaubt. Wenn ein Benutzer oder ein Computer eine erweiterte Lizenz anfordert, entfernt QLA die Lizenz aus dem entsprechenden Pool und fügt sie dem erweiterten Pool für die Dauer hinzu, mit der sie ausgecheckt ist.

Sie bestimmen, welche Pools erweitertes Auschecken von Lizenzen erlauben und legen die maximale Anzahl von Tagen fest, die eine erweiterte Lizenz ausgecheckt sein kann. Beim Auschecken einer Lizenz geben Anwender die Auscheck-Dauer in Tagen an (die die von Ihnen festgelegte Grenze nicht überschreiten darf).



Um festzulegen, ob eine Liste oder ein Pool das Auschecken von erweiterten Lizenzen erlaubt, markieren Sie die Liste oder den Pool im Bereich **Lizenzverteilung** (Dialogbox **QLA Control Panel** → Register **Lizenz-Nodes**), dann klicken Sie auf **Bearbeiten**. Wenn **Erweiterten Checkout zulassen** markiert ist, lässt der Pool erweitertes Auschecken zu.

Erweiterte Lizenzen sind nur für QuarkXPress und QuarkCopyDesk erhältlich.

ERWEITERTE LIZENZEN FÜR QUARKXPRESS AUSCHECKEN

Führen Sie diese Aktion auf dem Client-Computer aus. Wenn Sie es vorziehen, können Anwender diese Aktion auch ohne Ihre Beteiligung durchführen.

So checken Sie eine erweiterte Lizenz für QuarkXPress aus:

- 1 Wählen Sie **Hilfsmittel** → **Lizenz auschecken**. Die Dialogbox **Lizenz auschecken** wird aufgerufen.
- 2 In der Dialogbox **Lizenz auschecken** geben Sie die Anzahl der Tage ein, für die der Anwender die Lizenz auscheckt.
- 3 Markieren Sie die Benachrichtigungscheckbox und geben Sie die Anzahl der Tage vor Ablauf der Lizenz ein. Das System sendet dem Anwender dann eine E-Mail-Benachrichtigung, dass die Lizenz bald abläuft. Sie können diese Dauer in Tagen, Stunden oder Minuten angeben.
- 4 Klicken Sie auf **Auschecken**. Durch diese Option wird die Lizenz als erweiterte Poollizenz gekennzeichnet.



Auf dem Server werden ausgecheckte Tage als Kalendertage angegeben. Wenn eine erweiterte Lizenz abläuft, checkt sie der Server um 00:01 Uhr am Ablaufdatum ein. Beispiel: Wenn das Ablaufdatum 2. Juni lautet, wird die Lizenz am 2. Juni um 00:01 Uhr in den Runcount-Pool eingeecheckt. Auf der Clientseite werden Auschecktage jedoch in 24-Stunden-Fristen gemessen. Wenn die Lizenz am 1. Juni um 16:00 Uhr für die Dauer von einem Tag ausgecheckt wurde, checkt sie der Server am 2. Juni um 00:01 Uhr wieder in den Runcount-Pool ein. Die Lizenz kann jedoch auf dem Remote-Computer noch bis zum 2. Juni um 16:00 Uhr benutzt werden, wenn sie der Anwender nicht manuell vor dieser Zeit eincheckt.

Wenn ein Anwender eine Lizenz über die in der Fernlizenzdatei angegebene Dauer hinaus benutzen muss, können Sie die Lizenzdatei auffrischen oder eine weitere Datei erstellen.

Wenn Sie QuarkXPress erweitert auschecken, werden alle lizenzierten XTensions-Module, die zu dem Zeitpunkt mit der Anwendung geladen sind, ebenso erweitert ausgecheckt. Somit sind sie lokal mit QuarkXPress verfügbar.

ERWEITERTE LIZENZ FÜR QUARKXPRESS EINCHECKEN

Sie oder Ihre Anwender können eine erweiterte Lizenz manuell vom Client-Computer aus einchecken oder Sie können die Lizenz ablaufen lassen. Der entkoppelte Computer überwacht die Dauer des Auscheckens. Wenn die Lizenz nach dem festgelegten Zeitraum nicht eingeecheckt ist, läuft die Lizenz ab und die Quark-Anwendung wird nicht mehr gestartet. Im Netzwerk verwaltet der Server die erweiterten Lizenzen und stellt sicher, dass Lizenzen, die nicht manuell eingeecheckt werden, nach Ablauf der Frist wieder in den ursprünglichen Pool eingeecheckt werden.

LIZENZ MANUELL EINCHECKEN

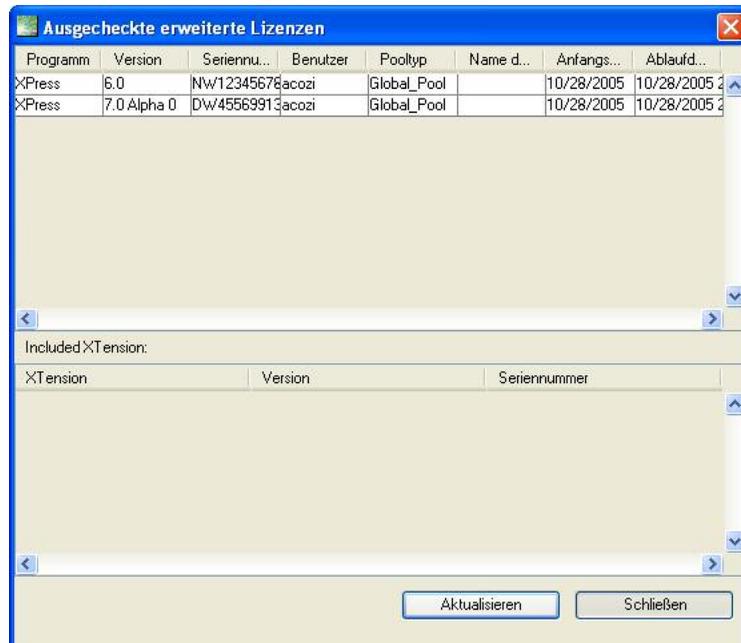
Ermuntern Sie Ihre Anwender deren erweiterte Lizenzen sobald sie sie nicht mehr benötigen wieder einzuchecken, damit die Lizenzen für andere Anwender in der Nodelock-Liste oder dem Nodelock-Pool verfügbar sind. Anwender können Lizenzen ohne Ihren Eingriff einchecken.

So checken Sie eine erweiterte Lizenz aus QuarkXPress ein:

- 1 Wählen Sie **Hilfsmittel** → **Lizenz einchecken**. Die Dialogbox **Lizenz einchecken** mit dem Hinweis, wieviele Tage noch in der erweiterten Lizenz verbleiben, wird angezeigt.
- 2 Klicken Sie auf **Einchecken**. Diese Aktion checkt auch die Lizenzen der XTensions-Module ein.

INFORMATIONEN ZU ERWEITERTEN POOL-LIZENZEN ANZEIGEN

Verwenden Sie die Dialogbox **QLA Control Panel** zur Anzeige einer Liste von Lizenzen, die ausgecheckt sind oder für das Auschecken über die Dialogbox **QLA Control Panel** disponiert sind. Wählen Sie **Ansicht** → **Status Erweitert**. Die Dialogbox **Ausgecheckte erweiterte Lizenzen** zeigt die Lizenzen, die von Anwendern im erweiterten Pool ausgecheckt wurden. Als Super-Administrator können Sie alle ausgecheckten Lizenzen überprüfen. Lokale Administratoren können alle globalen Runcount-Lizenzen und die zu ihrer Domäne gehörenden aus Pools oder Listen ausgecheckten Lizenzen einsehen, einschließlich derjenigen in den Pools und Listen ihrer Sub-Administratoren.



Die Dialogbox **Ausgecheckte erweiterte Lizenzen**

Diese Dialogbox enthält folgende Spalten:

- **Programm** zeigt die Anwendung, für die eine Lizenz ausgecheckt wurde.
- **Version** zeigt die Version der Anwendung an.
- **Seriennummer** zeigt die Seriennummer der ausgecheckten Lizenz an.
- **Benutzername** zeigt den Namen des Benutzers an, der die Lizenz ausgecheckt hat.
- **Pooltyp** zeigt den Pooltyp an, für den die Lizenz konfiguriert ist
- **Name des Pools/der Liste** zeigt den Namen des Pools oder der Liste an.
- **Anfangsdatum** zeigt das Datum an, an dem die Lizenz ausgecheckt wurde.
- **Ablaufdatum** zeigt das Datum an, an dem die Lizenz abläuft.
- **Included XTension** zeigt die Anzahl der mit QuarkXPress verbundenen XTensions-Module an.

Zum Aktualisieren der Daten in der Dialogbox **Ausgecheckte erweiterte Lizenzen**, klicken Sie auf **Aktualisieren**.



Erweiterte Lizenzen sind nur für QuarkXPress und QuarkCopyDesk erhältlich.

RUNCOUNT MIT HILFE DES POOLS FÜR ZUSATZLIZENZEN ERHÖHEN

Wenn Sie mehr Lizenzen benötigen, als Sie erworben haben und Sie keine Zeit für die Bestellung weiterer Lizenzen haben, können Sie Lizenzen aus dem Zusatzpool verwenden.

Wenn Sie eine Lizenz aus dem Zusatzpool verwenden, bedeutet dies, dass Sie dem Kauf einer solchen Lizenz zustimmen. Wenn Sie eine Zusatzlizenz benutzen, wird eine E-Mail-Nachricht an Quark und an Ihre Buchhaltung gesendet. Quark stellt Ihnen daraufhin die Zusatzlizenzen in Rechnung.

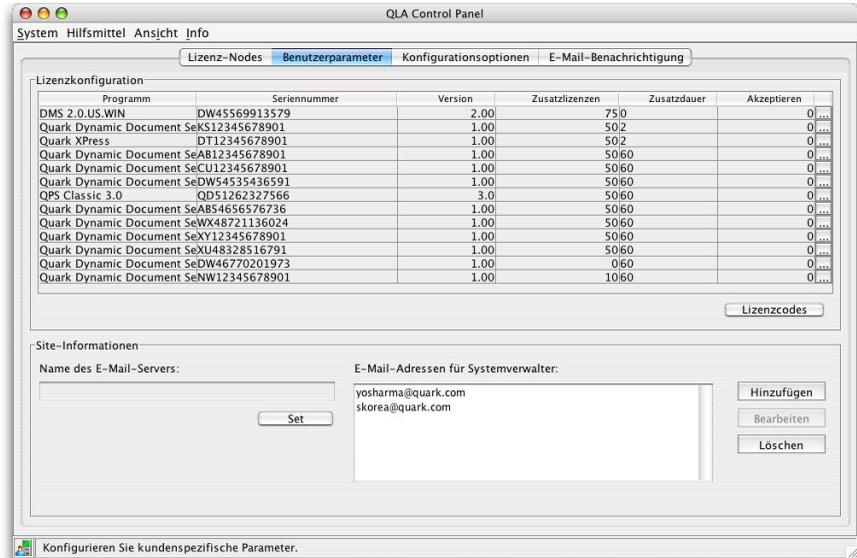
Für weitere Hinweise zu den Verwendungsrichtlinien und zur Qualifizierung für Zusatzlizenzen wenden Sie sich bitte an einen Quark Vertreter.

Nur Super-Administratoren können Zusatzlizenzen akzeptieren. Sie können keine Pools und Listen für Zusatzlizenzen erzeugen.

KONFIGURATION EINER ZUSATZLIZENZ

So konfigurieren Sie eine Zusatzlizenz:

- 1 Öffnen Sie die Dialogbox **QLA Control Panel** und klicken Sie auf das Register **Benutzerparameter**.



Der Bereich **Lizenzkonfiguration** (QLA Control Panel → **Benutzerparameter**)

- 2 Im Bereich **Lizenzkonfiguration** markieren Sie die Anwendung, für die Sie eine Zusatzlizenz benötigen und klicken Sie dann auf . Die Dialogbox **Akzeptieren der Zusatzlizenz** wird aufgerufen.
- 3 Geben Sie die Anzahl der Zusatzlizenzen an, die Sie kaufen möchten, und klicken Sie auf **OK**.

Der eingegebene Wert darf den Wert in der Spalte **Zusatzlizenzen** des Registers **Benutzerparameter** nicht übersteigen. Sollten Anwender bereits Zusatzlizenzen ausgecheckt haben, können Sie diesen Wert nicht auf eine Zahl setzen, die niedriger als die Zahl der ausgecheckten Zusatzlizenzen ist.

- 4 Klicken Sie in der Warnmeldung, die darauf hinweist, dass die zusätzlichen Lizenzen in Rechnung gestellt werden, auf **OK**.

Im Register **Benutzerparameter** wird die Spalte **Akzeptieren** aktualisiert. Sie zeigt nun die neue Anzahl der verwendeten Zusatzlizenzen an.



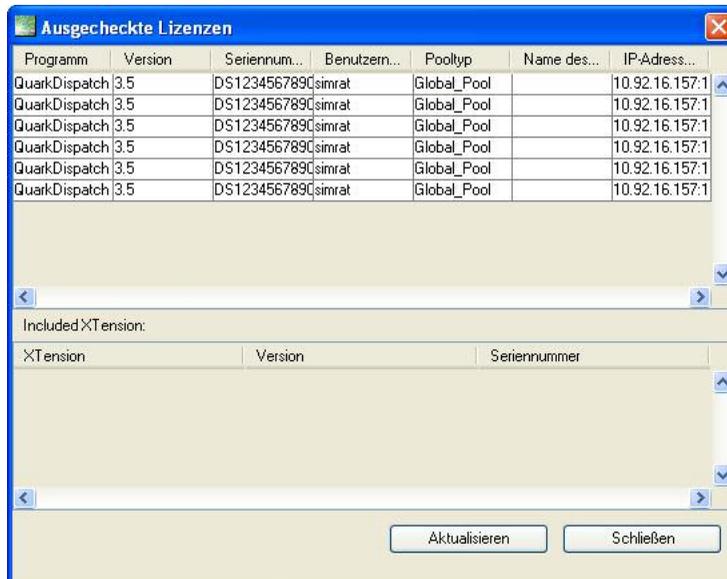
Wenn Sie nicht zum Erwerb der Anzahl Hilfslicenzen berechtigt sind, die Sie in der Dialogbox **Akzeptieren der Zusatzlizenz** eingeben, zeigt QLA die maximale Anzahl möglicher Zusatzlicenzen an.

Sie müssen für den Erwerb einer Zusatzlizenz keine besonderen Schritte unternehmen. Wenn die Dialogbox **Akzeptieren der Zusatzlizenz** verfügbare Lizenzen beinhaltet, wird automatisch eine Zusatzlizenz erteilt, falls alle anderen Lizenzen für eine Quark-Anwendung in Gebrauch sind und ein zusätzlicher Anwender diese Anwendung startet.

AUSCHECKSTATUS DER LIZENZ ANZEIGEN

Sie können die Liste der für Ihre Anwendungen ausgecheckten Lizenzen jederzeit anzeigen. Die Dialogbox **Ausgecheckte Lizenzen** zeigt eine Liste Ihrer Anwendungen an, die Namen der Anwender, die sie ausgecheckt haben und die IP-Adresse und Port-Nummer, für die sie ausgecheckt wurden. Der Super-Administrator kann alle ausgecheckten Lizenzen überprüfen. Lokalen Administratoren können alle globalen Runcount-Lizenzen und die aus Pools und Listen ausgecheckten Lizenzen einsehen, die zu ihrer Domäne gehören (die Pools und Listen der lokalen Administratoren und deren Sub-Administratoren).

Wählen Sie **Ansicht → Auscheck-Status** (Control+K unter Mac OS, Strg+K unter Windows), um die Dialogbox **Ausgecheckte Lizenzen** aufzurufen.



Die Dialogbox **Ausgecheckte Lizenzen**

Diese Dialogbox enthält folgende Spalten:

- **Programm** zeigt die Anwendung, für die eine Lizenz ausgecheckt wurde.
- **Version** zeigt die Version der Anwendung an.
- **Seriennummer** zeigt die Seriennummer der ausgecheckten Lizenz an.
- **Benutzername** zeigt den Namen des Benutzers an, der die Lizenz ausgecheckt hat.
- **Pooltyp** zeigt den Pooltyp an, für den die Lizenz konfiguriert ist
- **Name des Pools/der Liste** zeigt den Namen des Pools an.
- **IP-Adresse: Port** zeigt die IP-Adresse und die Port-Nummer des Computers an, der die Lizenz benutzt.
- **Included XTension** zeigt die mit den Anwendungen verbundenen XTensions-Module an.

Zum Aktualisieren der Daten in der Dialogbox **Ausgecheckte Lizenzen** klicken Sie auf **Aktualisieren**.

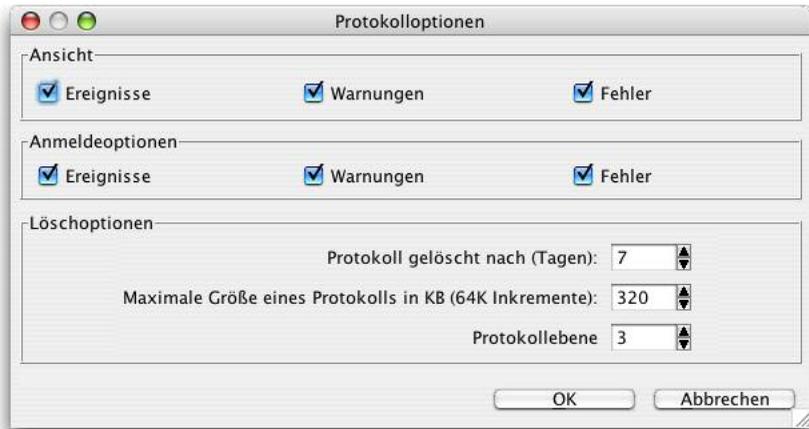
LIZENZAKTIVITÄTEN ÜBER DAS SYSTEMPROTOKOLL ÜBERWACHEN

Mithilfe des QLA Control Panels legen Sie fest, wie der Server die Lizenzverwendung der Client-Computer regeln soll. Als Super-Administrator können Sie Informationen zur Lizenzverwendung der Quark-Anwendungen einsehen, die QLA verwenden. Sie können die Protokolle anzeigen und die Fehlerebenen und Ereignisprotokollierung spezifizieren. Von den verfügbaren fünf Ebenen können Sie je nach Stellenwert in Ihrem Workflow unterschiedliche Ebenen für unterschiedliche Fehler und Ereignisse auswählen. Ebene 1 enthält die Ereignisse der höchsten Priorität; Ebene 5 enthält alle Ereignisse. Sie können die Anwenderdaten im Systemprotokoll spezifizieren, um Problemen, die eventuell mit QLA auftreten können, auf den Grund zu gehen. Diese Privilegien sind jedoch nur für Super-Administratoren verfügbar. Weitere Hinweise zur Fehlersuche in QLA finden Sie in „Anhang A“.

AKTIVITÄT DES QUARK LICENSE ADMINISTRATOR ÜBERWACHEN

Das System speichert Informationen über die Lizenzverwendung unter den Client-Computern. Es zeichnet Daten auf von eingetretenen Ereignissen, von ausgegebenen Warnmeldungen und von Fehlern, die das System generiert hat. Sie haben Zugriff auf diese Protokolldaten mithilfe des Protokoll-Viewers in QLA oder Sie können die auf dem Server gespeicherte Textdatei mit dem Systemprotokoll öffnen.

In der Dialogbox **Protokolloptionen** können Sie die von QLA zu überwachenden Aktivitäten auswählen, angeben, wie lange QLA die Aufzeichnung der Aktivitäten aufbewahren soll, und die Prioritäten für die Verwendungsaktivitäten einstellen.



Die Dialogbox **Protokolloptionen**

So legen Sie die Parameter für das Systemprotokoll fest:

- 1 In der Dialogbox **QLA Control Panel** wählen Sie **Ansicht** → **Protokolloptionen** (Ctrl+O unter Mac OS, Strg+O unter Windows). Die Dialogbox **Protokolloptionen** wird aufgerufen.
- 2 Im Bereich **Ansicht** wählen Sie aus, welche Informationsarten das System in den Systemprotokoll-Bildschirm aufnehmen soll. Sie können Ereignisse, Warnungen und Fehler in jeder beliebigen Kombination aufzeichnen lassen.
 - Wählen Sie **Ereignisse**, um im Systemprotokoll gespeicherte Ereignisse anzuzeigen. Ein Ereignis ist eine Aktion im Netzwerk, die QLA anstößt. Wenn ein Ereignis eintritt, protokolliert QLA einen Eintrag. Die Ereignisliste ist hilfreich bei der Überwachung von Aktivitäten oder bei der Diagnose von Problemen im Lizenzierungs-Netzwerk.
 - Markieren Sie **Warnungen**, um Warnmeldungen, die im Systemprotokoll aufgezeichnet wurden, anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Fehler**, um im Systemprotokoll gespeicherte Fehler anzuzeigen.
- 3 Im Bereich **Anmeldeoptionen** wählen Sie aus, welche Informationstypen im Systemprotokoll, das in der Datei „QLA.log“ auf dem Server abgelegt ist, gespeichert werden sollen. Sie können Ereignisse, Warnungen und Fehler in jeder beliebigen Kombination aufzeichnen lassen.
- 4 Nehmen Sie entsprechende Einschränkungen im Bereich **Löschoptionen** vor:
 - Geben Sie die Anzahl Tage in das Feld **Protokoll gelöscht nach (Tagen)** ein, die Ereignisse, Warnungen oder Fehler im Protokoll aufbewahrt werden sollen, bevor sie gelöscht werden.

- Geben Sie die maximal erlaubte Größe der Protokolldatei in das Feld **Maximale Größe eines Protokolls in KB (64 K Inkremente)** ein. Geben Sie diese Größe in 64K-Schritten an. Überschreitet die Protokolldatei diese Größe, wird sie vom System in „QLAOld.log“ umbenannt, auf dem Server gespeichert und es wird eine neue Protokolldatei erstellt.
- Geben Sie einen Logging Level in das Feld **Logging Level** ein. Fehler werden auf der Basis dieses Levels in der Protokolldatei gespeichert.

5 Klicken Sie auf OK.

Detaillierte Informationen zu Ereignissen, Warnungen und Fehlern finden Sie in „Anhang A.“

SYSTEMPROTOKOLL AUFRUFEN

Sie können auf das Systemprotokoll auf eine der beiden folgenden Arten zugreifen: Öffnen Sie eine Textdatei mit Namen „QLA.log“ im „Server“-Verzeichnis oder zeigen Sie die Protokollinformationen unter Verwendung der Dialogbox **Protokoll-Viewer** an.

PROTOKOLLDATEI ÖFFNEN

Durch Doppelklicken auf die Textdatei „QLA.log“ auf dem QLA Server wird das Systemprotokoll geöffnet. Sie ist durch Tabulatorzeichen begrenzt.

SYSTEMPROTOKOLL MITHILFE DER DIALOGBOX

PROTOKOLL-VIEWER ANZEIGEN

Verwenden Sie die Dialogbox **Protokoll-Viewer**, um das Protokoll in einer etwas übersichtlicheren Form anzuzeigen, als in der Datei „QLA.log“. Systemprotokoll mithilfe der Dialogbox **Protokoll-Viewer** anzeigen:

- 1 Wählen Sie **Ansicht → Systemprotokoll** (Control+L unter Mac OS, Strg+L unter Windows) in der Dialogbox **QLA Control Panel**. Die Dialogbox **Protokoll-Viewer** wird aufgerufen.



Die Dialogbox **Protokoll-Viewer**

Der Bereich **Protokolleinträge** listet Protokollinformationen den in der Dialogbox **Protokolloptionen** (**Ansicht** → **Protokolloptionen**) vorgenommenen Einstellungen zufolge auf.

- **Schweregrad** zeigt für jeden Protokolleintrag den Typ der Aktivität an (Ereignis, Warnung oder Fehler).
 - **Datum Uhrzeit** zeigt das Datum und die Uhrzeit an, als die Aktivität aufgezeichnet wurde.
 - **Quelle** zeigt die Anwendung an, in der die Aktivität auftrat.
 - **Protokollmeldung** zeigt das Ereignis, die Warnung oder den Fehler an.
- 2** Wählen Sie eine Option aus dem Drop-Down-Menü **Quelle auswählen**, um den Umfang des Protokolls anzugeben:
- Wählen Sie **Alle Quellen** zur Anzeige von Meldungen von QLA und von Ihrem lizenzierten Quark-Produkt.
 - Wählen Sie **QLA-Primärserver**, um nur Meldungen vom QLA Server anzuzeigen.
 - Wählen Sie **XPress**, um nur Meldungen von QuarkXPress anzuzeigen.
 - Wählen Sie **QuarkCopyDesk**, um nur Meldungen von QuarkCopyDesk anzuzeigen.
- 3** Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Protokolleinträge auf den neuesten Stand zu bringen.
- 4** Klicken Sie auf **Optionen** zur Anzeige der Dialogbox **Protokolloptionen**, in der Sie Ihre Protokolleinstellungen bearbeiten können.
- 5** Klicken Sie auf **Schließen**, um die Dialogbox **Protokoll-Viewer** zu schließen.
- Detaillierte Informationen über Ereignisse, Warnungen und Fehler erhalten Sie in „Anhang A“.

Kapitel 4: Benachrichtigungen und Warnungen

Eine Benachrichtigung oder Warnung informiert Sie über ein potenzielles Problem, damit Sie eine entsprechende Lösung bereithalten können. QLA Server generiert unterschiedliche Benachrichtigungen sowohl für QLA-Administratoren als auch für Anwender, damit jeder seine Lizenzverwendung entsprechend planen kann. Dieses Kapitel beschreibt diese Meldungen und ihren Zweck im Detail.

DER PRIMÄRSERVER IST NICHT VERFÜGBAR

Wenn eine primärer QLA Server nicht mehr antwortet, werden Sie durch diese Benachrichtigung informiert, dass der Primärserver nicht verfügbar und dafür der Backup-Server aktiv ist. Sie können sofort Maßnahmen ergreifen, indem Sie den Primärserver erneut starten und sicherstellen können, dass die Informationen, die jetzt auf dem Backup-Server gespeichert werden, geschützt sind. Das System generiert diese Meldung nur, wenn sowohl Primär- als auch Backup-Server im Unternehmen installiert sind.

DER PRIMÄRSERVER IST VERFÜGBAR

Diese Meldung informiert Sie darüber, dass der Primärserver jetzt verfügbar und aktiv ist.

DER BACKUP-SERVER IST NICHT VERFÜGBAR

Wenn der QLA-Backup-Server ausfällt, werden Sie durch diese Meldung informiert, dass der Backup-Server nicht antwortet und nur der Primärserver läuft. Sie können sofort Maßnahmen ergreifen, indem Sie den Backup-Server erneut starten und sicherstellen, dass Ihr automatischer Sicherungsmechanismus immer zur Stelle ist. Das System generiert diese Meldung nur, wenn sowohl Primär- als auch Backup-Server im Unternehmen installiert sind.

DER BACKUP-SERVER IST VERFÜGBAR

Diese Meldung informiert Sie darüber, dass der Backup-Server jetzt verfügbar und aktiv ist.

DIE LIZENZVERWENDUNG ERREICHT EINEN VORDEFINIERTEN PROZENTSATZ DES GESAMTEN RUNCOUNT

Diese Meldung informiert Sie darüber, dass die Lizenzverwendung für eine spezielle Seriennummer einen vordefinierten Prozentsatz des gesamten Runcount erreicht hat. Das hilft Ihnen bei der Planung der Verwendung der verbleibenden Lizenzen, damit sichergestellt sein kann, dass Lizenzen für Anwender verfügbar sind, wenn sie sie benötigen. Konfigurieren Sie diesen Prozentsatz im QLA Control Panel. Der Standardwert beträgt 80 Prozent des gesamten Runcount.

DIE REMOTE-AUSCHECK-LIZENZEN ERREICHEN EINE VORDEFINIERT ANZAHL VON TAGEN DER ZUGEWIESENEN DAUER

Diese Meldung wird an den Benutzer der Anwendung ausgegeben (zum Beispiel an einen Anwender von QuarkXPress). Die Benutzer der Anwender erfahren dadurch, dass die ihren Lizenzen zugewiesene Dauer eine vordefinierte Anzahl von Tagen erreicht hat und wie viel Zeit übrig bleibt, bis die Lizenz abläuft. Um die Dauer der Lizenz zu verlängern, können Anwender eine Aktualisierung der Lizenz bei Ihnen beantragen. Im QLA Control Panel können Sie den Prozentsatz der Lizenzverwendung konfigurieren, ab dem diese Meldung generiert wird.

TIME-BOMBED-LIZENZ LÄUFT BALD AB

Wenn Anwender mit time-bombed Lizenzen arbeiten, können Sie die Anzahl Tage vor dem Ablauftag festlegen, zu denen eine Benachrichtigung an den Anwender gesendet wird, dass seine Anwendung in Kürze abläuft.

LIZENZDATEI HAT VORDEFINIERT ANZAHL VON TAGEN DER ZUGEWIESENEN DAUER ERREICHT

Das System sendet diese Meldung an Sie, um Sie davon in Kenntnis zu setzen, dass eine Lizenzdatei in Kürze ablaufen wird. Die verbleibende Zeit wird angezeigt.

Anhang A: Fehlersuche

Selbst die ausgereifteste Software ist fehleranfällig. QLA wird mit Funktionen ausgeliefert, die Ihnen bei einer schnellen Fehlerbehebung behilflich sind. Nachfolgend finden Sie eine Liste von Problemen, die bei der Verwendung von QLA auftreten können, und Vorschläge für die Lösung dieser Probleme.

PROBLEME UND ABHILFE

FESTPLATTENDEFEKT IM SERVER

Nach einem Ausfall der Festplatte stellen Sie den Server-Computer wieder her und installieren Sie die QLA Server-Software. Danach laden Sie neue „QLALicense.dat“-Dateien von der Quark-Website.

EIN VON QUARK LIZENZIERTES PRODUKT WURDE NEU INSTALLIERT

Für eine erneute Installation einer Quark-Anwendung die QLA verwendet (z. B. QuarkXPress, QuarkDMS oder QuarkDDS), benötigen Sie die IP-Adresse und die Port-Nummer für den Quark License Administrator Server. Sie finden diese Daten in der Datei „QLAControlLog.properties“ im Verzeichnis „Client“, das sich im Verzeichnis „Quark_License_Administrator“ auf Ihrer Festplatte befindet. Ebenso zeigt QLA Server diese Daten an, wenn er als Anwendung ausgeführt wird.



Nach der Installation von QLA Server auf einem neuen Computer müssen Sie die Datei „QLAControlLog.properties“ auf allen Client-Computern bearbeiten, damit die neue IP-Adresse und die neue Port-Nummer zurückgegeben werden. Weitere Informationen zur Bearbeitung der Datei „QLAControlLog.properties“ finden Sie im „Anhang B“ weiter unten in dieser Anleitung.

GEÄNDERTE PORT-NUMMERN

Wenn Sie die Port-Nummer von QLA Server ändern, müssen Sie eine neue Datei „QLALicense.dat“ von der Quark Website herunterladen. Ändern Sie die Port-Nummern in der Datei „QLAControlLog.properties“ (im „QLA Control Panel“-Verzeichnis) auf jedem Client-Computer. Das bedeutet, Sie müssen die Anschlussnummer in den „QLAControlLog.properties“-Dateien auf jedem Computer ändern, auf dem Quark-Anwendungen ausgeführt werden. Weitere Informationen zur Bearbeitung der Datei „QLAControlLog.properties“ finden Sie im Abschnitt „Servernamen oder Port-Nummer bearbeiten“ im „Anhang B“ weiter unten in dieser Anleitung.

SYSTEMPROTOKOLL FÜR DIE FEHLERSUCHE

Mithilfe des Systemprotokolls können Sie die Fehlerquelle im QLA System auffindig machen. Im Systemprotokoll (**Ansicht → Systemprotokoll**) können Sie Informationen zu Ereignissen, Warnungen und Fehlern einsehen. Nachfolgend finden Sie eine Liste der möglichen Aktivitäten, die aufgezeichnet werden können und Informationen darüber, wie Sie sie zur Fehlersuche einsetzen können. Hinweise zur Konfiguration des Systemprotokolls finden Sie im Abschnitt „Lizenzaktivität mithilfe des Systemprotokolls überwachen“ in Kapitel 3 „Lizenzen verwalten“.

Neben dem Systemprotokoll generiert QLA Server ein weiteres Protokoll, das „QLAException.log“, in dem verschiedene Probleme, Ereignisse, Warnungen und Fehler aufgezeichnet werden. Dieses Protokoll finden Sie im Ordner „Server“ unter dem Ordner „Quark_License_Administrator“ auf Ihrer Festplatte.

FEHLERMELDUNGEN

Nachstehend eine Liste mit Fehlermeldungen, die im Systemprotokoll angezeigt werden können.

ANGEZEIGTE MELDUNG	BEDEUTUNG
Ein Kommunikationsfehler verhindert die Verbindung von Client mit Server.	Der Client stieß auf ein Problem beim Versuch, mit dem Server zu kommunizieren.
Verbindungsfehler beim Versuch, eine Verbindung mit dem Server herzustellen.	Der Client konnte keine Verbindung zum Server herstellen.
Ablauf aller Lizenzen für: {application} {version} {serial number} {port}	Die Lizenzen für die angegebene Anwendung sind abgelaufen.
Alle erworbenen Lizenzen wurden folgender Anwendung zugeordnet: {application} {version} {serial number} {port}	Für die angegebene Anwendung sind keine Lizenzen verfügbar.
Es wurde ein leeres Protokoll abgerufen.	Im Protokoll gibt es keine Einträge.
Fehler beim Authentifizieren des Quark-Servers.	Der Quark-Server hat die Verbindungs- und Verschlüsselungstests für die Authentifizierung nicht bestanden.
Interner Fehler beim Initialisieren des Heartbeat-Timers.	Der Heartbeat läuft in einem regelmäßigen von einem Timer angestoßenen Intervall. Beim Initialisieren des Timers trat ein Fehler auf.

ANGEZEIGTE MELDUNG	BEDEUTUNG
Fehler beim Abrufen der Liste der erweiterten Lizenzen.	Der Server konnte die Liste der erweiterten Lizenzen nicht abrufen.
Fehler beim Sichern der in der Lizenzdatei vorgenommenen Änderungen.	Der Server konnte die Lizenzdatei nicht sichern. Dieses Problem kann folgende Fehlerarten zur Folge haben: Zukünftige Fehler beim Auschecken oder Fernauschecken Andere Fehler beim Versuch den Server zu benutzen. Ein Initialisierungsfehler beim Herunterfahren oder Start des Servers.
Fehler beim Senden von Zusatzlizenzverwendungsdaten.	Die Verwendungsdaten von Zusatzlizenzen wurden nicht erfolgreich an Quark übermittelt.
Ausnahme bei der Verbindung mit dem Server.	Ein Fehler beim Verbinden mit dem Server trat auf.
Ausnahmefehler beim Aktualisieren von Pools in Server.	Die Pools können von der QLA Control Panel Software nicht aktualisiert werden, weil es zwischen Serverdaten und den Daten, die vom Client übermittelt wurden, Abweichung gab.
Ausnahmefehler beim Abrufen der Auscheckliste.	Das System war nicht in der Lage die Auscheck-Liste vom Server zu empfangen (entweder weil QLA Server nicht ausgeführt wurde oder weil ein andersartiger Fehler auftrat).
Ausnahmefehler beim Abrufen der erweiterten Auscheckliste.	Das System war nicht in der Lage die erweiterte Auscheck-Liste vom Server zu empfangen (entweder weil QLA Server nicht ausgeführt wurde oder weil ein andersartiger Fehler auftrat).
Ausnahmefehler während des Versuchs, eine Verbindung mit dem QLA Server herzustellen.	Der Client konnte keine Verbindung zum Server herstellen.
Ausnahmefehler beim Versuch die Anzahl verfügbarer Runcount-Lizenzen zu ermitteln.	Der Server konnte die Liste der Runcount-Lizenzen nicht abrufen.
Ausnahme während des Versuchs, Daten in der Lizenzdatei zu sichern.	Das System konnte nicht in die Lizenzdatei schreiben. Eventuelle Änderungen gehen verloren.

ANGEZEIGTE MELDUNG	BEDEUTUNG
Ausnahme bei der Bestätigung des Löschens aus dem Nodelock-Pool.	Ein Name konnte nicht aus dem Pool gelöscht werden, weil einige Lizenzen aus dem Pool ausgecheckt waren.
Ausnahmefehler bei der Validierung der benutzerspezifisch maximal erlaubten Lizenzen.	Das System stieß auf ein Problem beim Validieren der Maximalzahl der für einen Anwender verfügbaren Lizenzen. (Der Anwender hat mehr Zusatzlizenzen als beabsichtigt ausgecheckt.)
Ausnahmefehler bei der Validierung gelöschter Benutzer oder Computer.	Der Anwender oder die Computer, die Sie versuchten zu löschen, haben entweder Lizenzen ausgecheckt oder sie existieren nicht.
Ein interner Fehler ist aufgetreten; erweiterte Lizenzen konnten nicht übertragen werden.	QLA konnte entweder dem erweiterten Pool keine Lizenz hinzufügen oder keine Lizenz aus dem erweiterten Pool entfernen oder den Pool der erweiterten Lizenzen nicht sichern. Die Lizenz ist noch gültig, aber als Resultat dieses Fehlers ist keine erweiterte Lizenz verfügbar.
IO-Ausnahmefehler beim Lesen der Benutzernamendatei.	Das System konnte die Benutzernamendatei nicht lesen.
IO-Ausnahmefehler beim Senden der Lizenzverwendungsdaten.	Das System konnte nicht in die Lizenzdatei schreiben. Eventuelle Änderungen werden verloren gehen.
Fehler bei der Authentifizierung mit dem QLA Server oder QLA Server bereits in Betrieb.	Entweder war der Server bereits gestartet und es wurde versucht, ihn erneut zu starten oder der Server konnte als Ergebnis eines Authentifizierungs-Fehlers keine Verbindung herstellen.
{Check-in-Fehlermeldung}	Wenn ein Fehler beim Einchecken auftritt, zeigt eine Meldung den Grund des Fehlers an.
{Check-out-Fehlermeldung}	Wenn ein Fehler beim Auschecken auftritt, zeigt eine Meldung den Grund des Fehlers an.
Daten der Lizenz-/Eigenschaftendateien konnten nicht gelesen werden.	Das System konnte die Lizenzdatei oder eine der Eigenschaftendateien nicht lesen.

ANGEZEIGTE MELDUNG	BEDEUTUNG
Ausnahme während des Versuchs, Daten in der Eigenschaftendatei zu sichern.	Das System konnte nicht in die Eigenschaftendatei schreiben. Eventuelle Änderungen werden verloren gehen.
FileNotFoundException – Benutzername konnte nicht gefunden werden.	Das System konnte die Benutzernamendatei nicht finden.
{Heartbeat-Fehlermeldung}	Wenn ein Heartbeat-Fehler auftritt, wird eine Meldung mit der Fehlerursache angezeigt.
Heartbeat-Verbindung mit dem Server ist fehlgeschlagen.	Der Client sendet keine Heartbeats mehr an den Server.
Interner Fehler - Anwendungsinformation für angegebene Lizenz-ID konnte nicht gefunden werden.	Mit dieser Lizenz sind keine Anwendungsdaten verbunden.
Interner Fehler – ungültiger Locktyp in Lizenzelement.	Mit dieser Lizenz ist ein ungültiger Locktyp verbunden.
Interner Fehler – ungültiger Pooltyp in Lizenzelement.	Mit dieser Lizenz ist ein ungültiger Pooltyp verbunden.
Interner Fehler - Nodelock-Information für angegebene Lizenz-ID konnte nicht gefunden werden.	Mit dieser Lizenz ist keine Nodelock-Information verbunden.
Interner Fehler - Anzahl an Lizenzen für erweitertes Lizenzelement kann nicht erhöht werden.	Das System war nicht in der Lage die Anzahl der erweiterten Lizenzen korrekt zu erhöhen.
Ungültige(r) Programmname und-version.	Die vom Anwender eingegebene Kombination aus Namen und Version der Anwendung ist in der Lizenzdatei nicht vorhanden.
Ungültige Lizenzdatei.	Die Lizenzdatei wurde manipuliert oder ist beschädigt.
Es wurde dem Server ein ungültiger Lizenzdateipfad gegeben.	Wenn während der Initialisierung kein Pfad zur Lizenzdatei einbezogen wird, kann der Server nicht starten.
Ungültige Nodelock-Information an den Server gesendet.	Der Server hat keine korrekte Nodelock-Information vom Client erhalten.
Ungültige Seriennummer: {serial number} {port}	Die Seriennummer ist nicht in diesem Exemplar von QLA registriert.

ANGEZEIGTE MELDUNG	BEDEUTUNG
Dem Server wurde ein ungültiges Sitzungsschlagwort übergeben.	Der Client und der Server unterhalten sich gegenseitig nach der Identifikation durch den „Session Key“. Der Client versuchte einen ungültigen Session-Key an den Server zu schicken.
IO Exception-Fehler	Ein Ein- oder Ausgabefehler ist aufgetreten.
IOException - Schreiben in Benutzernamendatei.	Das System konnte nicht in die Benutzernamendatei schreiben. Eventuelle Änderungen werden verloren gehen.
Ungültige Lizenz-ID.	Die Lizenz-ID ist nicht gültig.
Es gibt keine Lizenzcodes für Seriennummer:	Für die Seriennummer existieren keine Lizenzcodes.
{Fehlermeldung nach Lizenz-Rückforderung}	Wenn ein Fehler beim Zurückfordern einer Lizenz, die nicht verwendet wurde, auftritt, wird eine Fehlermeldung mit möglichen Ursachen angezeigt.
{Check-out-Fehlermeldung}	Wenn ein Fehler beim Fernauschecken auftritt, zeigt eine Meldung die möglichen Fehlerursachen an.
{Check-in-Fehlermeldung}	Wenn ein Fehler beim Ferneinchecken auftritt, zeigt eine Meldung die mögliche Fehlerursache an.
Serverinitialisierung fehlgeschlagen.	Der QLA Server konnte nicht erfolgreich initialisiert werden.
Kontrollfeld-Client nicht gültig.	Ein interner Fehler in der QLA Control Panel Software ist aufgetreten.
Die erweiterte Lizenz konnte nicht eingecheckt werden.	Der Client konnte eine erweiterte Lizenz nicht einchecken.
Server konnte nicht authentifiziert werden.	Der Authentifizierungs-Prozess am Server ist fehlgeschlagen.
Das Serverobjekt wurde nicht initialisiert.	Der Server konnte nicht initialisiert werden.
Die Benutzernamendatei ist nicht auffindbar.	Das System konnte die Datei, die den Namen des Anwenders enthält, nicht finden.
Lizenz konnte nicht von diesem Client eingecheckt werden.	Der Client konnte keine Lizenz einchecken.

ANGEZEIGTE MELDUNG	BEDEUTUNG
Verbindung zu QLA Server nicht möglich.	Der Client konnte keine Verbindung zum Server herstellen.
Anzahl kann nicht vermindert werden für Anwendung: {application} {version}	Die Anzahl der Lizenzen kann für diese Anwendung nicht verkleinert werden.
Lizencodes konnten nicht vom Server abgerufen werden für Seriennummer:	Beim Versuch vom Server Lizenzcodes für diese Seriennummer zu erhalten, ist ein Fehler aufgetreten.
ORB konnte nicht initialisiert werden.	Der QLA Server ist benötigt zur Kommunikation unbedingt ein ORB (Object Resource Broker). Der ORB wurde nicht erfolgreich initialisiert.
Lesen der Lizenzdatei nicht möglich.	Die Datei, die die Lizenzdaten enthält, kann nicht gelesen werden.
Lizencodes konnten nicht bestimmt werden für Seriennummer.	Beim Versuch Lizenzcodes vom Server für diese Seriennummer festzulegen, ist ein Fehler aufgetreten.
Alle Lizenzen für [Appl.Name] [Appl.Version] [Serial Number] [clientIPPort] sind in einer Liste reserviert.	Alle Lizenzen für diese Anwendung werden in einem Pool oder in einer Liste reserviert.
Nodelock-Einchecken fehlgeschlagen.	Das Nodelock-Einchecken war nicht erfolgreich.
Die Fernlizenzdatei ist beschädigt.	Die Fernlizenzdatei ist nicht lesbar.
Ihre IP-Adresse oder Ihr Host-Name sind für diese Lizenzdatei ungültig.	Die Host-ID oder die IP-Adresse in der Lizenzdatei sind ungültig.
Ungültige IP-Adresse für diese Lizenzdatei.	Die in der Lizenzdatei stehende IP-Adresse ist ungültig.
Die eingegebene Lizenzdatei ist nicht vorhanden.	Die in der Lizenzdatei stehende IP-Adresse existiert in Ihrem Netzwerk nicht.
Ungültiger Host-Name für diese Lizenzdatei.	Die in der Lizenzdatei stehende Host-ID ist ungültig.
Die Lizenzdatei ist nicht vorhanden oder ungültig.	Die Lizenzdatei konnte nicht gefunden werden.
Die Lizenzdatei ist beschädigt.	Die Lizenzdatei kann nicht gelesen werden.
Initialisierung des QLA User Manager fehlgeschlagen.	Der QLA User Manager wurde nicht initialisiert.

ANGEZEIGTE MELDUNG	BEDEUTUNG
Lokaler administrativer Benutzer konnte nicht erstellt werden.	Während der Anlage eines lokalen Administrator ist ein Fehler aufgetreten.
Beim Modifizieren des Passworts für Benutzer <user> ist ein Fehler aufgetreten.	Beim Ändern des Passworts des angegebenen Benutzers ist ein Fehler aufgetreten.
Bei der Konfigurierung des E-Mailservers ist ein Fehler aufgetreten.	Das System konnte den E-Mail-Server nicht konfigurieren.
Beim Senden der E-Mail Nachricht ist ein Fehler aufgetreten.	Während das System versuchte, eine E-Mail zu senden, ist ein Fehler aufgetreten.
Ungültiger Host-Name in Lizenzdatei: Der Host-Name <host1> in Ihrer Lizenzdatei stimmt nicht mit dem Host-Namen <host2> auf Ihrem Computer überein.	Die in der Lizenzdatei stehende Host-ID ist ungültig.
Computer ist nicht Teil des Netzwerks oder die IP-Adresse wurde geändert.	Entweder ist Ihr Computer nicht mit einem Netzwerk verbunden oder Ihre IP-Adresse hat sich geändert.

EREIGNISSE

Nachstehend eine Liste der Ereignisse, die im Systemprotokoll angezeigt werden können.

ANGEZEIGTE MELDUNG	BEDEUTUNG	LOGGING LEVEL
Es wurde eine Lizenz ausgecheckt: {application} {version} {serial number} {user name} {host id} {Source:source name}	Der Client hat erfolgreich eine Lizenz für die genannte Anwendung ausgecheckt.	1
Es wurde eine Lizenz eingecheckt: {application} {version} {serial number} {user name} {port}	Das System hat eine Lizenz für die angegebene Anwendung eingecheckt.	1
Es wurde eine Lizenz ausgecheckt: {user name}	Der angegebene Anwender hat eine Lizenz ausgecheckt.	1
Es wurde eine Zusatzlizenz ausgecheckt: {application} {version} {serial number} {user name} {Host ID}	Der Client hat eine Zusatzlizenz für die die genannte Anwendung ausgecheckt.	1

ANGEZEIGTE MELDUNG	BEDEUTUNG	LOGGING LEVEL
Es wurde eine erweiterte Lizenz eingecheckt: {application} {version} {serial number} {user name} {Host ID}	Das System hat eine erweiterte Lizenz für die angegebene Anwendung eingecheckt.	1
Es wurde eine erweiterte Lizenz ausgecheckt: {application} {version} {serial number} {user name} {Host ID}	Für die genannte Anwendung wurde eine erweiterte Lizenz ausgecheckt.	1
Es wurde eine erweiterte Lizenz gewährt.	Der Server hat eine erweiterte Lizenz zugewiesen.	1
Es wurde keine erweiterte Lizenz gewährt.	Der Server hat keine erweiterte Lizenz zugewiesen.	1
Beim Versuch der Anmeldung beim Control Panel Client wurde ein ungültiger Benutzername oder ein ungültiges Passwort eingegeben.	Sie haben beim Einloggen ein ungültiges Passwort eingegeben.	2
Erfolgreiche Authentifizierung mit dem QLA Client.	Der QLA Server und der Client haben erfolgreich eine Verbindung aufgebaut.	5
Wiederherstellungsmodus beendet.	Die Wiederherstellung ist jetzt abgeschlossen.	2
Auscheckliste für erweiterte Lizenzen wurde erfolgreich abgerufen.	Der Server hat die Liste der erweiterten Lizenzen abgerufen.	4
Heartbeat-Optionen wurden erfolgreich abgerufen.	Der Server hat die in einer Konfigurationsdatei gespeicherten Heartbeat-Optionen abgerufen.	4
Ungültige Programminformationen oder keine Runcount-Lizenzen verfügbar.	Die Anwendungsdaten vom Client waren falsch oder es für die übermittelten Anwendungsdaten gibt es keine Runcount-Lizenzen.	1
Lizenzübertragung vom Wiederherstellungs-Pool war erfolgreich.	Der Server hat erfolgreich eine Lizenz aus dem Wiederherstellungs-Pool übertragen.	5
Zurückverlangte Lizenz.	Der Server fordert die Lizenz des Clients zurück.	
Liste mit Lizenzcodes für die Seriennummer wurde abgerufen.	Das System hat Lizenzcodes von der Anwendung abgerufen.	1

ANGEZEIGTE MELDUNG	BEDEUTUNG	LOGGING LEVEL
HWMUsage.dat. wird initialisiert. RemoteCheckoutPool wird initialisiert. Datei für QLA-Benachrichtigungseinstellungen wird initialisiert Datei mit QLA-Servereinstellungen wird initialisiert Primärserver wird gestartet... Server-IP-Adresse <ip> Server-Port <port> Ethernet-Adresse <HostID>	Alle Server-Objekte sind initialisiert und bereit, von Clients ankommende Anfragen zu akzeptieren.	
Lizenzcodes bestimmen für Seriennummer.	Das System legt die Lizenzcodes für die Seriennummer fest.	5
Die erweiterte Lizenz wurde eingecheckt.	Der Anwender hat eine erweiterte Lizenz eingecheckt.	1
Die Lizenzanzahl wurde erfolgreich abgerufen.	Der Server hat die korrekte Verwendung für eine spezielle Zahl von Lizenzen für eine Seriennummer abgefragt.	5
Die Protokoll-Komponente wurde erfolgreich initialisiert.	Das Systemprotokoll wurde initialisiert.	1
Der Quark Server wurde authentifiziert.	Der Quark-Server hat korrekte verschlüsselte Daten empfangen und die Authentifizierung war erfolgreich.	5
Eincheckantwort des Servers war OK .	Der Anwender hat eine Lizenz eingecheckt.	1
Server gewährte keine Lizenz.	Der Server hat keine Lizenz erteilt.	1
Server gewährte eine Lizenz.	Der Server hat eine Lizenz erteilt.	1
Server wurde authentifiziert.	Der Quark-Server hat korrekte verschlüsselte Daten empfangen und die Authentifizierung war erfolgreich.	1
Der Server wurde erfolgreich heruntergefahren.	Der Anwender hat den Server heruntergefahren.	1

ANGEZEIGTE MELDUNG	BEDEUTUNG	LOGGING LEVEL
Zukünftige Fernlizenzdatei ist abgelaufen bevor Sie erteilt wurde. Die Lizenz wird zurückgefordert.	Eine Fernlizenzdatei, die für zukünftige Verwendung reserviert wurde, konnte keine Lizenz erhalten. QLA fordert die Lizenz zurück.	1
Anforderung einer zukünftigen Lizenz der Warteschlange hinzugefügt [ApplName] [ApplVersion][SerialNumber] [UserName] [HostID].	Das System hat die Anforderung für eine zukünftige Lizenz der Warteschlange hinzugefügt. Die Lizenz wird später aktiviert.	2
Zukünftige Lizenz ist ausgecheckt.	Das System hat die Anforderung für eine zukünftige Lizenz aktiviert.	1
Datei QLA-Benachrichtigungseinstellungen wird initialisiert.	Die Datei „QLA Notification Properties“ wurde initialisiert.	1
HWMUsage.dat wird initialisiert.	Die Datei „Auxiliary License usage“ wurde initialisiert.	1
RemoteCheckoutPool wird initialisiert.	Der Remote CheckOut Pool wird initialisiert.	1
Datei QLA Servereinstellungen wird initialisiert.	Die Datei „QLA Server Properties“ wurde initialisiert.	1
Anforderung einer zukünftigen Lizenz aktualisiert <applname> <applversion> <serialnum> <username> <hostid>	Die Anforderung für eine zukünftige Lizenz wurde auf den neuesten Stand gebracht	2
Nodelock-Auschecken erfolgreich. {application name} {host id} {serial no} {username}	Das Nodelock-Auschecken war erfolgreich.	1
Es wurde die Ethernet-Adresse <hostID> auf Ihrem Computer gefunden.	Die Ethernet-Adresse des Computers lautet [Host ID].	1
Es wird die Notlizenzfunktion verwendet.	Das System verwendet die Notlizenzfunktion zum Starten.	1
Ihr Backupserver läuft.	Der Backupserver läuft.	1
Ihr Primärserver läuft.	Der Primärserver läuft.	1

ANGEZEIGTE MELDUNG	BEDEUTUNG	LOGGING LEVEL
Der Server wird heruntergefahren.	Der Server wird heruntergefahren.	1
Passwort für Benutzer <user> wurde modifiziert.	Das Passwort wurde geändert.	2
Lizenz kann für diese Daten nicht reserviert werden, da die Lizenz zu diesem Zeitpunkt bereits abgelaufen ist.	Das System kann eine zukünftige Lizenz zum angegebenen Datum nicht reservieren, weil die Lizenz an diesem Datum abläuft.	2
Lizenz wurde nicht reserviert.	Das System hat die zukünftige Lizenz nicht reserviert.	2
Erfolgreiche Initialisierung des QLA User Manager.	Der QLA User Manager wurde initialisiert.	2
Client (<Control Panel Client login name>) ist angemeldet.	Der Client konnte nicht einloggen.	2
Der Pool für Benutzer <user> wurde hinzugefügt, bearbeitet oder gelöscht.	Das System hat einen Pool für diesen Anwender hinzugefügt, aktualisiert oder gelöscht.	3
Pool/Liste <pool> wurde hinzugefügt.	Das System hat einen neuen Pool oder eine neue Liste für den Anwender hinzugefügt.	3
Pool/Liste <pool> wurde gelöscht.	Das System hat einen Pool oder eine Liste gelöscht.	3
Pool/Liste <pool> wurde aktualisiert.	Das System hat einen Pool oder eine Liste aktualisiert.	3
Lokaler administrativer Benutzer {username} wurde erfolgreich erstellt.	Das System hat den lokalen Administrator angelegt.	3
Lokaler administrativer Benutzer <Admin username> wurde gelöscht.	Das System hat den lokalen Administrator gelöscht.	3
Lokaler administrativer Benutzer <Admin username> wurde modifiziert.	Das System hat den lokalen Administrator bearbeitet.	3
Passwort für Benutzer <Admin username> wurde modifiziert.	Das Passwort wurde geändert.	2

ANGEZEIGTE MELDUNG	BEDEUTUNG	LOGGING LEVEL
Server <IP> Erhalt aller Daten vom Server unter <ip2>.	Ein Server ruft Daten von einem anderen Server ab.	2
Ihr Primärserver läuft. Ihr Backupserver wird nun im passiven Modus ausgeführt.	Der Primärserver läuft, dadurch arbeitet der Backupserver im Passivmodus.	2
Ihr Primärserver ist ausgefallen. Der Backupserver ist aktiv und funktionstüchtig.	Der Primärserver antwortet nicht mehr, somit nun ist der Backupserver aktiv.	2
Ihr Backupserver ist ausgefallen. Der Primärserver ist aktiv und funktionstüchtig.	Der Backupserver antwortet nicht mehr. Der Primärserver läuft immer noch.	2
Heartbeat-Intervall <value>	Das Heartbeat-Intervall besitzt den Wert <value>.	4
Heartbeat-Neuersuche <value>	Die Heartbeat-Wiederholungen sind auf den Wert <value> eingestellt.	4
Fern-Heartbeat-Intervall <value>	Das Fern-Heartbeat-Intervall besitzt den Wert <value>.	4
Maximale Anzahl an Tagen <value>.	Die maximale Anzahl Tage beträgt <value>.	4
Es wurde eine Lizenz für das XTensions Modul ausgecheckt [AppName][AppVersion][SerialNumber][UserName] [HostID].	Die Lizenz für das mit der genannten Anwendung verbundene Xtensions-Modul wurde ausgecheckt.	1
Es wurde eine Lizenz für das XTensions Modul eingecheckt [AppName][AppVersion][SerialNumber][UserName] [HostID].	Die Lizenz für das mit der genannten Anwendung verbundene Xtensions-Modul wurde eingecheckt.	1
E-Mail-Benachrichtigungsparameter eingestellt.	Das System hat die Parameter für E-Mail-Benachrichtigungen akzeptiert.	3
Backupserver wird gestartet: Server IP-Adresse <IP> <Port>:	Der Backupserver ist unter der angegebenen IP-Adresse und Port-Nummer verfügbar.	1
Ihre Lizenzdatei läuft ab am <date>.	Die Lizenzdatei wird am angegebenen Datum ablaufen.	3

ANGEZEIGTE MELDUNG	BEDEUTUNG	LOGGING LEVEL
Gesamtanzahl der Lizenzen: <totalLicenses> Verbleibende Lizenzen: <remaininglicenes> Seriennummer: <serialnum> Prozentsatz: <percentage>	Diese Meldung zeigt Informationen zu verschiedenen Parametern an.	5
Ihre Anwendung <SerialNum> läuft ab am <date>.	Die Anwendung wird am angegebenen Datum ablaufen.	3
Es wurde eine Lizenz ausgecheckt: <applname><applversion> <Serialnumber><username> <hostid> aus dem Pool: <pool> Source:<>	Die Anwendung wurde aus dem angegebenen Pool ausgecheckt.	1
Folgende erweiterte Lizenz wurde aus folgendem Pool ausgecheckt: <pool name>: <applname> <applversion> <Serialnumber> <username> <hostid>	Die folgende erweiterte Lizenz wurde aus dem angegebenen Pool für die genannte Anwendung ausgecheckt.	1
Fernlizenz fast abgelaufen: Seriennummer<serialnumber> Tage<days> Datum<date>	Die Fernlizenz wird am angegebenen Datum ablaufen.	2
Sie haben bereits einige Zusatzlizenzen verwendet.	Einige Zusatzlizenzen wurden verwendet.	1
Lokaler administrativer Benutzer <user> wurde erfolgreich erstellt.	Das System hat den lokalen Administrator angelegt.	3
Backupserver wird gestartet: Server IP-Adresse<IP> Server Port<port>	Der Backupserver startet an der angegebenen IP-Adresse und Port-Nummer.	2
Primärserver wird gestartet ... Server-IP-Adresse <IP> Server-Port <port>	Der Primärserver startet an der angegebenen IP-Adresse und Port-Nummer.	1
Es wurde eine Zusatzlizenz eingeecheckt <application> <version><serial no> <username><hostid>.	Ein Anwender hat eine Lizenz aus dem Zusatzpool ausgecheckt.	
Der E-Mail Server wurde erfolgreich konfiguriert.	Der E-Mail-Server ist jetzt konfiguriert und kann nun Benachrichtigungen versenden.	

ANGEZEIGTE MELDUNG	BEDEUTUNG	LOGGING LEVEL
Die spezifizierten Fern-Auscheck-Lizenzen wurden erfolgreich analysiert <application> <version><username>.	Beim Aktualisieren einer Fernlizenzdatei liest QLA die markierte Fernlizenzdatei und versieht sie mit Daten.	
Liste für zukünftiges Auschecken ist leer.	Keine zukünftigen erweiterten Lizenzen sind ausgecheckt.	
Es sind keine Lizenzen ausgecheckt.	Kein Anwender hat irgendwelche Lizenzen ausgecheckt.	
Liste für erweitertes Auschecken ist leer.	Kein Anwender hat irgendwelche erweiterten Lizenzen ausgecheckt.	
Der Pool für Benutzer <CPC admin username> wurde hinzugefügt, bearbeitet oder gelöscht.	Das System hat den angegebenen Anwender hinzugefügt, bearbeitet oder gelöscht.	
Ihr Backupserver wurde neu gestartet. Ihr Primärserver ist weiterhin aktiv und funktionsfähig.	Der Backupserver wurde neu gestartet. Er wurde im Passivmodus hochgefahren, weil der Primärserver läuft.	
Fernauschecken erfolgreich.	Das Fernauschecken war erfolgreich.	
Zukünftige Anforderung erfolgreich aktualisiert.	Die Anforderung für eine zukünftige Lizenz wurde auf den neuesten Stand gebracht	2
Ihr Backupserver wurde neu gestartet. Ihr Primärserver ist weiterhin aktiv und funktionsfähig.	Sowohl der Primärserver als auch der Backupserver laufen.	2

WARNMELDUNGEN

Nachstehend eine Liste mit Warnmeldungen, die im Systemprotokoll angezeigt werden können.

ANGEZEIGTE MELDUNG	BEDEUTUNG	LOGGING LEVEL
Client ist vor dem Einchecken der Lizenz abgestürzt: {application} {version} {serial number} {port}	Bevor der Client die Gelegenheit hatte, eine Lizenz einzuchecken, wurde er vom QLA Server getrennt. Der Anwender kann diese Trennung verursacht haben oder das System ist möglicher unerwartet beendet worden.	
Es wurde versucht, den Server herunterzufahren, während Lizenzen ausgecheckt waren.	Diese Meldung warnt Sie nur davor, dass der Server einen Shutdown gestartet hat, während noch Lizenzen ausgecheckt waren. Sie können den Server herunterfahren, wenn Lizenzen ausgecheckt sind.	
Keine Lizenzen verfügbar für: {application} {version} {serial number} {port}	Für die gewünschte Seriennummer und Anwendung sind keine Lizenzen verfügbar.	
QLA Server nicht in Betrieb.	Der QLA Server läuft nicht.	
Benutzer versuchte eine ungültige Löschaktion im Nodelock-Pool durchzuführen.	Sie haben versucht ein Mitglied aus dem Nodelock-Pool zu löschen, obwohl dieser Anwender eine oder mehrere Lizenzen ausgecheckt hat.	
Keine verfügbaren Lizenzen. Es konnten keine zukünftigen Lizenzen reserviert werden. <applname> <applversion> <serialnum><username> <Host ID>.	Die Anfrage für ein zukünftiges Auschecken wurde nicht in der Warteschlange reserviert, weil keine Lizenzen verfügbar sind.	2
Beim Versuch der Anmeldung beim Control Panel Client wurde ein ungültiger Benutzername oder ein ungültiges Passwort eingegeben.	Sie haben beim Einloggen ein ungültiges Passwort eingegeben.	2

ANGEZEIGTE MELDUNG	BEDEUTUNG	LOGGING LEVEL
Lizenz kann nicht länger als <> Tage ausgecheckt werden.	Der Anwender kann eine Lizenz nicht länger auschecken als die von Ihnen festgelegte maximale Anzahl Tage.	2
Die unter <value1> laufende Instanz hat die unter <value2> laufende Instanz deaktiviert.	Eine auf dem einen Computer ausgeführte Operation hat eine auf einem anderen Computer laufende Operation deaktiviert.	2
Lizenz konnte nicht fernausgecheckt werden, da sie bereits abgelaufen ist.	Die Lizenz ist bereits abgelaufen, deshalb kann sie vom Anwender nicht ausgecheckt werden.	2
Die Lizenzdatei kann nicht für ein vergangenes Datum aktualisiert werden.	Sie können eine Lizenzdatei nicht entsprechend aktualisieren, dass sie für ein Datum in der Vergangenheit aktiviert wird.	2
Es können keine Fernlizenzen für ein vergangenes Datum ausgecheckt werden.	Sie können eine Lizenz nicht für ein bereits vergangenes Datum fernauschecken.	2
Die Pools/Listen wurden bereits von einem anderen Benutzer aktualisiert. Die neuesten Daten wurden automatisch vom Server aktualisiert.	Ein anderer Anwender hat den Pool oder die Liste aktualisiert, während Sie dieselbe Aktion versuchten. Die Daten wurden automatisch auf den neuesten Stand gebracht.	2
Der Benutzer, den Sie zu löschen versuchen, ist angemeldet.	Sie versuchen einen Anwender zu löschen, der angemeldet ist.	
Benutzer <> hat für die Anmeldung beim Control Panel Client einen ungültigen Namen oder ein ungültiges Passwort eingegeben.	Der Anwender hat bei der Anmeldung am Control Panel Client einen ungültigen Benutzernamen oder ein ungültiges Passwort eingegeben.	

ANGEZEIGTE MELDUNG	BEDEUTUNG	LOGGING LEVEL
Die Zahl der Tage für das erweiterte Auschecken kann nicht höher sein als <days>.	Anwender können eine Fernlizenzdatei nicht länger als die erlaubte Dauer auschecken.	
Anforderungen nach Zusatzlizenzen können nicht reserviert werden.	Sie können keine Fernlizenzdatei aus dem Pool der Zusatzlizenzen generieren.	
Die angegebenen erweiterten Auscheck-Lizenzen können nicht analysiert werden.	Beim Aktualisieren einer Fernlizenzdatei war QLA nicht in der Lage, die Datei zu lesen.	

Anhang B: Aktivitäten nach der Installation

Wenn Sie den QLA Server und die QLA Control Panel Software erfolgreich installiert haben, können Situationen auftreten, in denen Sie die Notlizenzdatei verwenden, Kontaktdaten ändern oder die Lizenzdatei erneut herunterladen müssen. In diesem Anhang finden Sie alle dafür notwendigen Informationen.

Informationen zur Installation von QLA finden Sie in der Datei „Installation Instructions.pdf“ auf der QLA CD-ROM.

NOTLIZENZDATEIEN VERWENDEN

Wenn Sie die Lizenzdatei herunterladen („QLALicense.dat“), sendet Quark eine Datei mit dem Namen „QLALicenseBak.dat“ an Ihre E-Mail-Adresse. Dies ist eine zeitlich begrenzte Notlizenzdatei, die Sie verwenden können, falls Ihr Server nicht mehr reagiert und Sie nicht sofort auf das Internet zugreifen können, um eine neue Lizenzdatei herunterzuladen.

So verwenden Sie die Notlizenzdatei, wenn Ihr Server nicht mehr reagiert:

- 1** Installieren Sie die QLA Serversoftware auf einem anderen Server.
- 2** Weisen Sie die ursprüngliche Server-IP-Adresse dem neuen Server zu. Die Notlizenzdatei ist an die IP-Adresse des Servers gebunden, daher muss der neue Server dieselbe Adresse verwenden.
- 3** Benennen Sie die Notlizenzdatei von „QLALicenseBak.dat“ in „QLALicense.dat“ um und platzieren Sie sie in den Ordner „Server“ in Ihrem QLA Anwendungsordner.
- 4** Wenn Sie einen Backup-Server verwenden, kopieren Sie die umbenannte Notlizenzdatei in den Ordner „Server“ im QLA Anwendungsordner auf dem Backup-Server.
- 5** Laden Sie eine neue Lizenzdatei von der Quark Website herunter. Die Notlizenzdatei wird nach Beginn ihrer Verwendung bis zu fünf Tage lang funktionieren.

- 6 Nachdem Sie die neue Lizenzdatei heruntergeladen haben, ersetzen Sie auf dem Primärserver und auf dem Backup-Server die alte durch die neue, heruntergeladene Notlizenzdatei.



Sie können die Notlizenzdatei auch verwenden, wenn Ihre Lizenzdatei beschädigt ist oder die Netzwerkkarte Ihres Servers nicht mehr funktioniert.

KONTAKTDATEN ÄNDERN

Verwenden Sie die QLA-Lizenz-Registrierungsseite, um die Kontaktdaten für Ihre Lizenzdateien zu ändern.

So ändern Sie Ihre Kontaktdaten:

- 1 Verwenden Sie den Servercomputer, starten Sie Ihren Webbrowser und öffnen Sie die Quark QLA Site unter www.quark.com/products/qla oder euro.quark.com/de/products/qla/. Klicken Sie auf eine Option, um die Sprache für die Webseiten auszuwählen. Daraufhin wird die Seite Zugang auf Ihr Benutzerkonto angezeigt.



Um sicherzustellen, dass keine Client-Aktivitäten den Download der Lizenzdatei beeinträchtigen, empfiehlt Quark, dass Sie den Server beim Herunterladen einer neuen Lizenzdatei jeweils herunterfahren.

- 2 Geben Sie Ihren registrierten Lizenz-Download-Namen in das Feld **Benutzername** ein.
- 3 Geben Sie Ihr Lizenz-Download-Passwort in das Feld **Passwort** ein und klicken Sie dann auf **Anmelden**. Die Seite **Informationen zum Benutzerkonto** wird angezeigt.
- 4 Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor.
- 5 Geben Sie den Pfad in das Feld **Pfad zur Lizenzdatei** ein oder klicken Sie auf **Durchsuchen** und lokalisieren Sie die Datei „QLALicense.dat“ auf Ihrem Server. Dieser Schritt ist erforderlich, da beim Aktualisieren der Benutzerinformationen eine neue Lizenzdatei auf Ihren Server heruntergeladen wird. Sie finden die Datei „QLALicense.dat“ im Ordner „Server“.



Sollten Sie die installierte Lizenzdatei nicht finden können, verlieren Sie die in die Dialogbox **QLA Control Panel** eingegebenen Daten.

- 6 Klicken Sie auf **Senden**. Die Seite **Lizenzdatei herunterladen** wird angezeigt.
- 7 Halten Sie unter Mac OS die **Optionstaste** gedrückt, wenn Sie auf **Herunterladen** klicken. Klicken Sie unter Windows auf **Herunterladen**.



Nur für Mac OS: Wenn Sie die Optionstaste beim Klicken auf Herunterladen nicht gedrückt halten, versucht der Webbrowser, den Inhalt der Lizenzdatei anzuzeigen.

Nur für Windows und Solaris: Wenn Sie Netscape als Browser verwenden, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Link **Herunterladen** und wählen Sie **Link sichern unter** im Kontextmenü aus. Falls Sie diesen Schritt anders ausführen, könnte Ihr Browser versuchen, den Inhalt der Lizenzdatei anzuzeigen.

Die Dialogbox **Datei wird heruntergeladen** wird angezeigt.

- 8 Klicken Sie auf **Datei auf Datenträger sichern** und anschließend auf **OK**. Die Dialogbox **Sichern unter** wird angezeigt.
- 9 Verwenden Sie die Dialogbox **Sichern unter**, um den Ordner „Server“ in Ihrem QLA Anwendungsordner zu öffnen und klicken Sie auf **Sichern**.



Benennen Sie die Datei in der Dialogbox **Sichern unter** nicht um. Eine umbenannte Lizenzdatei führt zu Fehlfunktionen.

Nach dem Download der Lizenzdatei wird die Seite **Lizenzdatei herunterladen** erneut angezeigt.

- 10 Klicken Sie auf **Abmelden**.
- 11 Wenn Sie einen Backup-Server verwenden, kopieren Sie die Datei „QLALicense.dat“ in den Ordner „Server“ im QLA Anwendungsordner auf dem Backup-Server, bevor Sie den Primärserver neu starten.
- 12 Starten Sie den QLA-Primärserver und anschließend den Backup-Server.



Wenden Sie direkt an Quark, wenn Sie Hilfestellung benötigen, weil Sie aufgrund unbekannter oder nicht mehr verfügbarer Registrierinformationen Ihre gesamten Kontaktdaten aktualisieren müssen.

VERGESSENE PASSWÖRTER WIEDERHERSTELLEN

Falls Sie Ihren Anwendernamen oder Ihr Passwort vergessen haben, kann Quark Ihnen diese Daten per E-Mail zusenden.

So stellen Sie ein vergessenes Passwort wieder her:

- 1 Verwenden Sie den Servercomputer, starten Sie Ihren Webbrowser und öffnen Sie die Quark QLA Site unter www.quark.com/products/qla oder euro.quark.com/de/products/qla/. Klicken Sie auf eine Option, um die Sprache für die Webseiten auszuwählen. Daraufhin wird die **Seite Zugang auf Ihr Benutzerkonto** angezeigt.
- 2 Klicken Sie auf **Anmeldeinformationen vergessen, hier klicken**. Die Seite **Anmeldedaten abrufen** wird angezeigt.
- 3 Geben Sie die Seriennummer des lizenzierten Quark Produkts in das Feld Seriennummer ein und klicken Sie auf **Informationen anfordern**. Es wird eine Seite angezeigt, auf der Sie zur Bestätigung des Erhalts der angeforderten Informationen aufgefordert werden.

Achten Sie auf die bei Quark zum Zusenden Ihrer Anmeldedaten angegebene E-Mail-Adresse.



Falls Quark Ihre Anmeldedaten an eine ungültige E-Mail-Adresse übermittelt hat, kontaktieren Sie Quark, damit Ihre Kontaktdaten aktualisiert werden können.

NEUE LIZENZDATEIEN HERUNTERLADEN

Es mag gelegentlich nötig sein eine neue Lizenzdatei herunterzuladen, weil sich Ihre Konfiguration oder Ihre Hardware geändert hat. Wenn sich beispielsweise die Server-Host-ID (Adresse der Ethernet-Karte) oder die IP-Adresse für Ihren Primär- oder Backup-Server ändert oder wenn Sie die Port-Nummer ändern möchten, müssen Sie eine neue Lizenzdatei herunterladen. Wenn Sie Zusatzlizenzen erwerben, benötigen Sie ebenfalls eine neue Lizenzdatei.

Sie können eine neue Lizenzdatei direkt von denselben Quark Webseiten herunterladen, auf denen Sie Ihre Kontaktdaten aktualisieren.

So laden Sie eine neue Lizenzdatei herunter:

- 1 Verwenden Sie den Servercomputer, starten Sie Ihren Webbrowser und öffnen Sie die Quark QLA Site unter www.quark.com/products/qla oder euro.quark.com/de/products/qla/. Klicken Sie auf eine Option, um die Sprache für die Webseiten auszuwählen. Daraufhin wird die **Seite Zugang auf Ihr Benutzerkonto** angezeigt.



Um sicherzustellen, dass keine Client-Aktivitäten den Download der Lizenzdatei beeinträchtigen, empfiehlt Quark, dass Sie die Serverkomponente beim Herunterladen einer neuen Lizenzdatei jeweils herunterfahren.

- 2 Geben Sie Ihren registrierten Namen in das Feld **Benutzername** ein.
- 3 Geben Sie Ihr Passwort in das Feld **Passwort** ein und klicken Sie dann auf **Anmelden**. Die Seite **Informationen zum Benutzerkonto** wird angezeigt.
- 4 Geben Sie den Pfad in das Feld **Pfad zur Lizenzdatei** ein oder klicken Sie auf **Durchsuchen** und lokalisieren Sie die Datei „QLALicense.dat“ auf Ihrem Server. Lassen Sie das Feld leer, wenn diese Datei auf dem Server nicht auffindbar oder die vorherige Datei „QLALicense.dat“ beschädigt ist. Sie finden die Datei „QLALicense.dat“ im Ordner „Server“.



Wenn Sie QLA von einer vorherigen Version aktualisieren, müssen Sie die Konfigurationsdaten der älteren Version in die neue Lizenzdatei übertragen, um die Lizenzkonfiguration beizubehalten. Geben Sie dazu den Pfad in das Feld **Pfad zur Lizenzdatei** ein oder klicken Sie auf **Durchsuchen** und suchen Sie die ältere Version der Datei „QLALicense.dat“, die auf Ihrem Server gespeichert ist.

Sollten Sie die installierte Lizenzdatei nicht finden können, verlieren Sie die in die Dialogbox **QLA Control Panel** eingegebenen Konfigurationsdaten und die Daten der Zusatzlizenzen.

- 5 Klicken Sie auf **Senden**. Die Seite **Lizenzdatei heruntergeladen** wird angezeigt.
- 6 Halten Sie unter Mac OS die **Optionstaste** gedrückt, wenn Sie auf **Herunterladen** klicken. Klicken Sie unter Windows oder Solaris auf **Herunterladen**.



Nur für Mac OS: Wenn Sie die Optionstaste beim Klicken auf **Herunterladen** nicht gedrückt halten, versucht der Webbrowser, den Inhalt der Lizenzdatei anzuzeigen.

Nur für Windows und Solaris: Wenn Sie Netscape als Browser verwenden, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Link **Herunterladen** und wählen Sie **Link sichern unter** im Kontextmenü aus. Falls Sie diesen Schritt anders ausführen, könnte Ihr Browser versuchen, den Inhalt der Lizenzdatei anzuzeigen.

Die Dialogbox **Datei wird heruntergeladen** wird angezeigt.

- 7 Klicken Sie auf **Datei auf Datenträger sichern** und anschließend auf **OK**. Die Dialogbox **Sichern unter** wird angezeigt.
- 8 Verwenden Sie die Dialogbox **Sichern unter**, um den Ordner „Server“ in Ihrem QLA Anwendungsordner zu öffnen und klicken Sie auf **Sichern**.



Benennen Sie die Datei im Feld **Aktuelles Dokument sichern als** (Mac OS) oder **Dateiname** (Windows) in der Dialogbox **Speichern unter** nicht um. **Eine umbenannte Lizenzdatei führt zu Fehlfunktionen.** Vergewissern Sie sich, dass der Name der Lizenzdatei „QLALicense.dat“ lautet.

Nach dem Download der Lizenzdatei wird die **Seite Lizenzdatei heruntergeladen** angezeigt.

- 9 Klicken Sie auf **Abmelden**.
- 10 Wenn Sie einen Backup-Server verwenden, kopieren Sie die Datei „QLALicense.dat“ in den Ordner „Server“ des QLA Anwendungsordners auf dem Backup-Server, bevor Sie den Primärserver starten.



Falls Sie eine neue Lizenzdatei herunterladen möchten und die Quark Website in diesem Moment nicht erreichbar ist, kontaktieren Sie Ihre Quark Vertretung, die Ihnen die entsprechenden Dateien per Email zusenden wird.

Wenden Sie sich direkt an Quark, wenn Sie Hilfestellung benötigen, weil Sie aufgrund unbekannter oder nicht mehr verfügbarer Registrierinformationen Ihre gesamten Kontaktdaten aktualisieren müssen.

SERVERNAMEN ODER PORTNUMMER ÄNDERN

Wenn Sie den Namen des Computers ändern (entweder den DNS-Namen oder die IP-Adresse, die Sie in das Feld **Servername** eingegeben haben), auf dem Sie die QLA Serversoftware installiert haben, müssen Sie ihn in den Serverdaten aktualisieren.

So ändern Sie den Servernamen oder die Portnummer:

- 1 Verwenden Sie den Servercomputer, starten Sie Ihren Webbrowser und öffnen Sie die Quark QLA Site unter www.quark.com/products/qla oder euro.quark.com/de/products/qla/. Klicken Sie auf eine Option, um die Sprache für die Webseiten auszuwählen. Daraufhin wird die Seite **Zugang auf Ihr Benutzerkonto** angezeigt.
- 2 Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor und laden Sie eine neue Lizenzdatei herunter. Informationen zur Durchführung dieser Aufgaben finden Sie unter „Kontaktdaten ändern“ und „Neue Lizenzdateien heruntergeladen“ weiter vorne in diesem Anhang.
- 3 Öffnen Sie die Datei „QLAControlLog.properties“ für die QLA Control Panel Software.

- Wenn Sie die Daten für den Primärserver ändern, aktualisieren Sie die Daten „QLACONTROL_HOST=[Server-DNS-Name oder IP-Adresse]“ bzw. „QLACONTROL_PORT=[Server-Portnummer]“, damit sie mit dem Namen und der Portnummer des neuen Servers übereinstimmen.
 - Wenn Sie die Daten für den Backup-Server ändern, aktualisieren Sie die Daten „QLACONTROL_BACKUPHOST=[Server-DNS-Name oder IP-Adresse]“ bzw. „QLACONTROL_BACKUPPORT=[Server-Portnummer]“, damit sie mit dem Namen und der Portnummer des neuen Servers übereinstimmen.
- 4** Öffnen Sie die Datei „QLAClient.properties“ auf jedem Client-Computer, der die Quark Anwendung ausführt.
- Wenn Sie die Daten für den Primärserver ändern, aktualisieren Sie die Daten „QLASERVER_HOST=[Server-DNS-Name oder IP-Adresse]“ bzw. „QLASERVER_PORT=[Server-Portnummer]“, damit sie mit dem Namen und der Portnummer des neuen Servers übereinstimmen.
 - Wenn Sie die Daten für den Backup-Server ändern, aktualisieren Sie die Daten „QLASERVER_BACKUPHOST=[Server-DNS-Name oder IP-Adresse]“ bzw. „QLASERVER_BACKUPPORT=[Server-Portnummer]“, damit sie mit dem Namen und der Portnummer des neuen Servers übereinstimmen.



Ein effizientes Verfahren zur Aktualisierung aller „QLAClient.properties“ Dateien ist das Erstellen einer Masterdatei von „QLAClient.properties“ mit den neuen Serverdaten mit anschließendem Versand dieser Datei an alle Anwender. Jeder Benutzer kann dann die alte Datei im Quark Programmordner durch diese neue Datei ersetzen.

Glossar

POOL FÜR ZUSATZLIZENZEN

Ein Pool für Zusatzlizenzen bietet Zugriff auf zusätzliche Lizenzen, die Sie bei Bedarf erwerben können.

BACKUP-SERVER

Ein Backup-Server ist ein zweiter Server, der automatisch die Verwaltung der Lizenzverwendung übernimmt, wenn der Primärserver nicht verfügbar ist.

STARTEN MIT NOTLIZENZ

Starten mit Notlizenz ist eine Funktion mit der Sie QuarkXPress starten können, um für begrenzte Zeit Exemplare der Anwendung auf Ihren Client-Computern zu betreiben, wenn der Server ausgefallen ist.

ERWEITERTER CHECKOUT

Erweiterter Checkout ist das vorübergehende Entfernen einer Lizenz aus dem Pool verfügbarer Lizenzen zur Verwendung ohne Verbindung mit dem QLA Server. Wenn eine Lizenz ausgecheckt ist, entfernt Quark License Administrator die Lizenz aus dem normalen Pool und fügt sie, solange sie ausgecheckt ist, in den erweiterten Pool ein.

ERWEITERTE LIZENZ

Eine erweiterte Lizenz ist eine Lizenz, die für eine bestimmte Zeit ausgecheckt werden kann, in der keine Verbindung zum QLA Server besteht.

HEARTBEAT

Heartbeat ist das Kommunikationsintervall zwischen der QLA Control Panel Server Software und Ihren Quark Anwendungen. Er ermittelt, ob eine gültige Verbindung zwischen beiden existiert.

LIZENZDATEI

Eine Lizenzdatei ist eine bei Quark heruntergeladene Datei, die den Quark License Administrator in die Lage versetzt, die Lizenzverwendung in Ihrem Netzwerk zu verwalten. Die Lizenzdatei enthält Informationen über den Servernamen und die Portnummer, darüber, welche Anwendungen und Seriennummern von Quark License Administrator verwaltet werden, den Runcount, den Sie für jede Anwendung gekauft haben und wie viele Zusatzlizenzen Ihnen zur Verfügung stehen.

LIZENZCODE

Ein Lizenzcode ist ein durch eine Quark-Anwendung konfigurierter Lizenzierungsparameter. Der QLA Server verwendet Lizenzcodes, um die Funktionen der Client-Anwendung ordnungsgemäß zu steuern, wenn der Server neue Lizenzanforderungen erhält.

LOKALER ADMINISTRATOR

Ein lokaler Administrator ist ein vom Super-Administrator angelegter Administrator-Typ, der die Lizenzverwaltung für eine Abteilung oder eine Gruppe unterstützt. Lokale Administratoren können Anwender anlegen und verwalten und Subadministratoren bestimmen, die die Administrationsaufgaben unterstützen.

PROTOKOLL-VIEWER

Ein Protokoll-Viewer ist ein Fenster, mit dem Sie Fehler, Warnmeldungen und andere Ereignisse betrachten können, die von Quark License Administrator protokolliert wurden.

NODELOCK-LISTE

Die Nodelock-Liste stellt ein Verfahren der Lizenzzuweisung dar, mit dem Lizenzen an bestimmte Benutzer und Computer erteilt werden.

NODELOCK-POOL

Bei einem Nodelock-Pool handelt es sich um eine Benutzer- bzw. Computergruppe, die sich eine bestimmte Anzahl Lizenzen teilen.

PORT

Ein Port ist ein Kanal, durch den Quark Anwendungen und der QLA Control Panel Client mit QLA Server kommunizieren.

PRIMÄRSERVER

Der Primärservers ist der Hauptserver, auf dem Sie mithilfe von Quark License Administrator die Lizenzverwendung verwalten.

QLA CONTROL PANEL

Das QLA Control Panel ist die Benutzerschnittstelle für Quark License Administrator. Verwenden Sie die Dialogbox **QLA Control Panel**, um Lizenzpools anzulegen, Remote-Lizenzen (erweiterte Lizenzen) zu überwachen, Verwendungsdaten mit Quark zu synchronisieren, Systemprotokolle zu konfigurieren und Protokolle zu prüfen.

RUNCOUNT-POOL

Standardmäßig handelt es sich beim Runcount-Pool um die Gesamtanzahl aller Lizenzen, die Sie für die einzelnen Quark Anwendungen erworben haben. Wenn Sie Lizenzen anderen Listen oder Pools zuordnen, werden diese vom System aus dem Runcount-Pool entfernt.

SERVERNAME

Der Servername ist der DNS-Name oder die IP-Adresse des Computers, auf dem die QLA Serversoftware betrieben wird.

SUPER-ADMINISTRATOR

Ein Super-Administrator kann mehrere lokale Administratoren in einer Administratorenhierarchie nach Bedarf erstellen und ihnen Lizenzen zuweisen. Der Super-Administrator steht an der Spitze der Administratorenhierarchie.

XTENSIONS MODULE

Ein XTensions Modul ist eine Software, die den Funktionsumfang von Quark Anwendungen erweitert.